4-174-237-**49** (1)

SONY

Network Camera

Bedienungsanleitung

Software-Version 1.85

Lesen Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme des Geräts bitte genau durch und bewahren Sie sie zum späteren Nachschlagen sorgfältig auf.

SNC-CH135/CH140/CH180/CH240/CH280
SNC-DH140/DH140T/DH180/DH240/DH240T/DH280

IPELA Exmor™ HD

© 2009 Sony Corporation

Inhalt

Übersicht

Funktionen 5
Verwendung dieser Bedienungsanleitung 6
Systemvoraussetzungen 7

Vorbereitungen

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera 8
Zuweisen einer IP-Adresse mit SNC toolbox 8
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser 9
Grundkonfiguration durch den Administrator 11
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung des Zugriffs auf die Kamera durch unautorisierte Dritte 12
So nehmen Sie die Einrichtung vor 12

Bedienung der Kamera

Administrator und Benutzer 13
Anmelden am System 14
Anmelden als Benutzer 14
Hinweis zu den Viewer-Programmen 14
Konfiguration des Haupt-Viewers 15
Hauptmenü 15
Abschnitt des Bedienfelds 15
Monitorbild 18
Plug-in free viewer 18
Die Verwendung der Solid-PTZ-Funktion 19
Steuerung über das Bedienfeld (Allgemeiner Betrieb im Modus „Bereichs-Zoom“ und „Vektor ziehen“) 20
Schwenken und Neigen durch Klicken auf das Monitorbild (Nur Modus „Bereichs-Zoom“) 20
Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe (Nur Modus „Bereichs-Zoom“) 20
Schwenken und Neigen durch Ziehen des Bildschirms (Nur Modus „Vektor ziehen“) 21
Verschieben der Kamera zu einer Vorwahlposition (Allgemeiner Betrieb in den Modi „Bereichs-Zoom“ und „Vektor ziehen“) 21
Verwenden der Funktionen Schwenken/Neigen/Zoom mit der angezeigten Steuerleiste (nur PTZ-Steuerleiste) 21
Steuern der Kamera beim Vollbild 21
Verwendung der Schaltfläche „Auslöser“ 22
Versenden eines Monitorbilds per E-Mail 22
Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server 22
Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild 22
Steuern des Alarmausgangs 1, 2 23
Steuern der Tag/Nacht-Funktion 23
Wiedergeben einer in der Kamera gespeicherten Audiodatei 23
Umschalten des Übertragungsmodus 24
Verwenden des Systemdienstprogramms 25
SNC viewer 25
SNC desktop viewer 27

Verwaltung der Kamera

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs 29
Festlegen von Einstellungen im Administratormenü 29
Konfiguration des Administratormenüs 30
Konfigurieren des Systems — Menü „System“ 31
Registerkarte „System“ 31
Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ 32
Registerkarte „Einblenden“ 33
Registerkarte „Installation“ 34
Registerkarte „Initialisieren“ 35
Registerkarte „Systemprotokoll“ 37
Registerkarte „Zugriffsprotokoll“ 37
Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü „Kamera“ 38
Registerkarte „Allgemein“ 38
Registerkarte Fokus - Anpassen des Fokus (nur SNC-CH240/CH135/CH140) 39
Registerkarte Fokus/Zoom Anpassen des Fokus/Zooms (nur SNC-CH180/CH280/DH140/DH180/DH240/DH280) 39
Registerkarte Bild 40
Registerkarte „Privatzonenmaskierung“ 41
Registerkarte „Tag/Nacht“ 42
Registerkarte „Video-Codec“ 44
Registerkarte „Streaming“ 47
Konfigurieren des Netzwerks — Menü „Netzwerk“ 48
Registerkarte „Netzwerk“ 48
Registerkarte „Funknetz“ — Einstellen der drahtlosen Verbindung (nur SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280) 50
Registerkate „QoS“ 53

Registerkarte „Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse“ — Benachrichtigung zur IP-Adresse 55
Festlegen der SSL-Funktion — Menü „SSL“ ... 58
Registerkarte „Allgemein“ 58
Registerkarte „CA-Zertifikat“ — Hinzufügen eines CA-Zertifikats zur Client-Authentifizierung 60
Installieren des CA-Zertifikats 61
So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat 62
Verwenden der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Menü „802.1X“ 63
Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks ... 64
Registerkarte „Allgemein“ — Grundeinstellung der 802.1X-Authentifizierungsfunktion 64
Registerkarte „Client-Zertifikat“ 65
Registerkarte „CA-Zertifikat“ 66
Einstellen der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003 67
Benutzereinstellungen — Menü „Benutzer“ 70
Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit“ 71
Registerkarte Einstellung 71
Registerkarte Referer-Prüfung 72
Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü „Vorwahlposition“ 73
Registerkarte „Position“ — Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition 73
Registerkarte „Tour“ — Einrichten einer Positionstour 75
Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)“ 76
Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der Funktion „E-Mail (SMTP)“ 76
Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung 78
Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Einstellung des periodischen E-Mail-Sendemodus 79
Versenden von Bildern an einen FTP-Server — Menü „FTP-Client“ 80
Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der FTP-Client-Funktion 80
Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung 80
Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Festlegen der periodischen FTP-Client-Aktivität 82
Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü „Bildspeicher“ 83
Registerkarte „Allgemein“ — Festlegen der Bildspeicherfunktion 84
Registerkarte „Alarmaufzeichnung“ — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung 85
Registerkarte „Periodische Aufzeichnung“ — Festlegung des Modus für periodische Aufnahmen 86
Ordnerstruktur des Bildspeichers 87
Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü „FTP-Server“ 88
Einstellen der Edge Storage — Menü Edge Storage 89
Ordnerstruktur der Edge Storage 91
Einstellung des Alarmausgangs — Menü „Alarmausgang“ 91
Registerkarte „Alarmausgang 1, 2“ 91
Audioausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü „Sprachwarnung“ 93
Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2, 3“ 93
Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü „Auslöser“ 94
Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan“ 96
Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer“ 97
Einstellen des Sensoreingangs/ Kameramanipulationserkennung/ Bewegungserkennung/Audioerkennung — Menü „Ereigniserkennung“ 98
Registerkarte Sensoreingang — Festlegen des Sensoreingangs 98
Registerkarte Kameramanipulationerkennung — Festlegen der Kameramanipulationerkennung 98
Registerkarte Bewegungserkennung — Festlegen der Bewegungs-/VMF-Erkennung 98
Was sind VMF-Funktionen? 98
Einstellungselemente für die Bewegungserkennung 99
VMF-Einstellungen 102
Registerkarte Audioerkennung — Festlegen der Audioerkennung 105
Konfigurieren des Viewer-Programms — Menü „Viewer“ 106
Registerkarte „Layout“ 106
Registerkarte „HTML-Ausgabe“ 109

Sonstiges

Verwenden von SNC toolbox 111

Verwenden des SNC-Audio-Upload-Tools — Übertragen von Ton an die Kamera 111

Verwendung des SNC-Video-Players — Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video-/Audiodateien 112

Installieren des SNC-Video-Players 112

Verwenden des SNC-Video-Players 112

Verwendung von SNMP 114

1. Abfragebefehle 114
2. Einstellungsbefehle 114

Glossar 116

Index 119

Übersicht

Funktionen

- Echtzeitkamerabilder hoher Qualität in Full HD (1080P), mit bis zu 30 fps. (SNC-CH240/DH240/CH280/DH280)
- Lebendige Kamerabilder hoher Qualität (720P), die bei einer maximalen Bildwechselfrequenz von 30 fps überwacht werden können.
- Echtzeit-Streaming hoher Qualität, bis zu einem Bildformat von 1920 × 1440. (SNC-CH240/DH240/CH280/DH280)
- Live-Bilder können in hoher Qualität mit der maximalen Bildgröße SXGA (1280 × 1024) gestreamt werden.
- Der Exmor-CMOS-Sensor ermöglicht qualitativ hochwertige Bilder für das Streaming.
- Durch Ansicht-DR und Erkennbarkeitsoptimierung werden deutlichere Bilder für Streaming in einer Umgebung mit hohem Kontrast erzielt.
- XDNR ermöglicht deutlichere Bilder für das Streaming in Situationen mit schlechten Lichtverhältnissen.
- Drei Videokomprimierungsmodi (Video-Codecs) JPEG/MPEG4/H.264 werden unterstützt.
- Einfach- und Zweifach-Codec-Modus stehen zur Verfügung.
- Wenn Easy Focus installiert ist, lässt sich der Fokus einfacher einstellen.
- Die Funktion Einfacher Zoom ermöglicht eine Fernanpassung des Blickwinkels nach der Montage. (SNC-CH180/CH280/DH140/DH180/DH240/DH280)
- Die IR-Beleuchtung ermöglicht eine Überwachung bei Lichtbedingungen von 0 Lux bis zu 20 Metern. (nur SNC-CH180/DH180/CH280/DH280).
- Durch Einsetzen der optionalen WLAN-Karte SNCA-CFW5* kann eine kabellose Übertragung der Kamerabilder erfolgen. (SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280**)
- Setzen Sie die SNCA-CFW5* in den Steckplatz ein, und schließen Sie die optionale WLAN-Antenne SNCA-AN1* an die Kamera an, um die Kommunikationsreichweite für WLAN zu erweitern. (SNC-CH135/CH140/CH240)
- Bilder können auf einer gesondert erhältlichen CF-Speicherkarte gespeichert werden. (SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280**)
- „Edge Storage“ zur Aufnahme von Video- und Audiosignalen basierend auf der Alarmerkennung (wie z. B. einem Netzwerkblock) und Echtzeitbild-Streaming mit dem gleichen Protokoll. (SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280**)
- Bewegungserkennung, Kameramanipulationserkennung und Audioerkennungsfunktionen.
- Der Hochleistungs-Echounterdrücker eliminiert völlig das akustische Echo, das sich von einem Lautsprecher zum Mikrofon der Kamera verbreitet.
- Der Umgebungsgeräuschfilter reduziert die Geräusche für ein klares Audiostreaming.
- Dynamikbereichskompressor für optimales Audio-Streaming.
- Die Bilder einer Kamera können für bis zu 10 Benutzer gleichzeitig angezeigt werden.
- Das Datum mit der Uhrzeit kann auf dem Bild eingeblendet werden.
- PoE-fähig (Power over Ethernet - Stromversorgung über Ethernet).

* SNCA-CFW5 und SNCA-AN1 sind in manchen Ländern und Gebieten nicht verfügbar. Um weitere Einzelheiten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

** Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung über PoE.

MITTEILUNG AN BENUTZER

© 2009 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Diese Anleitung und die darin beschriebene Software dürfen nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Sony Corporation reproduziert, übersetzt oder zu einer maschinenlesbaren Form reduziert werden, weder im Ganzen noch auszugsweise.

DIE SONY CORPORATION GIBT KEINE GARANTIE HINSICHTLICH DIESER ANLEITUNG, DER SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN UND LEHNT HIERMIT AUSDRÜCKLICH JEGLICHE IMPLIZIERTEN GARANTIEN DER VERKÄUFLICHKEIT ODER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK IM HINBLICK AUF DIESE ANLEITUNG, DIE SOFTWARE ODER ANDERE DERARTIGE INFORMATIONEN AB. DIE SONY CORPORATION ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR IRGENDWELCHE BEILÄUFIGEN, MITTELBAREN ODER SPEZIELLEN SCHÄDEN, SEI ES DURCH DELIKT, VERTRAG ODER ANDERWEITIG, DIE DURCH DEN GEBRAUCH DIESER ANLEITUNG, SOFTWARE ODER ANDERER DARIN ENTHALTENER INFORMATIONEN ENTSTEHEN.

Die Sony Corporation behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen an dieser Anleitung oder den darin enthaltenen Informationen vorzunehmen.
Die hierin beschriebene Software kann außerdem den Bedingungen einer getrennten Benutzerlizenzvereinbarung unterliegen.

- „IPELA“ und IPELA sind Marken der Sony Corporation.
- HD ist eine Marke der Sony Corporation.
- „Exmor“ und Exmor™ sind Marken der Sony Corporation.
- Microsoft, Windows, Internet Explorer und Microsoft DirectX sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- Java ist eine Marke von Sun Microsystems, Inc. in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Intel und Pentium sind eingetragene Marken der Intel Corporation bzw. ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und in anderen Ländern.
- Adobe, Adobe Reader und Adobe Flash sind Marken von Adobe Systems Incorporated in den Vereinigten Staaten und/oder in anderen Ländern.
- CompactFlash und CF sind Marken der SanDisk Corporation, die in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern registriert sind.

Alle übrigen Firmen- und Produktnamen sind Marken oder eingetragene Marken der entsprechenden Firmen oder Hersteller.

Verwendung dieser Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung erläutert die Bedienung der Network Camera über einen Computer.
Die Bedienungsanleitung ist für das Lesen auf dem Computer-Bildschirm ausgelegt.
Da dieser Abschnitt Tipps zur Benutzung der Bedienungsanleitung enthält, sollten Sie ihn durchlesen, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

Verwendung von Links zu bestimmten Seiten

Wenn Sie die Bedienungsanleitung auf dem Computer-Bildschirm lesen, können Sie auf einen Satz klicken, um zur zugehörigen Seite zu springen.

Software-Anzeigebeispiele

Beachten Sie, dass es sich bei den in der Bedienungsanleitung verwendeten Anzeigen um erläuternde Beispiele handelt. Einige Anzeigen können sich von den Anzeigen im tatsächlichen Betrieb unterscheiden.
Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Abbildungen der Kamera und der Menüanzeigen zeigen die SNC-CH140, SNC-DH140 oder SNC-DH180, SNC-DH280 als Beispiel.

Ausdrucken der Bedienungsanleitung

Je nach Ihrem System kann es vorkommen, dass bestimmte Anzeigen oder Abbildungen in der Bedienungsanleitung beim Ausdrucken anders aussehen können als die Bildschirmdarstellung.

Installationsanleitung (gedruckte Anleitung)

Die mitgelieferte Installationsanleitung erläutert die Bezeichnungen und Funktionen der Teile und Bedienungselemente der Network Camera und enthält Anschlussbeispiele sowie Anweisungen zur Einrichtung der Kamera. Bitte lesen Sie die Installationsanleitung vor der Inbetriebnahme durch.

Hinweis zu den Modellbezeichnungen

SNC-DH240T und SNC-DH140T werden in dieser Anleitung aufgrund der ähnlichen Funktionen als SNC-DH240 bzw. SNC-DH140 bezeichnet.

Systemvoraussetzungen

Damit der Computer die Bilder und Steuerelemente der Kamera anzeigen kann, ist eine folgende Computerumgebung erforderlich.
(November 2014)

Allgemein

Betriebssystem

Microsoft Windows XP, Windows Vista (nur 32-Bit-Version), Windows 7 (32-Bit-Version, 64-Bit-Version), Windows 8 Pro (32-Bit-Version, 64-Bit-Version)*, Windows 8.1 Pro (32-Bit-Version, 64-Bit-Version)*
Autorisierte Editionen:

- Windows XP: Professional
- Windows Vista: Ultimate, Business
- Windows 7: Ultimate, Professional
- Windows 8: Pro
- Windows 8.1: Pro

Microsoft DirectX 9.0c oder höher

Webbrowser

Windows Internet Explorer Version 7.0, Version 8.0, Version 9.0, Version 10.0*
Firefox Version 25.0 (nur Plug-in free viewer)
Safari Version 5.1 (nur Plug-in free viewer)
Google Chrome Version 31.0 (nur Plug-in free viewer)

SNC-CH135/CH140/CH180/DH140/DH180

CPU

mindestens Intel Core 2 Duo, 2 GHz

Speicher

mindestens 1 GB

Anzeigegerät

mindestens 1600 × 1200 Pixel

SNC-CH240/DH240/CH280/DH280

CPU

mindestens Intel Core 2 Duo, 2,33 GHz

Speicher

mindestens 2 GB

Anzeigegerät

mindestens 1600 × 1200 Pixel
(mindestens 2560 × 1600 Pixel werden empfohlen)

* Verwenden Sie beim Einsatz von Windows 8 oder Windows 8.1 die Desktop-Benutzeroberfläche-Version (Desktop UI) des Internet Explorers.

Vorbereitungen

In diesem Abschnitt werden die Vorbereitungen erläutert, die der Administrator treffen muss, um die Bilder nach der Installation und dem Anschluss der Kamera zu überwachen.

Zuweisen der IP-Adresse zur Kamera

Wenn Sie die Kamera mit einem Netzwerk verbinden wollen, müssen Sie der Kamera bei der Erstinstallation eine neue IP-Adresse zuweisen.

Schließen Sie zuvor die Kamera an, wie unter „Anschluss der Kamera an ein lokales Netzwerk“ in der mitgelieferten Installationsanleitung erläutert. Informationen zur zugewiesenen IP-Adresse erhalten Sie beim Netzwerkadministrator.

Zuweisen einer IP-Adresse mit SNC toolbox

1 Legen Sie die CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.
Im Webbrowser erscheint automatisch eine Titelseite.
Ist dies nicht der Fall, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „Automatische Wiedergabe“.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Konfiguration** von **SNC toolbox**.
Das Dialogfeld „File Download“ wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Datei öffnen**.

4 Installieren Sie „SNC toolbox“ mithilfe des Assistenten auf dem Computer.
Einzelheiten zu Installation und Verwendung der Software finden Sie in der Anwendungsanleitung.

5 Weisen Sie die IP-Adresse zu.
Weisen Sie die IP-Adresse mit dem installierten Programm SNC toolbox zu.
Einzelheiten finden Sie unter „Verwenden von SNC toolbox“ - „Zuweisen einer IP-Adresse“ in der Anwendungsanleitung.

Tipps

- Laden Sie das neueste Installationsprogramm oder die neueste Anwendungsanleitung für SNC toolbox von der folgenden URL herunter:
http://www.sony.net/ipela/snc
- SNC toolbox steht für Sony Network Camera toolbox.

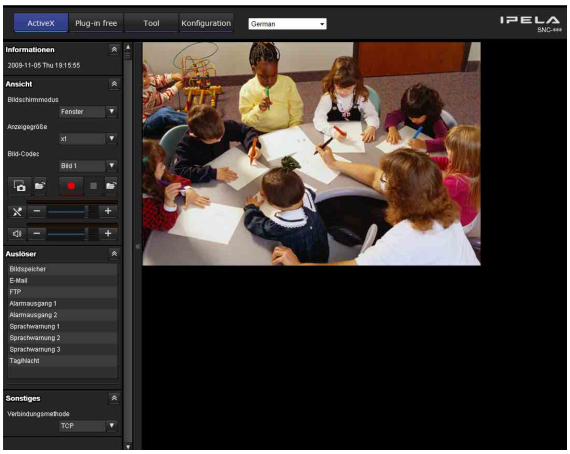
Zugriff auf die Kamera über den Web-Browser

Nachdem die IP-Adresse der Kamera zugewiesen wurde, prüfen Sie, ob Sie auch tatsächlich über den auf Ihrem Computer installierten Web-Browser auf die Kamera zugreifen können.
Verwenden Sie Internet Explorer als Web-Browser.

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera in die URL-Adresszeile ein.

Das Viewer-Fenster wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige



Hinweis

Wenn Sie auf die Kamera zugreifen, werden die Bilder unter den folgenden Bedingungen nicht angezeigt.

- Wenn die maximale Anzahl der Betrachter 10 übersteigt
  Wenn jedoch die E-Mail-Funktion (SMTP) oder die FTP-Client-Funktion auf **On** eingestellt ist, ist die maximale Anzahl der Betrachter auf 3 begrenzt.
- Die Bitrate, einschließlich neuer Anfragen, übersteigt 16 Mbps

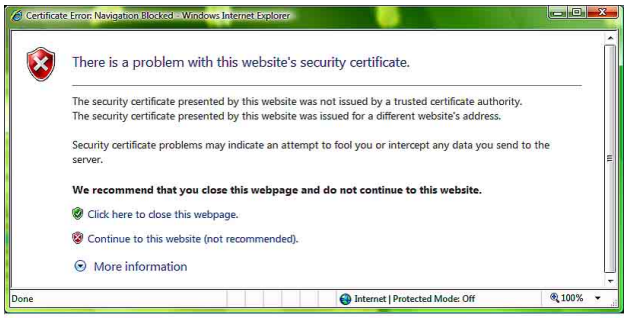
Verwenden der SSL-Funktion

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.

Bei Verwendung von Internet Explorer

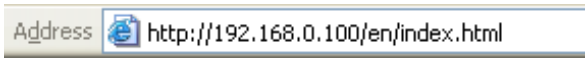
Wenn Sie die IP-Adresse der Kamera eingeben, wird eventuell je nach dem Status des auf der Kamera festgelegten Zertifikats die Meldung „Certificate Error“ angezeigt. Klicken Sie in diesem Fall auf **Continue to this website (not recommended)**, um fortzufahren. Die Begrüßungsseite wird angezeigt (bei SSL-Kommunikation).


Certificate Error: Navigation Blocked - Windows Internet Explorer
There is a problem with this website's security certificate.
The security certificate presented by this website was not issued by a trusted certificate authority.
The security certificate presented by this website was issued for a different website's address.
Security certificate problems may indicate an attempt to fool you or intercept any data you send to the server.
We recommend that you close this webpage and do not continue to this website.
Click here to close this webpage.
Continue to this website (not recommended).
More information
Done
Internet | Protected Mode: Off
100%

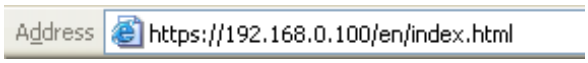
Wenn „Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen“ (Seite 58) aktiviert ist

Um HTTP- und SSL-Verbindungen separat voneinander für den Zugriff zu verwenden, geben Sie Folgendes in das Adressfeld des Browsers ein.

Für HTTP-Verbindung



Für SSL-Verbindung



Der Viewer der Kamera wird zum ersten Mal angezeigt

„Security Warning“ wird angezeigt. Wenn Sie auf **Yes** klicken, wird das ActiveX-Steuerelement installiert, und der Viewer angezeigt.

Security Warning
Do you want to install and run "Sony Network Camera viewer" signed on **/**/**** **:** and distributed by:
Sony Corporation
Publisher authenticity verified by VeriSign Class 3 Code Signing 2004 CA
Caution: Sony Corporation asserts that this content is safe. You should only install/view this content if you trust Sony Corporation to make that assertion.
Always trust content from Sony Corporation
Yes
No
More Info

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator auf dem Computer angemeldet sein.

Tipp

Die Software ist optimiert für Internet Explorer mit mittlerer Schriftgröße.

So zeigen Sie den Viewer korrekt an

Um den Viewer korrekt zu verwenden, stellen Sie die Sicherheitsstufe von Internet Explorer wie folgt auf **Medium** oder niedriger ein:

1 Klicken Sie auf **Tools** in der Menüleiste von Internet Explorer, wählen Sie dann **Internet Options**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Security**.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Internet** (bei Verwendung der Kamera über das Internet) oder das Symbol **Local intranet** (bei Verwendung der Kamera über ein LAN).

3 Stellen Sie den Schieberegler auf **Medium** oder niedriger ein. (Falls der Schieberegler nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Default Level**.)

Wenn Antivirus-Software usw. auf dem Computer verwendet wird

- Wenn Sie eine Antivirus-Software, Sicherheitssoftware, persönliche Firewall oder einen Popup-Blocker in Ihrem Computer verwenden, kann die Kameraleistung reduziert werden, beispielsweise durch eine Verringerung der Bildwechselfrequenz für die Bildanzeige.
- Die Webseite, die beim Zugriff auf die Kamera angezeigt wird, verwendet JavaScript. Die Anzeige der Webseite kann beeinträchtigt werden, wenn Sie eine Antivirus-Software oder eine der oben beschriebenen Softwareanwendungen auf Ihrem Computer verwenden.

Grundkonfiguration durch den Administrator

Sie können das Kamerabild überwachen, wenn Sie sich mit den für diese Netzwerkkamera eingestellten Ausgangsbedingungen anmelden. Je nach der Installationsposition, dem Netzwerkzustand oder dem Zweck der Kamera können Sie auch verschiedene Funktionen einstellen.
Es wird empfohlen, die folgenden Elemente zu konfigurieren, bevor Sie die Kamerabilder überwachen.

Einstellungsinhalt	Einstellungsmenü
Legen Sie das Format des von der Kamera übertragenen Bilds fest.	Registerkarte „Video-Codec“ (Seite 44)
Wählen Sie den Modus Weißabgleich entsprechend der Montageposition.	Weißabgleich (Seite 41)
Wählen Sie die Helligkeit des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Belichtung (Seite 40) Helligkeit (Seite 41)
Wählen Sie die Qualität des von der Kamera übertragenen Bilds aus.	Registerkarte „Video-Codec“ (Seite 44)
Wählen Sie die Anzeigegröße des Bilds aus.	Anzeigegröße (Seite 15)
Wählen Sie, ob der Ton vom externen Mikrofon übertragen werden soll oder nicht.	Audio-Codec (Seite 38)
Stimmen Sie die Einstellung von Datum und Uhrzeit auf die Einstellung des Computers ab.	Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ (Seite 32)
Nehmen Sie die Einstellung zum Versenden des Monitorbilds als E-Mail-Anhang vor.	Menü „E-Mail (SMTP)“ (Seite 76)
Stellen Sie das Benutzerzugriffsrecht für die Kamera ein.	Menü „Benutzer“ (Seite 70)
Legen Sie den zu beobachtenden Ort im Voraus fest.	Menü „Vorwahlposition“ (Seite 73)
Erstellen Sie ein Panoramabild.	So erstellen Sie ein Vollbild (Seite 21)

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhinderung des Zugriffs auf die Kamera durch unautorisierte Dritte

Abhängig von der Verwendungsumgebung können unautorisierte Dritte im Netzwerk auf die Kamera zugreifen. Aus Sicherheitsgründen wird dringend empfohlen, den Benutzernamen und das Kennwort des Kameraadministrators gegenüber den Standardeinstellungen zu ändern. Wenn unautorisierte Dritte auf die Kamera zugreifen, kann es zu unerwünschten Auswirkungen kommen, wie zum Beispiel Bedienungen oder Einstellungen zum Blockieren der Überwachung usw.

Wenn in einem Netzwerk ein Gerät ohne Erlaubnis des Administrators angeschlossen wird oder angeschlossen werden kann, kann in einer Netzwerkumgebung ein unerlaubter Zugriff auf die Kamera erfolgen oder ein Computer oder ein anderes Netzwerkgerät, die mit dem Netzwerk verbunden sind, können ohne Erlaubnis verwendet werden. Stellen Sie die Verbindung zu solchen Umgebungen auf eigenes Risiko her. Um einen unautorisierten Zugriff auf die Kamera zu verhindern, stellen Sie sie entsprechend den folgenden Schritten ein.

Verwenden Sie nicht den Browser, mit dem Sie die Kamera einstellen, um auf andere Websites zuzugreifen, während Sie die Kamera einstellen oder nachdem Sie sie eingestellt haben. Solange der Browser geöffnet ist, bleiben Sie bei der Kamera angemeldet. Um also zu verhindern, dass unautorisierte Dritte das Gerät verwenden oder bösartige Programme ausführen, schließen Sie den Browser, nachdem Sie die Kamera eingestellt haben.

So nehmen Sie die Einrichtung vor

1 Stellen Sie die Netzwerkadresse der Kamera mit SNC toolbox ein.
Ausführliche Informationen zur Verwendung von SNC toolbox finden Sie in der Anwendungsanleitung.
Verwenden Sie SNC toolbox nach diesem Schritt nicht, um die Netzwerkeinstellungen der Kamera zu ändern. Verwenden Sie SNC toolbox nur, um nach der Kamera zu suchen.

2 Starten Sie den Webbrowser und stellen Sie die SSL-Funktion in den Kameraeinstellungen auf **Aktivieren**.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit““ im Administrator-Menü auf Seite 71.

3 Starten Sie den Webbrowser neu und greifen Sie erneut auf die Kamera zu.

4 Stellen Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Administrators der Kamera ein.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit““ im Administrator-Menü auf Seite 71.

5 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Referer-Prüfung.
Ausführliche Informationen finden Sie unter „Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit““ im Administrator-Menü auf Seite 71.

6 Wenn Sie die E-Mail-Funktion (SMTP) verwenden, setzen Sie die TLS-Funktion auf **Ein**.
Verwenden Sie einen Mail-Server, der die TLS-Funktion unterstützt.
Einzelheiten finden Sie unter „Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)““ im Administrator-Menü auf Seite 76

Verwenden Sie die Kamera danach mit der SSL-Verbindung. Achten Sie bei Verwendung der FTP-Server- oder der FTP-Clientfunktion gegebenenfalls darauf, das Netzwerk vor dem Zugriff durch Dritte zu schützen. Die SSL-Verbindung kann nicht für die FTP-Server- oder die FTP-Clientfunktion verwendet werden.

Hinweis

Das in China erhältliche Modell unterstützt die SSL-Funktion nicht.

Bedienung der Kamera

Dieser Abschnitt erläutert, wie die Bilder von der Kamera über Ihren Web-Browser (Internet Explorer) angezeigt werden können.

Die Funktionen dieser Kamera sollten vom Administrator festgelegt werden. Zu Angaben über die Kameraeinstellungen siehe „Verwaltung der Kamera“ auf Seite 29.

Administrator und Benutzer

Diese Netzwerkkamera identifiziert die Personen, die sich als **Administrator** oder **Benutzer** anmelden. Der **Administrator** kann alle Funktionen dieser Netzwerkkamera, einschließlich der Kameraeinstellungen, verwenden. Die Funktionen, die der **Benutzer** verwenden kann, beschränken sich auf das Überwachen von Bild und Ton der Kamera und die Steuerung der Kamera. Die Einstellung **Viewer-Modus** wird verwendet, um die Zugriffsrechte des Benutzers einzuschränken. Es gibt fünf Benutzertypen.

Die Funktionen für den jeweiligen Benutzertyp sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich.

Funktion	Administrator	Benutzer				
		Voll	Schwenken/ Neigen	Vorwahl- position	Einsteiger	Ansicht
Live-Bild überwachen	●	●	●	●	●	●
Datum und Uhrzeit anzeigen	●	●	●	●	●	●
Bildwechselfrequenz steuern (nur im JPEG-Modus)	●	●	–	–	–	–
Bildbetrachtungsgröße steuern	●	●	●	●	●	–
Standbild und Film im Computer speichern	●	●	●	●	●	–
Bilddatei an einen FTP-Server senden	●	●	–	–	–	–
Bild als E-Mail-Anhang versenden	●	●	–	–	–	–
Bild im Arbeitsspeicher aufzeichnen	●	●	–	–	–	–
Alarmausgang des E/A-Anschlusses an der Kamera steuern	●	●	–	–	–	–
Modus der Tag/Nacht-Funktion umschalten	●	●	–	–	–	–
Wiedergeben einer Audiodatei (Sprachwarnung)	●	●	–	–	–	–
TCP/UDP-Übertragungsmodus umschalten (nur im MPEG4/H.264-Modus verfügbar)	●	●	–	–	–	–
Vorwahlposition aufrufen	●	●	●	●	–	–
Schwenken/Neigen/Zoomen	●	●	●	–	–	–
Audio empfangen	●	●	●	●	●	●
Codec-Modus auswählen	●	●	●	●	●	–
Einstellungsmenü steuern	●	–	–	–	–	–

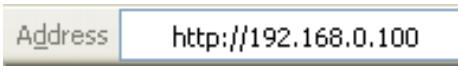
● Funktion kann verwendet werden
– Funktion kann nicht verwendet werden

Die Zugriffsrechte von Administrator und Benutzer können wie in Abschnitt „Benutzereinstellungen — Menü „Benutzer““ auf Seite 70 für das Administratormenü erläutert festgelegt werden.

Anmelden am System

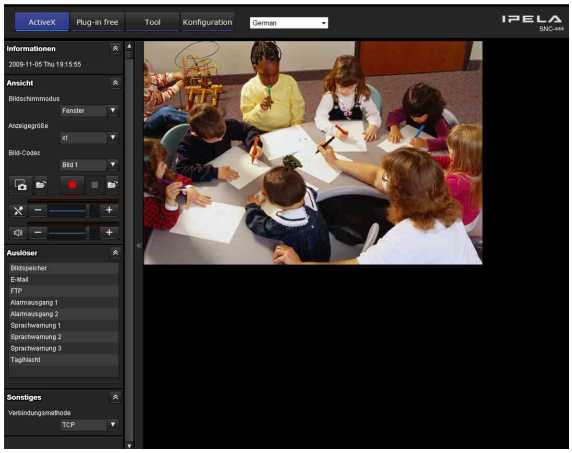
Anmelden als Benutzer

1 Starten Sie den Web-Browser auf dem Computer, und geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein, die Sie ansteuern möchten.



Der Viewer wird angezeigt.

Beispiel für eine Anzeige:



Drei Viewer-Typen sind verfügbar: ActiveX viewer, Plug-in free viewer und die Benutzer-Homepage. Standardmäßig wird ActiveX viewer angezeigt. Um den Viewer zu wechseln, nehmen Sie Änderungen am Viewer-Menü vor (Seite 106).

Hinweis

Falls der Haupt-Viewer nicht korrekt startet, ist die Sicherheitsstufe von Internet Explorer möglicherweise höher als **Medium** eingestellt. Siehe „So zeigen Sie den Viewer korrekt an“ auf Seite 10, und überprüfen Sie die Sicherheitsstufe.

Hinweis zu den Viewer-Programmen

Sie können die folgenden Viewer verwenden.

ActiveX viewer

Dieser Viewer kann das Kamerabild in jedem der Video-Codecs **JPEG**, **MPEG4** und **H.264** überwachen. Dieser Viewer muss installiert werden, wenn zum ersten Mal auf den Haupt-Viewer zugegriffen wird.

Bei erstmaligem Anzeigen des Haupt-Viewers der Kamera

Wenn Sie mit ActiveX Viewer zum ersten Mal auf die Netzwerkkamera zugreifen, wird die **Security Warning** angezeigt. Klicken Sie auf **Ja**, und installieren Sie das ActiveX-Steuerelement. Mithilfe des ActiveX-Steuerelements können Sie alle Funktionen des Viewers benutzen.

Plug-in free viewer

Mit diesem Viewer kann der Benutzer zwischen drei Bildanzeigemethoden auswählen: JPEG, JPEG/Flash oder ActiveX viewer.
JPEG-Methode: JPEG-Bilder werden der Reihe nach angezeigt.
JPEG/Flash-Methode: JPEG-Bilder werden der Reihe nach angezeigt. Zum Anzeigen des Bildes ist Adobe Flash erforderlich.
ActiveX viewer-Methode: Das Bild kann angezeigt werden, wenn die Bildanzeige auf **JPEG**, **MPEG4** oder **H.264** gesetzt ist.

Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Kamerabild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

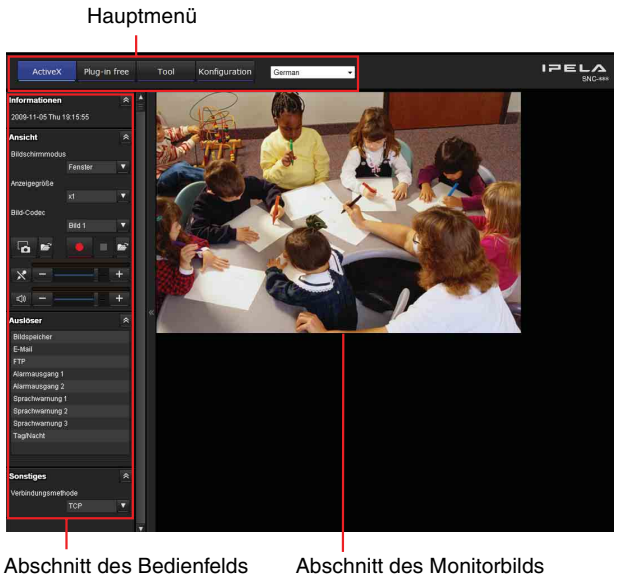
Tipp

Die Seiten dieser Software sind für Internet Explorer mit Schrift der Größe **Mittel** optimiert.

Konfiguration des Haupt-Viewers

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen der Komponenten und Bedienungselemente des Haupt-Viewers. Eine ausführliche Erläuterung der einzelnen Komponenten oder Bedienungselemente finden Sie auf den angegebenen Seiten.

Haupt-Viewer unter Verwendung von ActiveX viewer



Hauptmenü

ActiveX

Zeigt den ActiveX viewer an.

Plug-in free

Zeigt den Plug-in free viewer an.

Tool

Von hier aus können Sie das Systemdienstprogramm herunterladen. (Seite 25)
Dieser Vorgang ist nur dann verfügbar, wenn Sie als Administrator angemeldet sind.

Konfiguration

Klicken Sie hier, um das Administratormenü anzuzeigen. (Seite 29)
Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie sich als Administrator anmelden.

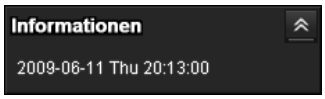
Sprache

Legen Sie die Sprache über das Pulldown-Menü fest.

Abschnitt des Bedienfelds

Sie können die Bereiche auf den Monitorbildschirm ziehen und sie konfigurieren.
Um zum Betriebsbereich zurückzukehren, ziehen Sie den Bereich und konfigurieren Sie den Betriebsbereich.
Klicken Sie auf , um das Detaileinstellungsmenü auszublenden, und klicken Sie erneut auf , um das Menü anzuzeigen.

Bereich „Informationen“



Hier können Sie das Datum und die Uhrzeit überprüfen.

Bereich „Ansicht“

Sie können den Bildschirmmodus, die Bildgröße, den Bild-Codec-Modus und die Bildwechselfrequenz ändern. Hier können auch Standbilder und Filme gespeichert werden (das Speichern von Filmen kann auch angehalten werden). Mikrofon- und Audioausgabeeinstellungen können angepasst werden.

Bildschirmmodus

Wählen Sie Fenster oder Voll.

Anzeigegröße

Hier können Sie die Anzeigegröße auswählen.
Klicken Sie auf das Listenfeld **Anzeigegröße**, um die Anzeigegröße auszuwählen.
Mit **x1** werden die Bilder so angezeigt, wie unter **Bildgröße** im Menü „Kamera“ eingestellt (Seite 44).
Wählen Sie **Voll** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen.
Wählen Sie **Passend** aus, um Bilder entsprechend der Anzeigegröße darzustellen, wobei das Bildseitenverhältnis angepasst wird.

Bild-Codec
Wählen Sie einen Modus für den Bild-Codec aus.

Bildwechselfrequenz
(Wird nur angezeigt, wenn für das Kamerabild das Format JPEG festgelegt wurde.)
Hier können Sie die Bildwechselfrequenz für die Bildübertragung auswählen.

(Erfassen)
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein von der Kamera erfasstes Standbild einzufangen und im Computer zu speichern. Klicken Sie auf , um den zu speichernden Ordner zu öffnen.

Hinweis

Wenn in Windows Vista, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 die Option „Enable Protected Mode“ unter Control Panel-Internet Option-Security aktiviert ist, können keine Standbilder aufgenommen werden.

(Videospeicherfunktion starten)/ (stoppen)
Aktiviert und stoppt die Videospeicherfunktion. Klicken Sie auf , um den zu speichernden Ordner zu öffnen.

Hinweis

Wenn in Windows Vista, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 die Option „Enable Protected Mode“ unter Control Panel-Internet Option-Security aktiviert ist, können keine Videoinhalte gespeichert werden.

Lautstärke

Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Lautstärke für die Tonausgabe festzulegen.

Wenn Sie auf klicken, ändert sich das Symbol in und die Ausgabe der Lautsprecher stoppt. Um den Ton über die Lautsprecher auszugeben, klicken Sie erneut auf .

Mikrofonlautstärke
Wird angezeigt, wenn **Audio-Codec** (Seite 38) auf der Registerkarte „Allgemein“ im Menü „Kamera“ auf **Ein** gesetzt ist und ein Benutzer im Menü „Benutzer“ den Ton aktiviert hat und auf das Gerät zugreift.

Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Mikrofonlautstärke anzupassen.

Wenn Sie auf klicken, ändert sich das Symbol in , und der Mikrofoneingang wird deaktiviert. Um den Mikrofoneingang zu aktivieren, klicken Sie erneut auf .

Bedienfeldbereich „Kamera“

Über diesen Bereich können Sie die Schwenk-/Neige-/Ausgangsposition der Kamera und den Zoom steuern (Seite 20). Darüber hinaus können Sie die Berechtigung zur Kamerabedienung im Exklusivbedienmodus erhalten.

Bildaktion
Wählen Sie den Betriebsmodus unter **Aus, Bereichs-Zoom** oder **Vektor ziehen** aus.

Schwenk-/Neigesteuerung
Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.
Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf .

Zoomsteuerung
Klicken Sie auf , um auszuzoomen, und auf , um einzuzoomen. Das Zoomen wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Exklusivbedienmodus
Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die verbleibende Zeit für die Bedienberechtigung anzuzeigen. Wenn keine Berechtigung erhalten wurde, wird die Wartezeit angezeigt.

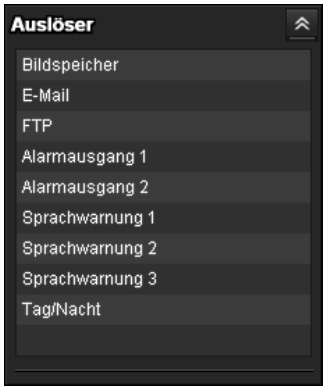
Hinweis

Setzen Sie den **Exklusivbedienmodus** auf der Registerkarte „System“ des Menüs „System“ auf **Ein**, um die Exklusivbedienung durchzuführen (Seite 31).

Bereich „Panorama“

Wenn Sie auf den Bereich Panorama klicken, wird das Bild dieser Position auf dem Monitor angezeigt.

Bereich „Auslöser“



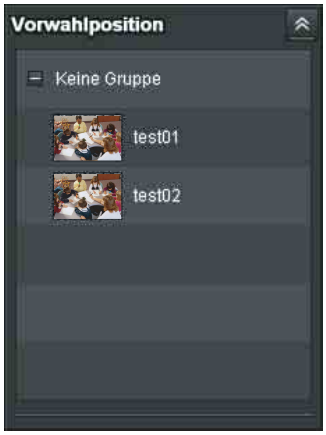
Der oben dargestellte Bereich wird nur dann angezeigt, wenn **Viewer-Modus** (Seite 71) auf **Voll** gesetzt ist und mindestens ein Auslöser im Auslöser-Menü aktiviert ist (Seite 94).

Die konfigurierten Funktionen werden als Schaltflächen in diesem Bereich angezeigt.

Klicken Sie im Auslöserbereich auf die Funktionsschaltfläche, die Sie verwenden möchten. Die ausgewählte Funktion wird aktiviert. Folgende Funktionen können ausgewählt werden:

- Versenden von Standbilddateien als E-Mail-Anhang (Seite 22)
- Versenden von Standbilddateien an einen FTP-Server (Seite 22)
- Aufzeichnen von Standbilddateien (Seite 22)
- Steuern des Alarmausgangs (Seite 23)
- Ein-/Ausschalten der Tag/Nacht-Funktion (Seite 23)
- Wiedergeben der in der Kamera gespeicherten Audiodatei (Seite 23)

Bereich „Vorwahlposition“



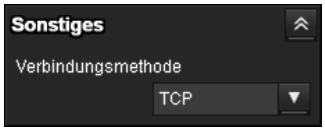
Der oben dargestellte Bereich wird nur dann angezeigt, wenn eine oder mehr Vorwahlpositionen abgespeichert sind.

Die registrierte Vorwahlposition wird angezeigt.

Wenn Sie eine Miniaturansicht auswählen, wenn eine Vorwahlposition registriert wird, wird sie mit einer Miniaturansicht angezeigt.

Wählen Sie den Namen der **Vorwahlposition** aus der Liste aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs „Vorwahlposition“ abgespeichert haben.

Bereich „Sonstiges“



(Der Bereich **Sonstiges** wird im Fall eines MPEG4- oder H.264-Bildes angezeigt.)

Sie können zwischen TCP und UDP wechseln (Unicast/Multicast).

Mit jedem Mausklick wird der Übertragungsmodus der Video-/Audiodaten zwischen TCP-Modus, Unicast-Modus und Multicast-Modus umgeschaltet (Seite 24).

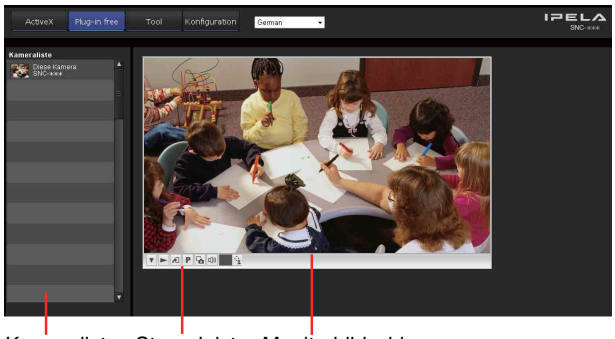
Monitorbild

Hier wird das von der Kamera aufgenommene Bild angezeigt.
Es sind zwei Modi für Schwenk-/Neige-/Zoomvorgänge mit der Maus auf dem Bildschirm verfügbar: Modus „Bereichs-Zoom“ und „Vektor ziehen“.
Im Modus „Bereichs-Zoom“ wird durch einen Mausklick die Kamera in Richtung Bildmitte geschwenkt oder geneigt. Mit dem Bereichs-Zoom wird die Kamera in die Richtung des vom Bediener auswählten Bereichs bewegt. Gleichzeitig erfolgt ein Zoom. Der Bediener kann einen Teil des Bilds zur Ansicht auswählen und einzoomen, indem ein Bereich durch Ziehen mit der Maus eingerahmt wird.
Im Modus „Vektor ziehen“ schwenkt oder neigt sich die Kamera in die Ziehrichtung. Je länger Sie den Mauszeiger ziehen, desto schneller erfolgt das Schwenken oder Neigen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Ziehen loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt.
Zum Schwenken oder Neigen können Sie auch die Bedienfeldleiste der Kamera verwenden.
Der Zoomvorgang über das Mausrad ist in allen Modi verfügbar.

Plug-in free viewer

Haupt-Viewer unter Verwendung des Plug-in free viewer.

Beispiel für eine Anzeige:



Monitorbildschirm

Es sind zwei Modi für Schwenk-/Neige-/Zoomvorgänge mit der Maus auf dem Bildschirm verfügbar: Modus „Bereichs-Zoom“ und „Vektor ziehen“. Auf dem Bildschirm wird eine Steuerleiste angezeigt.
Im Modus „Bereichs-Zoom“ wird durch einen Mausklick die Kamera in Richtung Bildmitte geschwenkt oder geneigt. Mit dem Bereichs-Zoom wird die Kamera in die Richtung des vom Bediener auswählten Bereichs bewegt. Gleichzeitig erfolgt ein Zoom. Der Bediener kann einen Teil des Bilds zur Ansicht auswählen und einzoomen, indem ein Bereich durch Ziehen mit der Maus eingerahmt wird.
Im Modus „Vektor ziehen“ schwenkt oder neigt sich die Kamera in die Ziehrichtung. Je länger Sie den Mauszeiger ziehen, desto schneller erfolgt das Schwenken oder Neigen. Wenn Sie die Maustaste nach dem Ziehen loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt. Zum Schwenken oder Neigen können Sie auch die Symbolleiste verwenden.
Der Zoomvorgang über das Mausrad ist in allen Modi verfügbar.

Steuerleiste

Folgende Betriebsschaltflächen sind verfügbar.

- Einstellung
  Sie können das Streamingverfahren, die Bildgröße, die Bildwechselfrequenz, den PTZ-Betriebsmodus, die Auslöserauswahl und das Bild-Codec festlegen.
- Streaming-Start-Schaltfläche
  Startet den Streamingvorgang. (Erscheint, wenn der Streamingvorgang gestoppt wurde.)
- Streaming-Stopp-Schaltfläche
  Stoppt den Streamingvorgang. (Erscheint beim Streamingvorgang.)
- Auslöserschaltfläche
  Führt den ausgewählten Auslöser aus.
  (Wird nur angezeigt, wenn **Viewer-Modus** im **Benutzer-Menü** (Seite 71) auf **Voll** gesetzt ist und ein oder mehrere Auslöser im **Auslöser-Menü** (Seite 94) aktiviert sind.)
- Vorwahl
  Wählen Sie eine Vorwahlposition, um die Kamera zur registrierten Vorwahlposition zu bewegen.
  (Wird nur angezeigt, wenn eine Kamera-Vorwahlposition registriert ist.)
- Schaltfläche zum Speichern von Standbildern
  Erfasst Standbilder, die mit der Kamera aufgenommen wurden, und speichert sie auf dem Computer.
- Schieberegler für die Lautstärke des Audioausgangs
  Verwenden Sie den Schieberegler, um die Lautstärke anzupassen. Durch das Anklicken der Schaltfläche wird die Tonausgabe gestoppt.
  (Wird nur angezeigt, wenn **Active X** als **Streamingmethode** unter **Einstellung** festgelegt ist und **Audio-Codec** im Menü Kamera (Seite 38) auf **Ein** gesetzt ist.)
- Steuerungswartezeit und Steuerungszeit für die Exklusivbedienung
- Schaltfläche für die Exklusivbediensteuerung

Kameraliste

Die Kameraliste wird angezeigt, wenn **Kameraliste** im Viewer-Menü auf **Ein** gesetzt ist und mindestens eine Kamera registriert ist.

Die Verwendung der Solid-PTZ-Funktion

Sie können die Kamera mit der Solid-PTZ-Funktion verwenden, die Schwenken, Neigen und Zoomen durch Anpassen der Position und des Zoomverhältnisses von der maximalen Bildgröße (1280 × 720 oder 1280 × 1024 (SNC-CH180/DH180/CH135/CH140/DH140), 1920 × 1080 oder 1920 × 1440 (SNC-CH240/DH240/CH280/DH280) (Seite 34)) bietet, ohne dass die Kamera bewegt wird. Es gibt drei Kamera-Betriebsmodi: **Bereichs-Zoommodus**, **Vektor ziehen-Modus** und **PTZ-Steuerleiste**. Sie können in beiden Modi Schwenk-/Neigevorgänge und den Zoom der Kamera steuern. Die verfügbaren Funktionen der Kamera-Betriebsmodi variieren entsprechend der Viewer-Anzeige. Folgende Funktionen sind verfügbar:

	ActiveX viewer	Plug-in free viewer		
		JPEG	JPEG/ Flash	ActiveX
Bedienung über das Bedienfeld	○	×	×	×
Bereichs-Zoom	○	○	○	○
Vektor ziehen	○	○	○	○
PTZ-Steuerleiste	×	○	○	×

Hinweise

- Schwenk-/Neigebeschränkungen
  Die Solid-PTZ-Funktion steuert das Streaming durch Zuschneiden oder Reduzieren der maximalen Bildgröße. Daher ist der Bereich zum Schwenken oder Neigen je geringer, je weiter die Kamera herauszoomt. Die Option ist daher in der Einstellung WEIT überhaupt nicht verfügbar.
- Zoombeschränkung
  Durch die Solid-PTZ-Funktion können Sie einen Bereich von 1/16 der maximalen Bildgröße anzeigen (Bildseitenverhältnis: 1:4), wenn mit der Einstellung TELE herangezoomt wird.
  Über diesen Punkt hinaus kann das Bild nicht vergrößert werden.
  Außerdem wird der gesamte Bereich, der mit der maximalen Bildgröße aufgenommen wird, angezeigt, wenn die Kamera bis zur Einstellung WEIT herausgezoomt hat.
  Der Zoom der Solid-PTZ-Funktion wird digital durchgeführt. Daher kann es bei der Einstellung TELE zu einer Verschlechterung der Bildqualität kommen.

Steuerung über das Bedienfeld (Allgemeiner Betrieb im Modus „Bereichs-Zoom“ und „Vektor ziehen“)

Sie können Kamerarichtung, Zoom und Fokus beeinflussen, indem Sie das Bedienfeld für das derzeit angezeigte Monitorbild verwenden.

Schwenk-/Neigesteuerung

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche der Richtung, in die Sie die Kamera bewegen wollen. Halten Sie die Schaltfläche gedrückt, um die Kamera kontinuierlich zu bewegen.

Um zur Ausgangsposition zurückzukehren, klicken Sie auf ▪.

Zoomsteuerung

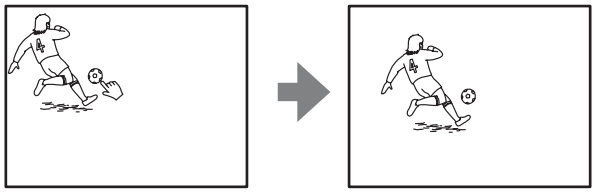
Klicken Sie auf W, um auszuzoomen, und auf T, um einzuzoomen. Der Zoom wird fortgesetzt, solange die Schaltfläche gedrückt gehalten wird.

Hinweis

Je nach Zoomposition können die vier Ränder des Bilds abgedunkelt sein. Dieses Phänomen hängt mit der Struktur der Kamera zusammen und stellt kein Problem dar.

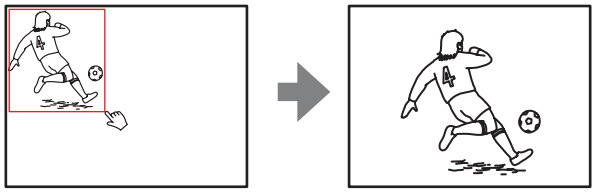
Schwenken und Neigen durch Klicken auf das Monitorbild (Nur Modus „Bereichs-Zoom“)

Wenn Sie auf das Monitorbild klicken, bewegt sich die Kamera, so dass der angeklickte Teil zur Bildmitte wandert.



Schwenken, Neigen und Zoomen durch Bereichsangabe (Nur Modus „Bereichs-Zoom“)

Ziehen Sie die Maus bei gedrückt gehaltener linker Maustaste diagonal über das Monitorbild, um den zu vergrößernden Teil mit einem roten Rahmen einzurahmen. Die Kamera bewegt sich, so dass sich der eingerahmte Teil in der Bildmitte befindet und eingezoomt wird.

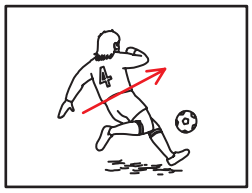


Hinweis

Wenn der angegebene Bereich eingezoomt wird, kann sich die Mitte verschieben, oder ein Teil des Bilds kann außerhalb des Monitorbildabschnitts erscheinen. Klicken Sie in diesem Fall auf den Punkt, den Sie zur Mitte verschieben möchten, oder auf die Pfeiltaste im Bedienfeld der Kamera.

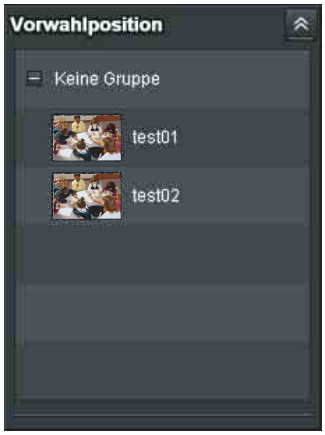
Schwenken und Neigen durch Ziehen des Bildschirms (Nur Modus „Vektor ziehen“)

Wenn Sie auf den Ausgangspunkt des Bilds klicken und diesen an den Endpunkt ziehen, schwenkt/neigt sich die Kamera vom Startpunkt bis zum Endpunkt in Pfeilrichtung. Die Geschwindigkeit des Vorgangs richtet sich nach der Länge des Pfeils. Wenn Sie die Maustaste loslassen, wird das Schwenken oder Neigen der Kamera gestoppt.



Verschieben der Kamera zu einer Vorwahlposition (Allgemeiner Betrieb in den Modi „Bereichs-Zoom“ und „Vektor ziehen“)

Wählen Sie einen Vorwahlpositionsnamen im Bereich **Vorwahlposition** aus. Die Kamera bewegt sich zu der Vorwahlposition, die Sie mithilfe des Menüs „Vorwahlposition“ abgespeichert haben (Seite 73). Je nach der Einstellung können mehrere Vorwahlpositionen als Gruppe eingerichtet werden.



Verwenden der Funktionen Schwenken/Neigen/Zoom mit der angezeigten Steuerleiste (nur PTZ-Steuerleiste)

Schwenk-/Neigevorgänge

Klicken Sie auf den Pfeil der Richtung, in die sich die Kamera bewegen soll. Klicken Sie weiter auf den Pfeil, damit sich die Kamera weiterhin in diese Richtung bewegt.

Zoomvorgang

Klicken Sie auf , um das Bild zu verkleinern, klicken Sie auf , um das Bild zu vergrößern. Der Zoom-Vorgang wird fortgesetzt, solang Sie auf die Schaltfläche klicken.

Steuern der Kamera beim Vollbild

Wenn die Kamera gesteuert werden kann, erscheint im Panoramabereich das Vollbild.
Das Vollbild ist das Standbild des gesamten von der Kamera aufgenommenen Bereichs in einem verkleinerten Bild. Indem Sie das Vollbild anklicken, wird die ausgewählte Position im Panoramabereich angezeigt.

So erstellen Sie ein Vollbild

Sie erstellen das Vollbild mit der Option **Vollbild erfassen** in der Registerkarte Initialisieren des System-Menüs. Ausführliche Informationen finden Sie auf Seite 36.

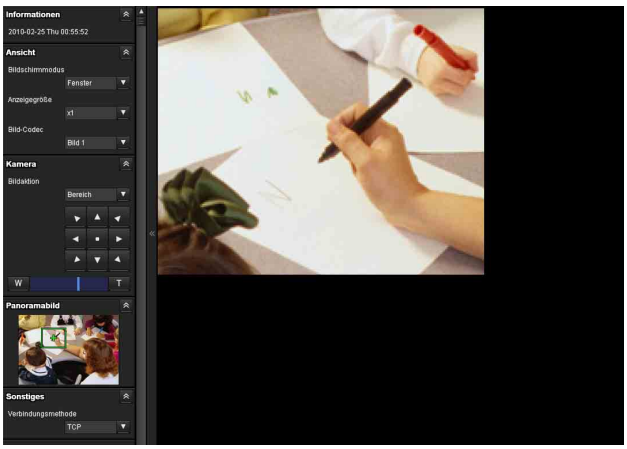
Tipp

Stellen Sie sicher, dass Sie das Vollbild neu aufbauen, wenn Sie die Kameraposition verändern oder das Layout um die Kamera herum ändern.

So zeigen Sie eine bestimmte Position auf dem Monitor an.

1 Erstellen Sie das Vollbild, und zeigen Sie es auf dem Monitor an.

2 Klicken Sie auf den Bereich, den Sie auf dem Vollbild sehen möchten.
Die derzeit festgelegte Position wird auf dem Monitorbildschirm angezeigt.



Verwendung der Schaltfläche „Auslöser“

Sie können verschiedene Funktionen ausführen, indem Sie im Bereich „Auslöser“ auf die entsprechenden Schaltflächen klicken.

Versenden eines Monitorbilds per E-Mail

Sie können ein erfasstes Standbild als E-Mail-Anhang versenden.
Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **E-Mail (SMTP)** aktivieren und die Adresse im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 94) korrekt einstellen.

1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **E-Mail (SMTP)**.
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird eingefangen, und die Nachricht mit der angehängten Bilddatei wird an die angegebene E-Mail-Adresse versendet.

Versenden eines Monitorbilds zu einem FTP-Server

Sie können ein erfasstes Standbild an den FTP-Server senden.
Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie FTP aktivieren und die Adresse im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 95) korrekt einstellen.

1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **FTP-Client**.
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird erfasst, und die Bilddatei wird an den FTP-Server versendet.

Aufzeichnen eines Kamerabilds als Standbild

Sie können ein Kamerabild als Standbild erfassen und aufzeichnen.
Die SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280 kann Standbilder im eingebauten Speicher oder auf der CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) aufzeichnen. Die SNC-DH240/DH140/DH180/DH280 kann nur Bilder im eingebauten Speicher aufzeichnen.
Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **Bildspeicher** aktivieren und die Details im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 95) einstellen.

1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Bildspeicher**.
Das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild wird erfasst, und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

Steuern des Alarmausgangs 1, 2

Sie können den Alarmausgang 1, 2 steuern.
Um diese Funktion zu verwenden, müssen Sie **Alarmausgang 1** bzw. **Alarmausgang 2** im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 95) aktivieren.

1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Alarmausgang 1** oder **Alarmausgang 2**.
Der Alarmausgang wird durch Klicken umgeschaltet.
Der Alarmausgangsmodus kann zwischen **Umschaltung** oder **Timer** von **Alarmausgang 1, 2** im Menü „Auslöser“ (Seite 96) ausgewählt werden.

Tipp

Angaben zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des E/A-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Steuern der Tag/Nacht-Funktion

Sie können die Tag-/Nacht-Funktion auf „Ein“ (Nachtmodus) und „Aus“ (Tagmodus) setzen.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Tag/Nacht** im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 96) aktivieren.

1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Tag/Nacht**.
Mit jedem Klicken wird die Tag/Nacht-Funktion zwischen „Ein“ (Nachtmodus) und „Aus“ (Tagmodus) umgeschaltet.

Hinweis

Wenn **Tag/Nacht** im Menü „Auslöser - Tag/Nacht“ (Seite 96) auf **Auto** gesetzt wird, kann die Tag/Nacht-Funktion nicht durch Klicken auf **Tag/Nacht** gesteuert werden.

Wiedergeben einer in der Kamera gespeicherten Audiodatei

Sie können eine zuvor in der Kamera gespeicherte Audiodatei mithilfe des SNC-Audio-Upload-Tools wiedergeben.
Um diese Funktion zu benutzen, müssen Sie **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** oder **Sprachwarnung 3** im Untermenü „Auslöser“ des Administratormenüs (Seite 96) aktivieren.

1 Klicken Sie im Bereich „Auslöser“ auf **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** oder **Sprachwarnung 3**.
Die Wiedergabe der ausgewählten Audiodatei wird gestartet, und der Wiedergabeton wird über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgegeben.

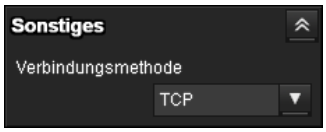
Umschalten des Übertragungsmodus

Sie können den Übertragungsmodus für Video-/Audiodaten ändern.
Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Modus (Video-Codec-Modus) auf **MPEG4** oder **H.264** gesetzt und ActiveX viewer verwendet wird.

Hinweis

Wenn Sie eine persönliche Firewall-Software oder eine Antivirus-Software auf Ihrem Computer verwenden, wird die Funktion eventuell nicht richtig ausgeführt. Deaktivieren Sie in diesem Fall die Software, oder wählen Sie den TCP-Modus.

1 Wählen Sie **TCP, Unicast** oder **Multicast** aus der Dropdown-Liste **Verbindungsmethode** im Bereich „Sonstiges“ aus.



TCP: Diese Option ist normalerweise ausgewählt. Wenn **TCP** ausgewählt ist, wird die HTTP-Kommunikation für die Video-/Audio-Kommunikation verwendet. HTTP ist das zum Lesen einer gewöhnlichen Webseite verwendete Protokoll. In einer Umgebung, die für das Lesen von Webseiten tauglich ist, können Sie Video/Audio sehen bzw. hören, indem Sie den TCP-Port auswählen.

Unicast: Wenn **Unicast** ausgewählt ist, wird RTP (Real-time Transport Protocol) für die Video-/Audio-Kommunikation verwendet. Da RTP das Protokoll für die Ausführung von Video-/Audiodaten ist, kann Video-/Audiomaterial besser wiedergegeben werden als bei der Auswahl von TCP (HTTP). In bestimmten Netzwerkumgebungen, oder wenn eine Firewall zwischen Kamera und Computer installiert ist, wird das Video-/Audiomaterial bei der Auswahl von **Unicast** u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP**.

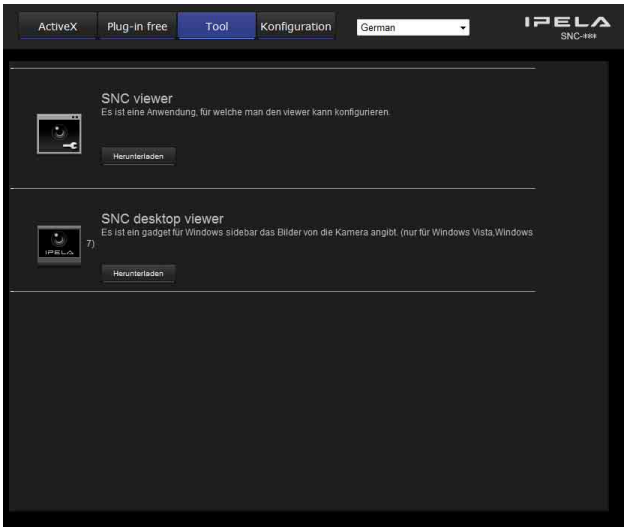
Multicast: Dieses Protokoll ist verfügbar, wenn **Multicast-Streaming** (Seite 48) auf **Ein** gesetzt ist. Wenn **Multicast** ausgewählt wurde, wurden RTP (Real-time Transport Protocol) und UDPMulticast- Techniken für Videoübertragung übernommen. Durch die Auswahl dieser Option kann die Netzwerk-Übertragungslast der Kamera reduziert werden. Wird ein Router, der nicht mit der Multicast- oder Firewallfunktion kompatibel ist, zwischen Kamera und Computer installiert, wird das Video-/Audiomaterial u. U. nicht einwandfrei wiedergegeben. Wählen Sie in diesem Fall **TCP** oder **Unicast**.

Hinweis

Bei einer Verbindung über einen Proxy-Server kann weder **Unicast** noch **Multicast** ausgewählt werden.

Verwenden des Systemdienstprogramms

Sie können das Systemdienstprogramm über die Registerkarte „Extras“ im Hauptmenü herunterladen.



Um das Dienstprogramm zu verwenden, klicken Sie auf **Herunterladen**, um den Herunterladen zu beginnen.

SNC viewer

SNC viewer ist eine Anwendung, mit der Sie den ursprünglichen Zustand des Viewers wiederherstellen können.

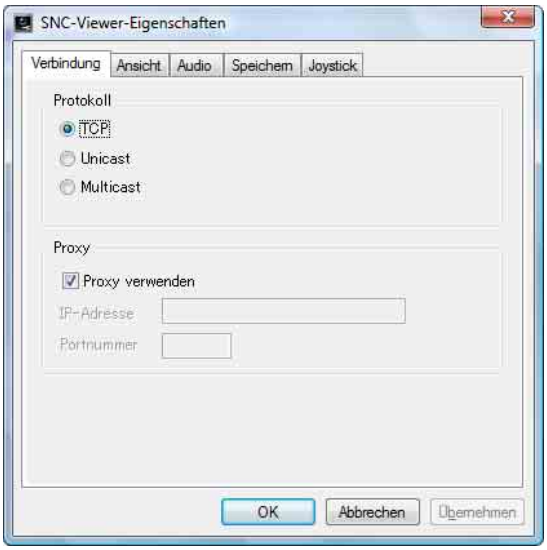
Installieren von SNC viewer

1. Führen Sie die heruntergeladene Datei SNCViewer.msi aus.
2. Installieren Sie SNC viewer entsprechend den Anweisungen des Assistenten.
   Wenn die Richtlinien der Lizenzvereinbarung angezeigt werden, stimmen Sie diesen zu, nachdem Sie sie sorgfältig gelesen haben, und installieren Sie SNC viewer.

Verwenden von SNC viewer

Klicken Sie im Bedienfeld auf **SNC viewer**.

Registerkarte „Verbindung“



Sie können die Verbindungsmethode festlegen. Wählen Sie für die Startverbindung zwischen **TCP**, **Unicast** und **Multicast**.
Wenn die TCP-Verbindung ausgewählt wird, können Sie die Proxyeinstellung konfigurieren, indem Sie **Proxy verwenden** auswählen.

Registerkarte „Ansicht“

Bildschirmmodus

Sie können **Fenster** oder **Vollbild** auswählen.

Anzeigegröße

Sie können die Anzeigegröße auswählen.

JPEG-Bildwechselfrequenz

Sie können die Bildwechselfrequenz für JPEG festlegen.

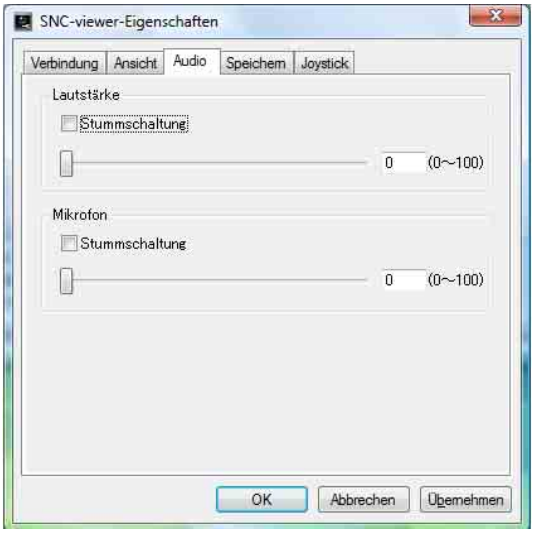
Modus „Bildaktion“

Wählen Sie den Bildbetriebsmodus unter **Bereichs-Zoom**, **Vektor ziehen** oder **Aus** aus.

Tipp

Der Betriebsmodus Solid-PTZ-Funktion wurde bei diesem Gerät geändert.

Registerkarte „Audio“



Lautstärke

Stummschaltung: Aktivieren Sie diese Option, um den Ton beim Start auszuschalten.

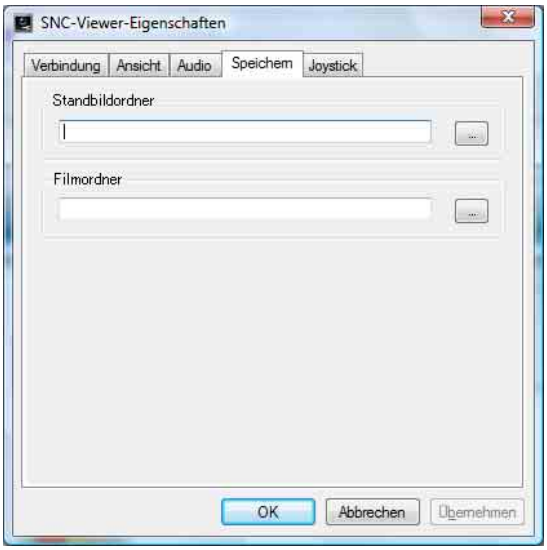
Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um die Lautstärkeausgabe für den Start festzulegen.

Mikrofon

Stummschaltung: Aktivieren Sie diese Option, um den Ton des Mikrofons beim Start auszuschalten.

Verwenden Sie die Schiebereglerleiste, um den Lautstärkeeingang des Mikrofons für den Start festzulegen.

Registerkarte „Speichern“

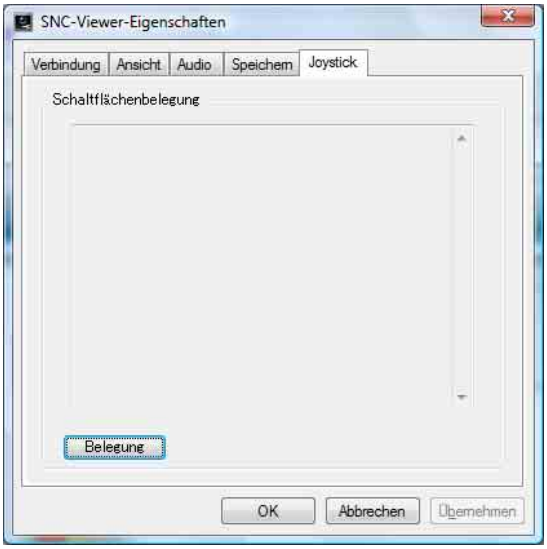


Geben Sie einen Ordner an, in dem Standbilder und Filme gespeichert werden sollen.

Hinweis

Wenn in Windows Vista, Windows 7, Windows 8 oder Windows 8.1 die Option „Enable Protected Mode“ unter Control Panel-Internet Option-Security aktiviert ist, können keine Standbilder aufgenommen und keine Videoinhalte gespeichert werden.

Registerkarte „Joystick“



Hier können Sie eine Zuweisung von Joystick-Schaltflächen vornehmen.

SNC desktop viewer

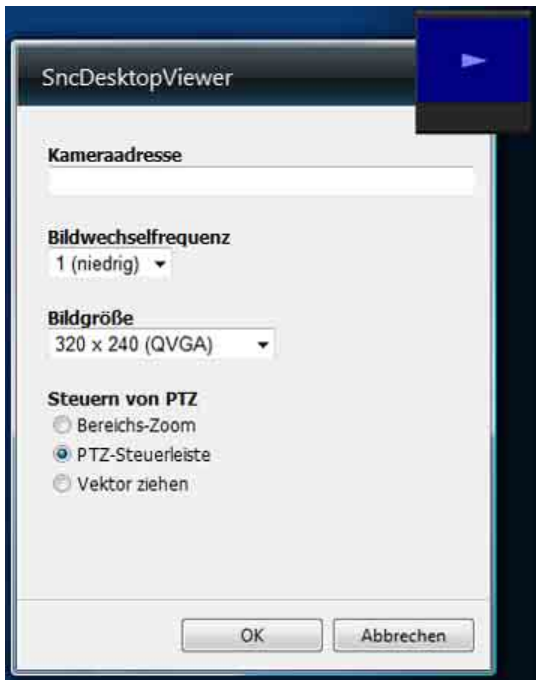
Diese Minianwendung zeigt das Kamerabild in der Seitenleiste von Windows Vista bzw. auf dem Desktop von Windows 7 an.

Installieren von SNC desktop viewer

1. Klicken Sie auf **Herunterladen**.
   Wenn im Herunterladen-Bildschirm von SNC desktop viewer die Richtlinien der Lizenzvereinbarung angezeigt werden, stimmen Sie diesen zu, nachdem Sie sie sorgfältig gelesen haben, und laden Sie SNC desktop viewer herunter.
2. Klicken Sie auf **Speichern**.
   Speichern Sie SncDesktopViewer.gadjet am angegebenen Speicherort.
3. Klicken Sie auf **Dateien öffnen**.
   Führen Sie es im Dialogfeld **„Download abgeschlossen“** aus.
4. Klicken Sie auf **Ausführen**.
   Die Meldung **„Möchten Sie diese Software ausführen?“** wird angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung und führen Sie die Software aus.
5. Klicken Sie auf **Installieren**.
   Die Meldung **„Möchten Sie dieses Gadjet installieren?“** wird angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung und führen Sie die Installation aus.

Verwenden von SNC desktop viewer

Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird SNC desktop viewer in der Seitenleiste von Windows Vista bzw. auf dem Desktop von Windows 7 angezeigt.



Kameraadresse

Legen Sie die IP-Adresse für die in der Minianwendung angezeigten Kamera fest.

Bildwechselfrequenz

Legen Sie die Bildwechselfrequenz für das in der Minianwendung angezeigten Bilds fest.

Bildgröße

Legen Sie die Bildgröße für das in der Minianwendung angezeigten Bilds fest.

Steuern von PTZ

Wählen Sie für den PTZ-Betriebsmodus im Minianwendungsbildschirm zwischen den Optionen **Bereichs-Zoom**, **PTZ-Steuerleiste** und **Vektor ziehen**.

Klicken Sie auf (Verlassen), um die Minianwendung zu beenden.
Wenn Sie auf (Festlegen) klicken, wird folgender Bildschirm angezeigt.

Tipp

Der Betriebsmodus Solid-PTZ-Funktion wurde bei diesem Gerät geändert.

Dieser Abschnitt erläutert die Einstellung der Kamerafunktionen durch den Administrator. Einzelheiten zur Überwachung des Kamerabilds finden Sie unter „Bedienung der Kamera“ auf Seite 13.

Dieser Abschnitt erläutert die grundlegenden Bedienungsverfahren und die einzelnen Optionen des Administratormenüs.

Hinweis zur Anzeige von Menüoptionen
Die Einstellungsmenüs dieses Geräts zeigen nur die momentan verfügbaren Einstellungsoptionen deutlich an. Die ausgegrauten Optionen sind nicht verfügbar. Es werden nur unterstützte Funktionen angezeigt.

Grundlegende Bedienung des Administratormenüs

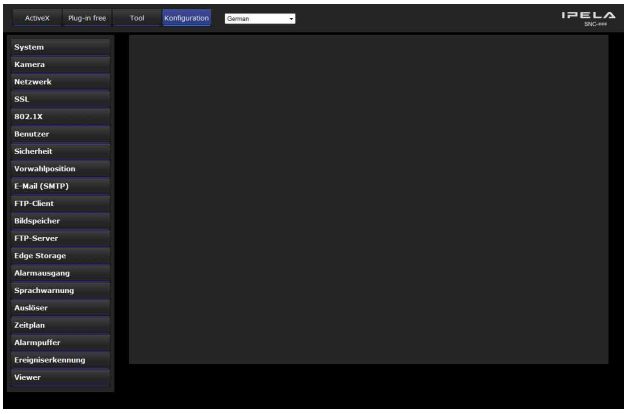
Mithilfe des Administratormenüs können Sie alle Funktionen an die Anforderungen des Benutzers anpassen.
Klicken Sie auf **Einstellung** im Viewer, um das Administratormenü anzuzeigen.

Festlegen von Einstellungen im Administratormenü

1 Melden Sie sich an der Homepage an, um den Viewer anzuzeigen.
Einzelheiten dazu finden Sie unter „Anmelden als Benutzer“ auf Seite 14.

2 Klicken Sie im Hauptmenü auf **Einstellung**.
Das Authentifizierungs-Dialogfeld wird angezeigt.
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für den Administrator ein.
Der Benutzername „admin“ und das Passwort „admin“ sind als Werkseinstellungen für den Administrator vorgegeben.

Das Administratormenü wird angezeigt.
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir dringend, das werkseitig eingestellte Kennwort zu ändern, bevor Sie die Kamera in Betrieb nehmen.

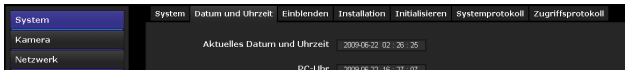


3 Klicken Sie auf den Menünamen (Beispiel: System) auf der linken Seite des Administratormenüs.
Das angeklickte Menü wird angezeigt.

Beispiel: Menü „System“

4 Klicken Sie auf die erforderliche Registerkarte oberhalb des Menüs, und legen Sie die einzelnen Einstellungsoptionen auf der Registerkarte fest.

Beispiel: Registerkarte „Datum und Uhrzeit“ des Menüs „System“



Informationen zu den Registerkarten und Einstellungsoptionen des Menüs finden Sie auf den Seiten 31 bis 109.

5 Klicken Sie nach dem Vornehmen der Einstellung auf **OK**.
Die von Ihnen vorgenommenen Einstellungen werden aktiv.

Klicken Sie auf **Cancel**, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs

Die folgenden Schaltflächen werden in allen Menüs angezeigt. Die Funktionen der Schaltflächen sind bei allen Menüs gleich.

OK

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Einstellungen zu bestätigen.

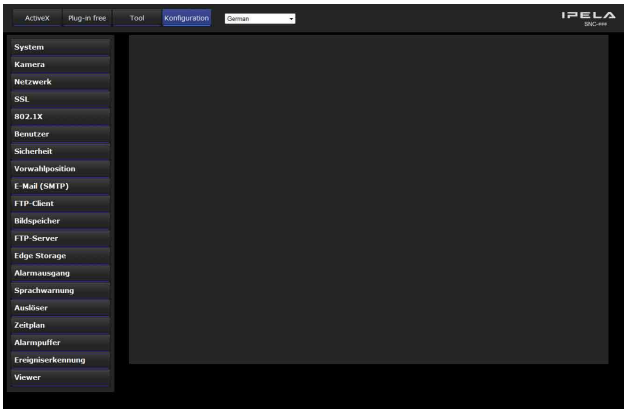
Cancel

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die eingestellten Werte zurückzusetzen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.

Allgemeine Hinweise zu den Menüs

- Ein-Byte-Katakana-Zeichen sind für Textfelder wie „Benutzername“ nicht gültig.
- Nachdem Sie eine Einstellung in einem Menü geändert haben, warten Sie mindestens 30 Sekunden, bevor Sie die Kamera ausschalten.
  Falls die Stromversorgung sofort ausgeschaltet wird, wird die neue Einstellung eventuell nicht korrekt gespeichert.
- Wenn die Kameraeinstellungen während der Betrachtung des Haupt-Viewers geändert werden, können manche Einstellungen nicht wiederhergestellt werden. Um die Änderung beim Öffnen des Haupt-Viewers zu übernehmen, klicken Sie auf **Aktualisieren** im Web-Browser.

Konfiguration des Administratormenüs



System
Zeigt das Menü „System“ an. „Konfigurieren des Systems — Menü „System““ auf Seite 31.

Kamera
Zeigt das Menü „Kamera“ an, um Bild- und Audioeinstellungen der Kamera vorzunehmen. „Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü „Kamera““ auf Seite 38.

Netzwerk
Zeigt das Menü „Netzwerk“ an, um die Netzwerkverbindung festzulegen. „Konfigurieren des Netzwerks — Menü „Netzwerk““ auf Seite 48.

SSL
Zeigt das Menü „SSL“ zum Ausführen einer SSL-Kommunikation zwischen dem Clientgerät und der Kamera an. („Festlegen der SSL-Funktion — Menü „SSL““ auf Seite 58)

802.1X
Zeigt das Menü „802.1X“ an, um die Kamera an das Netzwerk anzuschließen, das gemäß dem Standard 802.1X für Port-Authentifizierung konfiguriert wurde. („Verwenden der 802.1X-Authentifizierungs- funktion — Menü „802.1X““ auf Seite 63)

Benutzer
Zeigt das Menü „Benutzer“ an, um den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung festzulegen. („Benutzereinstellungen — Menü „Benutzer““ auf Seite 70)

Sicherheit
Zeigt das Menü „Sicherheit“ an, um einen Computer anzugeben, für den der Zugriff auf die Kamera erlaubt ist. („Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit““ auf Seite 71)

Vorwahlposition
Zeigt das Menü „Vorwahlposition“ an, um die zu speichernde Position zu registrieren. Die Funktion „Tour“, über die die registrierten Positionen der Reihe nach angefahren werden, wird ebenfalls hier eingestellt. („Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü „Vorwahlposition““ auf Seite 73)

E-Mail (SMTP)
Zeigt das Menü „E-Mail (SMTP)“ an, um eine E-Mail zu versenden. („Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)““ auf Seite 76)

FTP-Client
Zeigt das Menü „FTP-Client“ an, um eine Bild-/Audiodatei usw. an einen FTP-Server zu senden. („Versenden von Bildern an einen FTP-Server — Menü „FTP-Client““ auf Seite 80)

Bildspeicher
Zeigt das Bildspeichermenü für die Aufzeichnung eines Bildes/einer Audiodatei usw. an. („Aufzeichnen von Bildern im Speicher — Menü „Bildspeicher““ auf Seite 83)

FTP-Server
Zeigt das Menü „FTP-Server“ an, um die FTP-Serverfunktion der Kamera festzulegen. („Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü „FTP-Server““ auf Seite 88)

Edge Storage
Stellen Sie im Menü Edge Storage die Aufnahme von Bild und Ton ein, und streamen Sie sie mit dem gleichen Protokoll. („Einstellen der Edge Storage — Menü Edge Storage“ auf Seite 89)

Alarmausgang
Zeigt das Menü „Alarmausgang“ an, um den Alarmausgangsanschluss der Kamera festzulegen. („Einstellung des Alarmausgangs — Menü „Alarmausgang““ auf Seite 91)

Sprachwarnung
Zeigt das Menü „Sprachwarnung“ an, um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei synchron mit der Alarmerkennung durch die Sensoreingabe oder der Bewegungserkennungsfunktion wiederzugeben. („Audioausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung — Menü „Sprachwarnung““ auf Seite 93)

Auslöser
Zeigt das Menü „Auslöser“ an, um festzulegen, welcher Vorgang ausgeführt werden soll, wenn ein Auslöser betätigt wird. („Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü „Auslöser““ auf Seite 94)

Zeitplan
Zeigt das Menü „Zeitplan“ für die Tag/Nacht-Funktion, E-Mail (SMTP)-Funktion, FTP-Client-Funktion, Bildspeicherfunktion, Alarmausgangsfunktion, Sprachwarnungsfunktion usw. an. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

Alarmpuffer
Zeigt das Menü „Alarmpuffer“ für den Puffer an, um Bild- und Audiodaten bei einer Alarmerkennung zu speichern. („Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 97)

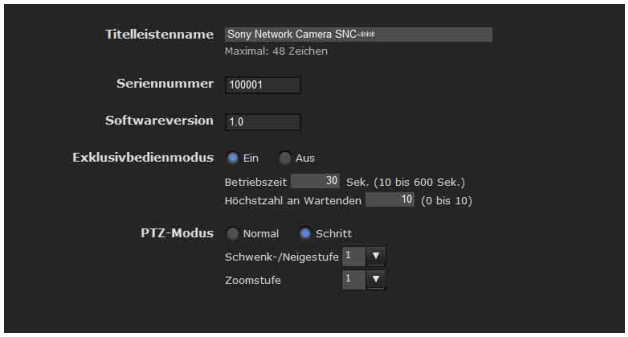
Ereigniserkennung
Zeigt das Einstellungsmenü für alle integrierten Erkennungsfunktionen an. („Einstellen des Sensoreingangs/ Kameramanipulationserkennung/ Bewegungserkennung/Audioerkennung — Menü „Ereigniserkennung““ auf Seite 98)

Viewer
Zeigt das Menü „Viewer“ an, in dem Sie den zu verwendenden Viewer auswählen und die weiteren Optionen konfigurieren können. („Konfigurieren des Viewer-Programms — Menü „Viewer““ auf Seite 106)

Konfigurieren des Systems — Menü „System“

Wenn Sie auf **System** im Administratormenü klicken, wird das Menü „System“ angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Haupteinstellungen der Software vorzunehmen.
Das Menü „System“ umfasst sieben Registerkarten: **System**, **Datum und Uhrzeit**, **Einblenden**, **Installation**, **Initialisieren**, **Systemprotokoll** und **Zugriffsprotokoll**.

Registerkarte „System“



Titelleistenname
Geben Sie den in der Titelleiste anzuzeigenden Namen mit bis zu 48 Zeichen ein. Die hier eingegebenen Zeichen werden in der Titelleiste des Web-Browsers angezeigt.

Seriennummer
Die Seriennummer der Kamera wird angezeigt.

Softwareversion
Die Softwareversion dieser Kamera wird angezeigt.

Exklusivbedienmodus
Steuert die Berechtigung zum Schwenken, Neigen, Zoomen und anderer Funktionen der Kamera.

Ein: Nur ein Benutzer verfügt über die Steuerungsberechtigung. Legen Sie die Betriebsdauer für einen Benutzer unter **Betriebszeit** fest.
Wenn ein Benutzer einen Bedienungsversuch unternimmt, während ein anderer Benutzer über die Steuerungsberechtigung verfügt, wird die Berechtigung durch die Einstellungen für **Betriebszeit** und **Höchstzahl an Wartenden** gesteuert.

Aus: Mehrere Benutzer können die Funktionen zum Schwenken, Neigen und Zoomen gleichzeitig steuern. Wenn mehrere Benutzer diese Funktionen gleichzeitig steuern, hat die jeweils letzte Operation Vorrang.

Betriebszeit
Legt die Zeitdauer für einen Benutzer fest, der über die Steuerungsberechtigung verfügt. Der Auswahlbereich umfasst **10** bis **600** Sekunden. Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn **Exklusivbedienmodus** auf **Ein** gesetzt ist.

Höchstzahl an Wartenden
Legt die zulässige Anzahl an Benutzern fest, die während der Bedienung durch einen anderen Benutzer auf ihre Steuerungsberechtigung warten können. Die mögliche Anzahl beträgt **0** bis **10**. Diese Funktion ist nur dann wirksam, wenn **Exklusivbedienmodus** auf **Ein** gesetzt ist.

Hinweise

- Um den **Exklusivbedienmodus** zu verwenden, müssen Datum und Uhrzeit der Kamera und des verbundenen Computers vorher korrekt eingestellt werden.
- Um **Exklusivbedienmodus** zu verwenden, dürfen die Web-Browser-Cookies nicht deaktiviert werden. Wenn diese Option deaktiviert wird, kann dieser Modus nicht verwendet werden.
- Wenn Sie die Einstellung von **Exklusivbedienmodus** geändert haben, klicken Sie auf **Aktualisieren** des Web-Browsers, um die Änderung beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

PTZ-Modus
Wählen Sie den Schwenk-/Neigesteuerungsmodus über die 8-Richtungs-Pfeilschaltflächen (Seite 20) und den Zoom-Steuermodus über die Schaltfläche W/T (Seite 20).
Wählen Sie **Normal** oder **Schritt**.

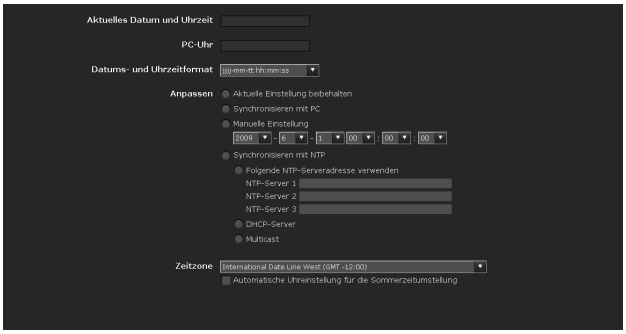
Normal: Wenn Sie mit der Maustaste klicken, beginnt die Kamera mit dem Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang, und der Vorgang wird fortgesetzt, solange Sie die Maustaste gedrückt halten. Um den Vorgang zu stoppen, lassen Sie die Maustaste los.
Schritt: Mit jedem Klicken der Maustaste führt die Kamera eine Bewegung aus (Schwenken, Neigen oder Zoomen). Wenn Sie die Maustaste länger als 1 Sekunde gedrückt halten, wird die Betriebsart vorübergehend auf **Normal** umgeschaltet. Sobald Sie die Maustaste loslassen, wird die Bewegung der Kamera gestoppt und der Modus **Schritt** wiederhergestellt.

Wenn Sie **Schritt** wählen, können **Schwenk-/Neigestufe** und **Zoomstufe** ausgewählt werden.

Schwenk-/Neigestufe: Damit wählen Sie die Stufe für die Kamerabewegung von **1** bis **10**, indem Sie auf die 8-Richtungs-Pfeilschaltflächen für Schwenken/Neigen klicken. Der Wert **10** ergibt die maximale Bewegungsstufe.
Zoomstufe: Wählen Sie die Kamerabewegungsstufe von **1** bis **10** durch Klicken auf W/T für den Zoomvorgang. Der Wert **10** ergibt die maximale Bewegungsstufe.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Datum und Uhrzeit“



Aktuelles Datum und Uhrzeit
Zeigt die für die Kamera eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Hinweis

Überprüfen Sie nach dem Kauf der Kamera die Datums- und Uhrzeiteinstellungen, und korrigieren Sie diese gegebenenfalls.

PC-Uhr
Zeigt die auf Ihrem Computer eingestellten Werte für Datum und Uhrzeit an.

Datums- und Uhrzeitformat
Wählen Sie das Format der Datums- und Uhrzeitanzeige für den Haupt-Viewer im Dropdown-Listenfeld aus. Sie können das Format unter **jjjj-mm-tt hh:mm:ss** (Jahr-Monat-Tag Stunde:Minuten:Sekunden), **mm-tt-jjjj hh:mm:ss** (Monat-Tag-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) und **tt-mm-jjjj hh:mm:ss** (Tag-Monat-Jahr Stunde:Minuten:Sekunden) auswählen.

Anpassen
Wählen Sie die Einstellungsart für das Datum und die Uhrzeit.

Aktuelle Einstellung behalten: Wählen Sie diese Option, wenn Datum und Uhrzeit nicht festgelegt werden müssen.
Synchronisieren mit PC: Wählen Sie diese Option, um die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit dem Computer zu synchronisieren.

Manuelle Einstellung: Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Datum und die Uhrzeit der Kamera manuell einstellen möchten.
Wählen Sie Jahr, Monat, Tag, Stunden, Minuten und Sekunden im jeweiligen Dropdown-Listenfeld aus.

Synchronisieren mit NTP: Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Datums- und Uhrzeiteinstellung der Kamera mit der Einstellung des Zeitservers, der als NTP-Server bezeichnet wird (Network Time Protocol-Server), synchronisieren möchten.
Legen Sie den NTP-Server fest, wenn **Synchronisieren mit NTP** ausgewählt ist.

Folgende NTP-Serveradresse verwenden: Es erfolgt eine Synchronisation mit der angegebenen NTP-Serveradresse.
NTP-Server 1: Geben Sie die bevorzugte Adresse für den NTP-Server ein.
NTP-Server 2: Geben Sie die zweite Alternative für die Adresse des NTP-Servers ein.
NTP-Server 3: Geben Sie dritte Alternative für die Adresse des NTP-Servers ein.

DHCP-Server: Wählen Sie den DHCP-Server aus, wenn Sie NTP-Serverinformationen vom DHCP-Server abrufen müssen.

Multicast: Wählen Sie „Multicast“ aus, wenn Sie nach einem NTP-Server mit Multicast suchen.

Zeitzone

Stellen Sie die Zeitdifferenz zwischen GMT (Greenwich Mean Time) und der Zeitzone ein, in der die Kamera installiert ist.
Wählen Sie die Zeitzone, in der die Kamera installiert ist, aus dem Dropdown-Listenfeld aus.
Wählen Sie für Japan die Option „**Osaka, Sapporo, Tokio (GMT+9:00)**“.

Automatische Uhreinstellung für die Sommerzeitumstellung

Wenn Sie diese Option wählen, wird die Uhr automatisch auf die Sommerzeit der ausgewählten Zeitzone umgestellt.

Hinweis

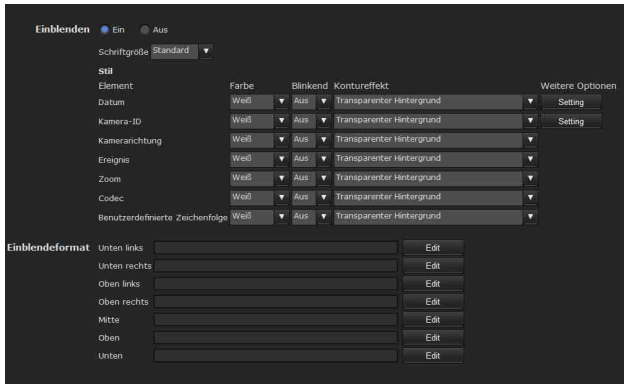
Wenn die mit dem Menüelement **Zeitzone** gewählte Zeitzone von der Zeitzoneneinstellung des Computers abweicht, wird die Uhrzeit unter Berechnung der Zeitzonendifferenz eingestellt und in der Kamera gespeichert.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Einblenden“

Wählen Sie, ob die Kamera-ID, das Datum und Uhrzeit und andere Informationen im Bild eingeblendet werden sollen oder nicht. Die Kamera-ID wird auch in Bilder eingeblendet, die mit der Funktion „vor Alarm“ oder „nach Alarm“ aufgenommen wurden.
Einblenden wird auf Bild 1 und Bild 2 angewendet.



Einblenden

Ein/Aus

Wenn Sie die Funktion „Einblenden“ verwenden, wählen Sie **Ein**.

Schriftgröße

Legen Sie die Schriftgröße fest.

Stil

Legen Sie die einzublenden Elemente und das Anzeigeformat fest. Englische 1-Byte-Zeichen und Symbole werden angezeigt. Einblendeinstellungen sind für folgende Elemente verfügbar:

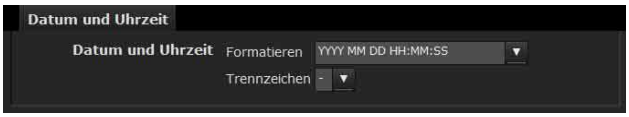
- **Datum:** Legen Sie die Anzeigeeinstellungen für Datum und Uhrzeit fest.
- **Kamera-ID:** Legen Sie die Anzeigeeinstellungen für die Kamera-ID sowie die Zeichenkette fest.
- **Kamerarichtung:** Zeigt den Namen einer Vorwahlposition an.
- **Ereignis:** Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellung für den Fall, dass ein Ereignis eintritt.
- **Zoom:** Konfiguriert die Zoom-Anzeige.
- **Codec:** Konfigurieren Sie die Anzeigeeinstellungen für die Bitrate und die Bildwechselfrequenz. Zeigt die Codec-Informationen für Bild 1 an.
- **Benutzerdefinierte Zeichenfolge:** Legen Sie die Benutzerdefinierte Zeichenfolge fest, um einen Text nach Ihrer Wahl anzuzeigen.

Das Anzeigeformat, einschließlich der Farbe, kann für jedes Element separat festgelegt werden.

Farbe: Wählen Sie die Schriftfarbe des eingeblendeten Texts aus.

Blinkend: Wählen Sie **Ein**, um eine Blinkfunktion für eingeblendeten Text zu aktivieren. Für **Datum** ist die blinkende Anzeige aber nicht verfügbar.

Kontureffekt: Aktivieren Sie einen Kontureffekt für angezeigten Text.
Weitere Optionen: Wenn Sie auf die Schaltfläche **Einstellung** unter **Datum** klicken, wird das Menü **Datum und Uhrzeit** angezeigt, und Sie können die notwendigen Optionen festlegen.



Format: Wählen Sie das Format für Datum und Uhrzeit.
Trennzeichen: Wählen Sie das Trennzeichen für die Uhrzeitanzeige.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Einstellung** unter **Kamera-ID** klicken, wird das Menü **Kamera-ID** angezeigt, und Sie können die notwendigen Optionen festlegen.

Logo

Ein: Wählen Sie eine Bilddatei, die Sie für das **Logo** verwenden möchten, indem Sie auf die Schaltfläche **Durchsuchen...** und dann auf **Upload** klicken, um die Datei hochzuladen.
Unterstütztes Bilddateiformat: gif89a-Format (GIF-Animationen und das transparente GIF-Format werden nicht unterstützt.)
Maximale Bildgröße: 640 × 120
Anzahl der horizontalen Pixel: Eine gerade Zahl
Maximale Dateigröße: Ungefähr 50 KB
Aus: Sie können **Text** im Feld der Kamera-ID festlegen.

Hinweise

- **Text** und **Logo** können nicht zur gleichen Zeit verwendet werden.
- Wenn die Bildgröße des Logos größer als das Bild ist, kann es nicht angezeigt werden.

Einblendeformat

Klicken Sie auf **Edit**, um den Inhalt zu überarbeiten, der in jede Anzeigenposition eingeblendet werden soll.
Nur ein **Datum** und eine **Kamera-ID** können für das **Einblendeformat** festgelegt werden.
Sie können den Inhalt von eingeblendetem Text „Unten links“, „Unten rechts“, „Oben links“, „Oben rechts“, „Mitte“, „Oben“ und „Unten“ einblenden. Wenn Sie aber „Oben“ festlegen, erscheint der eingeblendete Inhalt nicht oben links oder oben rechts. Wenn Sie entsprechend „Unten“ festlegen, erscheint der eingeblendete Inhalt nicht unten links oder unten rechts.

Wenn die Anzeige **Unten links/Unten rechts** oder **Oben links/Oben rechts** gleichzeitig erfolgt, liegt die maximale Bildgröße, die für ein Logo verwendet werden kann, bei 624 × 120.
Klicken Sie auf **Datum und Uhrzeit**, **Kamera-ID**, **Codec**, **Zoom**, **Kamerarichtung** oder **Ereignis**, um das entsprechende Tag in die Zeichenkette einzufügen.

Beispielanzeige: Unten links

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Installation“

Sie können Einstellungen vornehmen, die die Installation betreffen.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-CH240

Maximale Bildgröße

SNC-CH135/CH140/CH180/DH140/DH180

1280 × 720: Das Bild hat ein Bildseitenverhältnis von 16:9 und es kann eine Bildgröße von bis zu 1280 × 720 für das Video-Codec festgelegt werden.
1280 × 1204: Das Bild hat ein Bildseitenverhältnis von 5:4 und es kann eine Bildgröße von bis zu 1280 × 1024 für das Video-Codec festgelegt werden.

SNC-CH240/DH240/CH280/DH280

1920 × 1080: Das Bild hat ein Bildseitenverhältnis von 16:9 und eine Bildgröße von bis zu 1920 × 1080 kann für das Videocodec festgelegt werden.
1920 × 1440: Das Bild hat ein Bildseitenverhältnis von 4:3 und eine Bildgröße von bis zu 1920 × 1440 kann für das Videocodec festgelegt werden.

Hinweise

- Die Kamera wird neu gestartet, wenn die Einstellung für die maximale Bildgröße geändert wird. Dies dauert etwa 2 Minuten.
- Die folgenden Einstellungen ändern sich, wenn die Einstellung für die maximale Bildgröße geändert wird.
  – Menü Kamera, Registerkarte Privatzonenmasken: Wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

– Menü Kamera, Registerkarte Videocodec: Wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt, mit Ausnahme von:

SNC-CH135/CH140/CH180/DH140/DH180

– Bildgröße von Bild 1: ist 1280 × 720 bei Einstellung auf 1280 × 720; ist 1280 × 1024 bei Einstellung auf 1280 × 1024.
– Bildwechselfrequenz von Bild 1: ist 30 fps bei Einstellung auf 1280 × 720; ist 20 fps bei Einstellung auf 1280 × 1024.

SNC-CH240/DH240/CH280/DH280

– Bildgröße von Bild 1: 1920 × 1080 (bei der Einstellung 1920 × 1080) oder 1920 × 1440 (bei der Einstellung 1920 × 1440).
– Bildwechselfrequenz von Bild 1: 30 fps oder 25 fps* (bei der Einstellung 1920 × 1080) oder 20 fps (bei der Einstellung 1920 × 1440).

* Hängt von der Einstellung des Kamerabedienmodus ab.

– Menü Vorwahlposition: Wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
– Menü Alarmpuffer: Wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.
– Menü Ereigniserkennung, Registerkarte Bewegungserkennung: Wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt, mit Ausnahme von:

SNC-CH135/CH140/CH180/DH140/DH180

– Maximale Erkennungsgröße der Bewegungserkennung: hat eine Breite von 1280 und eine Höhe von 720 bei der Einstellung auf 1280 × 720, hat eine Breite von 1280 und eine Höhe von 1024 bei der Einstellung auf 1280 × 1024.
– Maximale Erkennungsgröße der VMF: hat eine Breite von 1280 und eine Höhe von 720 bei der Einstellung auf 1280 × 720, hat eine Breite von 1280 und eine Höhe von 1024 bei der Einstellung auf 1280 × 1024.

SNC-CH240/DH240/CH280/DH280

– Maximale Erkennungsgröße für die Bewegungserkennung: Breite 1920, Höhe 1080 (bei der Einstellung 1920 × 1080) oder 1920 und 1440 (bei der Einstellung 1920 × 1440).
– Maximale Erkennungsgröße für VMF: Breite 1920, Höhe 1080 (bei der Einstellung 1920 × 1080) oder 1920 und 1440 (bei der Einstellung 1920 × 1440).

• Wenn die maximale Bildgröße geändert wurde, wird das vollständige Panoramabild nicht mit dem optimalen Bildseitenverhältnis angezeigt. Um wieder das optimale Bildseitenverhältnis herzustellen, erfassen Sie das Vollbild erneut unter **Registerkarte Initialisieren - Vollbild erfassen**.

Kamera-Betriebsmodus (SNC-CH240/CH280/DH240/DH240T/DH280)

Sie können die Betriebsmodi der Kamera umschalten. Wählen Sie entweder **25 fps** oder **30 fps**.
Die Einstellungen des Kamera-Betriebsmodus beziehen sich auf die Bildwechselfrequenz, die auf der Registerkarte Video-Codec ausgewählt wurde.
Wenn der Kamera-Betriebsmodus umgeschaltet wird, wird die Meldung „Diese System wird neu gestartet. Fortfahren?“ angezeigt.
Klicken Sie auf **OK**, um die Kamera neu zu starten und die Einstellungen abzuschließen.

Hinweis

[25 fps] kann nicht ausgewählt werden, wenn die Bildgröße auf [1920 × 1440] eingestellt ist.

Videoausgabe

Sie können die Ausgabeeinstellungen für den analogen Bildausgabeanschlusses der Kamera konfigurieren.
Wählen Sie **Ein**, um ein NTSC- oder PAL-Signal auszugeben.

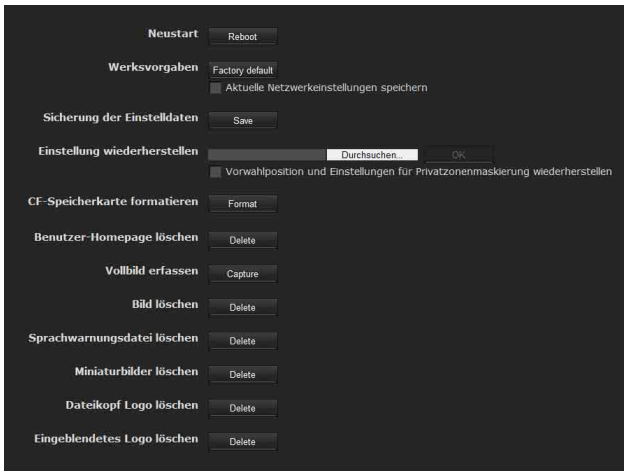
Hinweis

Das Ausgabesignalformat wird entsprechend der Einstellung des NTSC/PAL-Schalters der Kamera bestimmt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Initialisieren“



Neustart

Diese Option wird verwendet, wenn das System neu gestartet wird.

Wenn Sie auf **Neustart** klicken, erscheint die Meldung „Dieses System wird neu gestartet. Fortfahren?“. Klicken Sie auf **OK**, um einen Neustart der Kamera durchzuführen. Bis zum Neustart dauert es etwa zwei Minuten.

Werksvorgaben

Setzt Kamera auf die Werksvorgaben zurück.

Aktuelle Netzwerkeinstellungen speichern

Wenn diese Option aktiviert wird, werden nach einem Neustart nur die aktuellen Netzwerkeinstellungen beibehalten.
Wenn Sie auf **Werksvorgaben** klicken, erscheint die Meldung „Konfigurationsdaten werden initialisiert. Fortfahren?“.
Wenn Sie auf **OK** klicken, beginnt die Netzwerkanzeige der Kamera zu blinken. Nach Abschluss der Änderungen an den Standardeinstellungen führt die Kamera automatisch einen Neustart durch. Schalten Sie die Kamera nicht aus, bis der Neustart durchgeführt wurde.

Tipp

Die Kamera kann auch auf die Werksvorgaben zurückgesetzt werden, indem die Stromversorgung dieser Einheit bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera eingeschaltet wird. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Sicherung der Einstellungsdaten

Dient zum Speichern der Kamera-Einstellungsdaten in einer Datei.
Klicken Sie auf **Save**, und folgen Sie den Anweisungen im Web-Browser, um den Ordner anzugeben und die Kamera-Einstellungsdaten zu speichern. Der werkseitig vorgegebene Dateiname lautet „snc-ch140.cfg“ für SNC-CH140.

Einstellung wiederherstellen

Dient zum Laden der gespeicherten Kamera-Einstellungsdaten.
Klicken Sie auf **Durchsuchen...**, und wählen Sie die Datei aus, in der die Einstellungsdaten gespeichert sind. Klicken Sie auf **OK**, woraufhin die Kamera gemäß den geladenen Daten angepasst und neu gestartet wird.

Vorwahlposition und Einstellungen für Privatzonenmaskierung wiederherstellen

Wenn Sie diese Option auswählen, werden die gespeicherten Einstellungsdaten der Kamera, die Vorwahlpositionsdaten und die Daten der Privatzonenmaskierung geladen.

Hinweise

- Einige Elemente im Menü „Netzwerk“ (Seite 48) lassen sich nicht mit **Einstellung wiederherstellen** wiederherstellen.
- Wenn **Vorwahlposition wiederherstellen und Einstellungen für Privatzonenmaskierung** ausgewählt wird, kann das Laden der Einstellungsdaten einige Zeit in Anspruch nehmen.
- Die folgenden Elemente können nicht mit **Sicherung der Einstelldaten** oder **Einstellung wiederherstellen** gespeichert oder wiederhergestellt werden.
  - Mit dem SNC-Audio-Upload-Tool hochgeladene Audiodateien
  - Eine mit der Benutzer-Homepage von SNC-Toolbox erstellte Homepage
  - Ein in der 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwendendes Client-Zertifikat und CA-Zertifikat
  - Titelleistenlogo
  - Eingeblendetes Logo
  - Ein mit der SSL-Funktion verwendetes Zertifikat

CF-Speicherkarte formatieren (SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280)

Klicken Sie auf **Format**, um die in den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) zu formatieren. Bei der Formatierung werden die auf der CF-Speicherkarte gespeicherten Dateien und Ordner gelöscht.

Hinweise

- Setzen Sie vor der Formatierung die Bildspeicherfunktion, die FTP-Serverfunktion und die Edge Storage auf **Aus**, um die CF-Speicherkarte vor dem Überschreiben zu schützen.
- Aktivieren Sie die Funktion **CF-Speicherkarte formatieren** nicht, wenn keine Karte in den CF-Kartenschacht eingesetzt ist.
- Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung über PoE.

Benutzer-Homepage löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um die im Flash-Speicher der Kamera über „Benutzer-Homepage“ von SNC-Toolbox aufgezeichneten Homepages zu löschen.

Vollbild erfassen

Wenn Sie auf **Capture** klicken, wird ein Vollbild, das den gesamten Aufnahmebereich abdeckt, aufgenommen und in der Kamera gespeichert.
Das Vollbild wird, unabhängig von Bildgröße und Beschneidungseinstellungen, eingefangen.

Hinweis

Während der Bilderfassung wird die Bildausgabe im Haupt-Viewer möglicherweise unterbrochen oder Bild- und/oder Audiodateien werden nicht korrekt erzeugt.

Bild löschen

Durch Drücken von **Delete** können Sie das in der Kamera gespeicherte Vollbild löschen.

Sprachwarnungsdatei löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um alle mithilfe des SNC-Audio-Upload-Tools (Seite 111) in der Kamera gespeicherten Audiodateien zu löschen.

Hinweise

- Durch Klicken auf **Delete** werden alle gespeicherten Audiodateien gleichzeitig gelöscht. Um nur eine angegebene Audiodatei zu löschen, führen Sie die Löschung der Audiodatei auf der entsprechenden Registerkarte „Sprachwarnung“ im Menü „Sprachwarnung“ durch (Seite 93).
- Bevor Sie die Audiodatei löschen, legen Sie auf jeder Registerkarte des Menüs „Sprachwarnung“ (Seite 93) für **Sprachwarnung** den Wert **Aus** fest.

Miniaturbilder löschen

Klicken Sie auf **Löschen**, um die Miniaturbilder zu löschen, die über das Vorwahlmenü festgelegt wurden.

Dateikopf Logo löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um das Dateikopf-Logo zu löschen, das im Viewer-Menü festgelegt wurde.

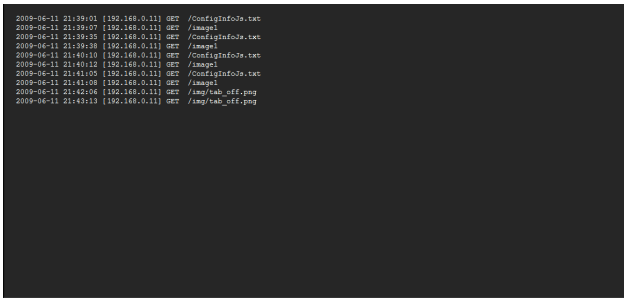
Eingeblendetes Logo löschen

Klicken Sie auf **Delete**, um das eingeblendete Logo zu löschen, das über „Weitere Optionen“ für die Kamera-ID auf der Registerkarte Einblenden im Menü System für die Kamera festgelegt wurde.
Um festzulegen, ob das eingeblendete Logo eingeblendet oder ausgeblendet werden soll, müssen Sie die Einstellung auf der Registerkarte Einblenden konfigurieren.

Registerkarte „Systemprotokoll“

In diesem Protokoll werden die Daten der Software-Aktivität der Kamera aufgezeichnet. Darunter befinden sich auch Daten, die beim Auftreten einer Störung nützlich sein können.
Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.

Registerkarte „Zugriffsprotokoll“



Der Zugriffsdatensatz der Kamera wird angezeigt.
Klicken Sie auf **Neu laden**, um die neusten Daten nachzuladen.

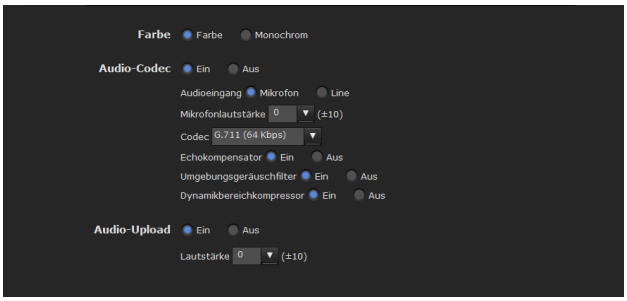
Einstellen von Bild und Audio für die Kamera — Menü „Kamera“

Wenn Sie auf **Kamera** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Kamera“ angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Funktionen der Kamera einzustellen.
Das Kameramenü umfasst die folgenden sieben Registerkarten.

SNC-CH240/CH135/CH140: Allgemein, **Fokus**, **Bild**, **Privatzonenmaskierung**, **Tag/Nacht**, **Video-Codec** und **Streaming**.

SNC-CH180/CH280/DH140/DH180/DH240/DH280: Allgemein, **Fokus/Zoom**, **Bild**, **Privatzonenmaskierung**, **Tag/Nacht**, **Video-Codec** und **Streaming**.

Registerkarte „Allgemein“



Farbe

Wählen Sie **Farbe** oder **Monochrom** für das Bild aus.

Audio-Codec

Damit wählen Sie, ob der Ton vom Mikrofoneingang übertragen werden soll. Wählen Sie **Ein**, um den Ton von der Netzwerkkamera zu übertragen.

Hinweis

Wenn Sie die Einstellung von **Audio-Codec** geändert haben, klicken Sie auf **Neu laden** im Web-Browser, um die Änderungen beim Öffnen der Haupt-Viewer-Seite zu übernehmen.

Audioeingang

Wählen Sie den Mikrofoneingang oder Line-Eingang aus.

Mikrofonlautstärke

Wenn der Audioeingang auf den Mikrofoneingang gesetzt ist, setzen Sie den Lautstärkepegel des Audioeingangs des Mikrofoneingangs ein. Der Pegel ist von **-10** bis **+10** einstellbar.

Codec

Damit wählen Sie die Bitrate des Tons vom Mikrofoneingang aus. **G.711 (64kbps)**, **G.726 (40kbps)**, **G.726 (32kbps)**, **G.726 (24kbps)** oder **G.726 (16kbps)** stehen zur Auswahl.

Hinweis

Es wird kein Ton ausgegeben, wenn JPEG oder JPEG/Flash für den Plug-in free viewer verwendet wird.

Echounterdrücker

Wählen Sie **Ein**, um das Echo einer Tonübertragung zu reduzieren.

Umgebungsgeräuschfilter

Wählen Sie **Ein**, um den Umgebungsgeräuschfilter zu aktivieren.

Dynamikbereichkompressor

Wählen Sie **Ein**, um den Dynamikbereichkompressor zu aktivieren.

Audio-Upload

Mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC-Audio-Upload-Tool können Sie das in den Audioeingang des Computers eingespeiste Audiosignal über einen an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.
Wählen Sie **Ein**, um den Ton über den Lautsprecher auszugeben.

Lautstärke

Legen Sie die Lautstärke für den Lautsprecher fest. Sie können aus einem Bereich von **– 10** bis **+ 10** wählen.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Fokus - Anpassen des Fokus (nur SNC-CH240/CH135/CH140)

Passen Sie den Fokus an, indem Sie die Auflagemaßposition des bildgebenden Geräts verschieben.

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen des Fokus.
Die aktuelle Bildfokusposition wird eingeblendet, wenn der Fokus angepasst wird.
Weitere Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 19).

Hinweis

Wenn Sie auf die Schaltflächen dieser Registerkarte klicken, werden die unten aufgeführten Einstellungen vorübergehend geändert, um den Fokus ganz einfach anzupassen:

- **Privatzonenmaskierung** und **Beschneiden** sind deaktiviert.
- Die aktuelle Bildfokusposition wird eingeblendet.
- Der Alarm von **Bewegungserkennung** ist deaktiviert.
- Ansicht-DR ist eingeschaltet.

Anpassen des Fokus

Klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche unter **Easy Focus**, um den Fokus auf die optimale Position einzustellen.

Hinweis

Die optimal geeignete Fokusposition ist abhängig von den Bildgebungsbedingungen möglicherweise nicht verfügbar.
Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltflächen -20, -5, -1, +1, +5 oder +20, um den Fokus anzupassen.

Fokus-Grundstellung

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Reset**, um zur Auflagenmaß-Standardposition zurückzukehren.

Registerkarte Fokus/Zoom Anpassen des Fokus/Zooms (nur SNC-CH180/CH280/DH140/DH180/DH240/DH280)

Passen Sie den Fokus und die Zoomposition an, indem Sie das Bild betrachten.

Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen des Fokus/Zoom.
Die aktuelle Bildfokusposition wird eingeblendet, wenn der Fokus/Zoom angepasst wird.
Weitere Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 19).

Hinweis

Wenn Sie auf die Schaltflächen dieser Registerkarte klicken, werden die unten aufgeführten Einstellungen vorübergehend geändert, um den Fokus/Zoom ganz einfach anzupassen:

- **Privatzonenmaskierung** und **Beschneiden** sind deaktiviert.
- Die aktuelle Bildfokusposition wird eingeblendet.
- Der Alarm von **Bewegungserkennung** ist deaktiviert.

Anpassen des Zooms

Klicken Sie auf die Schaltflächen -500, -100, -10, +10, +100 und/oder +500, um die Zoomposition anzupassen.

Hinweis

Der Fokus verschiebt sich nach der Anpassung leicht. Passen Sie daher den Fokus an.

Anpassen des Fokus

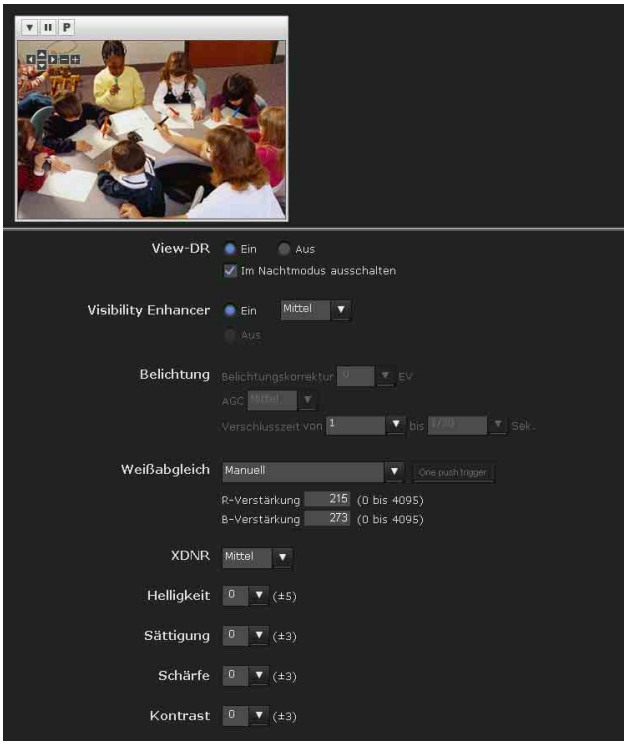
Klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche unter **Easy Focus**, um den Fokus auf die optimale Position einzustellen.

Hinweis

Der optimal geeignete Fokus ist abhängig von den Bildgebungsbedingungen möglicherweise nicht verfügbar. Klicken Sie in diesem Fall auf die Schaltflächen -20, -5, -1, +1, +5, +20, um den Fokus anzupassen.

Registerkarte Bild

Sie können Farbzustand, Belichtung usw. der Kamera festlegen.



Vorschaubildschirm

Vorschau des Bildes und Anpassen der Bildeinstellung. Weitere Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 19).

View-DR

Bei Motiven mit hohen Kontrasten, z. B. bei Aufnahmen mit Gegenlicht, reduziert diese Funktion die Über- und Unterbelichtung. Wählen Sie **Ein**, um die Funktion View-DR (Ansicht-DR) einzuschalten.

Hinweise

- Wenn die Funktion View-DR (Ansicht-DR) aktiviert ist, können die Einstellungen, die sich auf die Belichtung beziehen, nicht konfiguriert werden.
- Wenn „Im Nachtmodus deaktivieren“ aktiviert ist, wird Ansicht-DR-Einstellung im Nachtmodus automatisch deaktiviert.

Visibility Enhancer

Mit der Funktion „Visibility Enhancer“ werden dunklere Teile des Kamerabildes heller dargestellt sowie die Helligkeit und der Kontrast automatisch korrigiert, so dass helle Teile deutlich ohne Überbelichtung angezeigt werden. Wenn die Funktion „Visibility Enhancer“ auf **Ein** gesetzt ist, wählen Sie die Korrekturstufe: **Niedrig**, **Mittel** oder **Hoch**. Wenn Sie **Aus** einstellen, wird die Funktion „Visibility Enhancer“ deaktiviert und die Funktion AGC aktiviert.

Hinweis

Wenn View-DR (Ansicht-DR) auf **Ein** gesetzt ist, ist die Funktion „Visibility Enhancer“ fest auf **Ein** eingestellt.

Belichtung

Passen Sie die Einstellungen für die Belichtung an.

Belichtungskorrektur

Wählen Sie den Belichtungskorrekturwert aus dem Listenfeld aus, um die Zielhelligkeit für die automatische Belichtungseinstellung anzupassen. Ein höherer Wert macht das Bild heller, ein kleinerer Wert macht das Bild dunkler. Die folgenden Werte stehen zur Auswahl:

+2.0, +1.6, +1.3, +1.0, +0.6, +0.3, 0, -0.3, -0.6, -1.0, -1.3, -1.6, -2.0

Hinweis

Sie können diese Option nicht auswählen, wenn „Visibility Enhancer“ auf **Ein** gesetzt ist.

AGC

Wählen Sie die Einstellungsstufe für die automatische Belichtung mit steuerbarer Verstärkung: **Niedrig**, **Mittel** oder **Hoch**.
Wenn Sie **Aus** wählen, wird keine automatische Belichtungseinstellung durch die steuerbare Verstärkung durchgeführt.

Hinweis

Sie können diese Option nicht auswählen, wenn „Visibility Enhancer“ auf **Ein** gesetzt ist.

Verschlusszeit

- Die automatisch gesteuerte Verschlusszeit legt automatisch die Belichtung fest.
- Wählen Sie die minimale und maximale Verschlusszeit im Listenfeld aus. Für die Verschlusszeit stehen die folgenden Werte zur Auswahl:

  1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/15, 1/30, 1/50, 1/60, 1/100, 1/250, 1/500, 1/1000, 1/2000, 1/4000, 1/10000 (Sek.)

- Wenn Sie dieselben Werte für die minimale und maximale Verschlusszeit wählen, wird die Verschlusszeit nicht geändert.

Hinweis

Kann nicht ausgewählt werden, wenn Ansicht-DR auf **Ein** gesetzt ist.

Tipp

Wenn Ansicht-DR auf **Ein** gesetzt ist und „Im Nachtmodus deaktivieren“ aktiviert ist, dann

- Können Sie nur die minimale Verschlusszeit auswählen.
- Legt die automatisch gesteuerte Verschlusszeit im Nachtmodus automatisch die Belichtung fest.

Weißabgleich

Wählen Sie den Weißabgleichmodus aus.

ATW: Diese Option eliminierte die Einflüsse durch das Umgebungslicht oder die Beleuchtung und passt den Weißabgleich automatisch an, um die Originalfarbe des Objekts darzustellen. (ca. 2000 K bis 10000 K).

ATW-PRO: Dient zur automatischen Anpassung der Farbe an die des angezeigten Bilds (ca. 3000 K bis 5800 K).

Leuchtstofflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Leuchtstofflampen mit einem neutralen Weiß-Ton geeignet ist.

Quecksilberlampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Quecksilberlampen geeignet ist.

Natriumdampflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Hochdrucknatriumdampflampen geeignet ist.

Halogenmetalldampflampe: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos bei Metalldampflampen geeignet ist.

Weiße LED: Legt den Weißabgleich so fest, dass er für Fotos im Licht weißer LEDs geeignet ist.

Sofortweißabgleich: Die Schaltfläche **Sofortabgleich** wird aktiv. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Weißabgleich sofort durchzuführen.

Manuell: Wenn diese Option gewählt wird, werden **R-Verstärkung** und **B-Verstärkung** aktiv. Die wählbaren Verstärkungswerte liegen zwischen 0 und 4095.

Hinweis

Wenn View-DR (Ansicht-DR) auf **Ein** eingestellt ist, kann **ATW-PRO** nicht ausgewählt werden.

XDNR

Bildstörungen können über die XDNR-Funktion reduziert werden. Die Stufe kann unter **Hoch**, **Mittel** und **Niedrig** ausgewählt werden.
Wählen Sie **Aus**, um die Funktion zu deaktivieren.

Helligkeit

Wählen Sie die Helligkeit in 11 Schritten, von **-5** bis **+5**. Bei der Auswahl von **+5** erhalten Sie das hellste Bild.

Sättigung

Für die Sättigung stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl. Bei Auswahl von **+3** erhält das Bild die höchste Sättigung.

Schärfe

Für die Schärfe stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl. Bei Auswahl von **+3** erhalten Sie das Bild mit dem höchsten Schärfegrad.

Kontrast

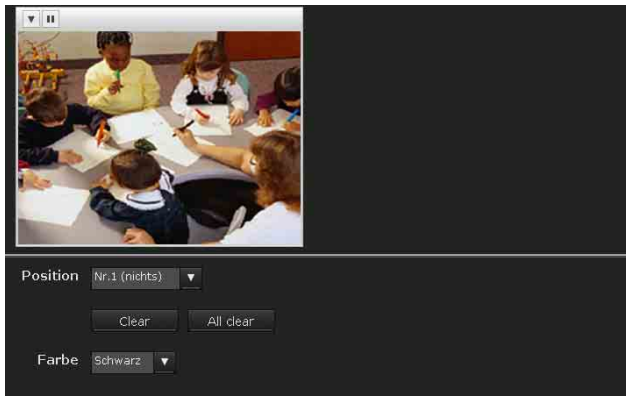
Für den Kontrast stehen 7 Stufen von **-3** bis **+3** zur Auswahl. Bei Auswahl von **+3** erhalten Sie den größten Kontrast.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Privatzonenmaskierung“

Mit der Privatzonenmaskierung können Sie Bilder verbergen, indem Sie bestimmte Teile der Bilder beim Streaming maskieren.



Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren der Privatzonenmaskierung. Ausführliche Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 19).

Steuerungsschaltflächen

Die Steuerungsschaltflächen befinden sich am oberen Rand des Vorschaubildschirms.
Mit diesen Schaltflächen können Sie die Kamera bedienen.

Schwenk-/Neigevorgang

Klicken Sie auf die Schaltfläche der Richtung, in die sich die Kamera bewegen soll.

Zoomvorgang

Verfügbar durch Klicken auf -, um herauszuzoomen, und auf +, um hereinzuzoomen.

Position

Ermöglicht Ihnen, die Privatzonenmaskierungen einzeln oder alle gleichzeitig zu löschen.
Registrieren Sie nach Abschluss der Konfiguration die Einstellungen durch Klicken auf **OK**.

Clear: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um die festgelegte Privatzonenmaske zu löschen.

All clear: Klicken Sie auf die Schaltfläche, um alle Privatzonenmasken zu löschen.

Farbe

Legen Sie die Farbe für die Privatzonenmaskierung fest. Diese Einstellung ist für alle Privatzonenmasken identisch.
Die verwendeten Farben sind:
Schwarz, Grau1, Grau2, Grau3, Grau4, Grau5, Grau6, Weiß, Rot, Grün, Blau, Zyan, Gelb, Magenta

Festlegen einer Privatzonenmaske

Gehen Sie nach der folgenden Methoden vor, um eine Privatzonenmaske an einer Stelle Ihrer Wahl festzulegen:

1. Bewegen Sie die Kamera mithilfe der Steuerungsschaltfläche auf dem Vorschaubildschirm zu der Position, an der Sie eine Privatzonenmaske einrichten möchten.
2. Legen Sie den Bereich für die Privatzonenmaskierung fest, indem Sie die Maus auf dem Vorschaubildschirm ziehen.
3. Wählen Sie die zu registrierende Nummer aus dem Dropdown-Listenfeld **Position** aus.
4. Wählen Sie die Farbe für die Maske aus der Dropdown-Liste **Farbe** aus.

   Hinweis

   Die Farbe ist allen Privatzonenmasken gleich. Die zuletzt ausgewählte Farbe wird übernommen.

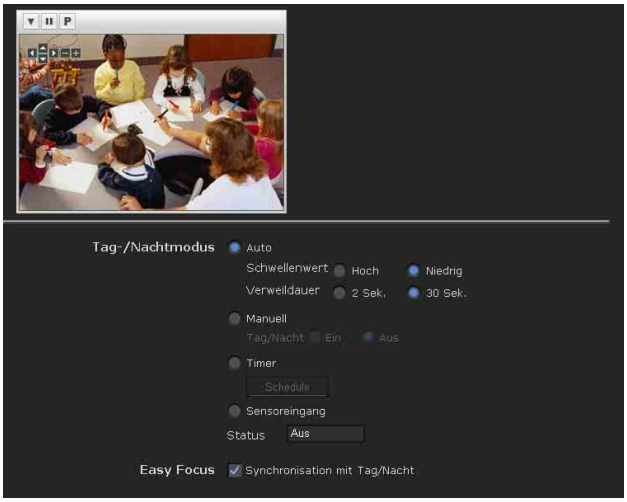
5. Klicken Sie auf **OK**.
   Die Maske wird im Vorschaubildschirm angezeigt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Tag/Nacht“

Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Tag/Nacht-Funktion der Kamera einzustellen.



Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren der Tag-/Nachteinstellungen. Ausführliche Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 19).

Tag-/Nachtmodus

Für den Tag-/Nachtmodus stehen vier Modi zur Auswahl.

Auto: Der Betrieb erfolgt normalerweise im Tagmodus. An einem dunklen Ort wird automatisch auf den Nachtmodus umgeschaltet.

Schwellenwert: Setzen Sie die Helligkeit auf **Hoch** oder **Niedrig**, wenn Sie zum Nachtmodus umschalten.

Verweildauer: Legen Sie die Reaktionszeit für Änderungen der Helligkeit zwischen **2 Sek.** und **30 Sek.** fest.

Hinweise

- Wenn Licht mit hoher Energie auf die Kamera gerichtet wird, während diese sich im Nachtmodus befindet, kann es bei der Kamera zu Nachlaufen kommen. Schalten Sie in solch einem Fall die Einstellungen entsprechend der Lichtquelle über den Modus **Sensor** um oder wechseln Sie den Tag-/Nachtmodus über den Modus **Manuell**.
- Der Tag-/Nachtmodus wird nicht automatisch zum Nachtmodus umgeschaltet, wenn **Visibility Enhancer** und **AGC** auf der Registerkarte **Bild** auf **Aus** eingestellt sind.
- Wenn „Deaktiviert im Nachtmodus“ aktiviert ist, wird die Einstellung Ansicht-DR im Nachtmodus automatisch ausgeschaltet. Ausführliche Informationen zu Ansicht-DR finden Sie unter „Registerkarte Bild“ auf Seite 40.

Manuell: Dient zur manuellen Umschaltung des Tag/Nacht-Modus. Wenn Sie **Manuell** wählen, werden **Ein** und **Aus** aktiv. Wenn Sie **Ein** wählen, arbeitet die Kamera im Nachtmodus. Wenn Sie **Aus** wählen, arbeitet sie im Tagmodus.

Timer: Der normale Kamerabetrieb erfolgt im Tagmodus. Die Kamera wird zu der im Menü „Zeitplan“ eingestellten Zeit auf den Nachtmodus umgeschaltet.
Klicken Sie auf **Schedule**, um das Einstellungsmenü für den Geltungszeitraum anzuzeigen. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

Tag-/Nachtmodus - Timer-Zeitplan
Täglich gleichen Zeitplan verwenden.
Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
MO Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
DI Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
MI Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
DO Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
FR Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
SA Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00
SO Anfangszeit 00 : 00 - Endezeit 24 : 00

Sensoreingang: Dient zur Steuerung des Tag/Nacht-Modus durch Synchronisierung mit dem Sensoreingang.
Bei Erkennung eines Sensoreingangs arbeitet die Kamera im Nachtmodus.

Easy Focus

Wenn **Synchronisation mit Tag/Nacht** ausgewählt ist, wird der einfache Fokus aktiviert, sobald der Tag-/Nachtmodus umgeschaltet wird, und der Fokus wird automatisch neu angepasst.
Weitere Informationen zum Einfachen Fokus finden Sie unter „Registerkarte Fokus - Anpassen des Fokus (nur SNC-CH240/CH135/CH140)“ (page 39) und „Registerkarte Fokus/Zoom Anpassen des Fokus/Zooms (nur SNC-CH180/CH280/DH140/DH180/DH240/DH280)“ (page 39).

Hinweise

- Wenn Sie den einfachen Fokus verwenden, wird möglicherweise kein zufriedenstellender Fokus erzielt.
- Wenn Sie den einfachen Fokus verwenden, ist der Alarm der Bewegungserkennung deaktiviert.
- Wenn Sie Tag/Nacht-Verknüpfung nutzen, überprüfen Sie die Fokusbedingungen sowohl im Tag- als auch im Nacht-Modus.

IR-Beleuchtung (SNC-CH180/DH180/CH280/DH280)

Synchronisation mit Tag/Nacht: Die IR-Beleuchtung wird einmal aktiviert, wenn der Tag/Nacht-Modus umgeschaltet wird, wenn sie überprüft wird.

Aus: Die IR-Beleuchtung ist immer aus.

Maximale Stärke: Die maximale Stärke der IR-Beleuchtung ist, von niedrig nach hoch, von Stufe 1 bis Stufe 6 abgestuft.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Video-Codec“

Verwenden Sie diese Registerkarte zum Einstellen der Elemente für den Video-Codec.

Letterbox

Wenn Sie Letterbox verwenden, wählen Sie **Ein**.

Hinweis

Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Solid-PTZ oder Zuschneiden auf **Ein** gesetzt ist.

SolidPTZ

Wählen Sie **Ein**, um die Solid-PTZ-Funktion zu aktivieren.

Hinweis

Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Letterbox oder Beschneiden auf **Ein** gesetzt ist.

Beschneiden

Sie können einen Teil des Bilds ausschneiden und den Bildausschnitt auf dem Computer anzeigen. Durch Beschneiden wird die Menge der übertragenen Daten und damit die Netzwerklast reduziert und eine höhere Bildwechselfrequenz erzielt.
Wählen Sie **Ein**, um das Bild zu beschneiden, oder **Aus**.

Hinweise

- Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn Letterbox- oder Solid-PTZ auf **Ein** gesetzt ist.
- Wenn diese Funktion aktiviert ist, ist die Bewegungserkennungsfunktion nicht verfügbar.

So beschneiden Sie ein Bild:

1. Setzen Sie **Beschneiden** auf **Ein**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Area setting**.
   Das Bereichseinstellungsfenster wird angezeigt.
2. Festlegen des Bildausschnitts
   Halten Sie die linke Taste der Maus auf dem Standbild gedrückt, und ziehen Sie den Cursor diagonal. Der Bereich im roten Rahmen ist der Bildausschnitt.
3. Klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters.
   Das beschnittene Bild wird im Haupt-Viewer angezeigt.
4. Um das Bild zu schließen, klicken Sie auf in der oberen rechten Ecke.

Bild 1 und Bild 2

Es können bis zu zwei Bild-Codec-Modi eingestellt werden. Konfigurieren Sie die folgende Einstellung für jeden Bildmodus.

Codec

Wählen Sie **JPEG**, **MPEG4**, **H.264** oder **Aus**. Beachten Sie bitte, dass Bild 1 nicht auf **Aus** gesetzt werden kann.

Hinweis

Die wählbaren Bildgrößen und Bildwechselfrequenzen für Bild 2 können abhängig von der Einstellung des Codectyps, der Bildgrößen und/oder der Bildwechselfrequenz für Bild 1 eingeschränkt sein.

Bildgröße

Sie können die Bildgröße der von der Kamera übertragenen Bilder auswählen.
Die wählbaren Bildgrößen hängen von der Einstellung der maximalen Bildgröße ab. Weitere Informationen zur Auswahl der maximalen Bildgröße finden Sie unter „Registerkarte Installation“ im „Menü System“ auf Seite 34.
Wenn Sie unterschiedliche Bildgrößen für Bild 1 und Bild 2 festlegen, sind die verfügbaren Kombinationen wie folgt:

SNC-CH135/CH140/DH140/CH180/DH180

Maximale Bildgröße [1280 × 720]

	Bild 1	Bild 2
1280 × 1024	×	×
1280 × 960	×	×
1280 × 800	×	×
1280 × 720	○	×
1024 × 768	×	×
1024 × 576	○	×
800 × 600	○	×
800 × 480	○	×
768 × 576	○	×
720 × 576	○	×
704 × 576	○	×
720 × 480	○	×
640 × 480	○	○
640 × 368	○	○
384 × 288	○	○
320 × 240	○	○
320 × 192	○	○

Maximale Bildgröße [1280 × 1024]

	Bild 1	Bild 2
1280 × 1024	○	×
1280 × 960	○	×
1280 × 800	○	×
1280 × 720	○	×
1024 × 768	○	×
1024 × 576	○	×
800 × 600	○	×
800 × 480	○	×
768 × 576	○	×
720 × 576	○	×
704 × 576	○	×
720 × 480	○	×
640 × 480	○	○
640 × 368	○	○
384 × 288	○	○
320 × 240	○	○
320 × 192	○	○

SNC-CH240/DH240/CH280/DH280

Maximale Bildgröße [1920 × 1080]

	Bild 1	Bild 2
1920 × 1440	×	×
1600 × 1200	×	×
1680 × 1056	○	×
1920 × 1080	○	×
1440 × 912	○	×
1376 × 768	○	×
1280 × 1024	○	×
1280 × 960	○	×
1280 × 800	○	×
1280 × 720	○	×
1024 × 768	○	×
1024 × 576	○	×
800 × 600	○	×
800 × 480	○	×
768 × 576	○	×
720 × 576	○	×
704 × 576	○	×
720 × 480	○	×
640 × 480	○	○
640 × 368	○	○
384 × 288	○	○
320 × 240	○	○
320 × 192	○	○

Maximale Bildgröße [1920 × 1440]

	Bild 1	Bild 2
1920 × 1440	○	×
1600 × 1200	○	×
1680 × 1056	○	×
1920 × 1080	○	×
1440 × 912	○	×
1376 × 768	○	×
1280 × 1024	○	×
1280 × 960	○	×
1280 × 800	○	×
1280 × 720	○	×
1024 × 768	○	×
1024 × 576	○	×
800 × 600	○	×
800 × 480	○	×
768 × 576	○	×
720 × 576	○	×
704 × 576	○	×
720 × 480	○	×
640 × 480	○	○
640 × 368	○	○
384 × 288	○	○
320 × 240	○	○
320 × 192	○	○

Bildwechselfrequenz

Damit stellen Sie die Bildwechselfrequenz des Bilds ein.
Die wählbaren Bildwechselfrequenzen sind wie folgt:
1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15, 16, 20, 25, 30 (fps)

„fps“ ist eine Einheit zur Angabe der Zahl der pro Sekunde übertragenen Bilder.
Die folgenden Bildwechselfrequenzen können konfiguriert werden:
Die Bildwechselfrequenz von JPEG-Bild kann mit der Einstellung **Bildqualität** geändert werden.

SNC-CH135/CH140/DH140/CH180/DH180/DH140T

Bildgröße [1280 × 720]

	Bild 1		Bild 2	
	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)
Single-Codec	H.264	30	-	
	MPEG-4	30	-	
	JPEG	30	-	
Dual-Codec	H.264	25	H.264	5
	H.264	25	JPEG	10
	H.264	25	MPEG-4	6
	MPEG-4	30	MPEG-4	10
	MPEG-4	30	JPEG	16
	JPEG	30	JPEG	30

SNC-CH135/CH140/DH140/CH180/DH180/DH140T

Bildgröße [1280 × 1024]

	Bild 1		Bild 2	
	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)
Single-Codec	H.264	20	-	
	MPEG-4	25	-	
	JPEG	30	-	
Dual-Codec	H.264	15	H.264	6
	H.264	15	JPEG	12
	H.264	15	MPEG-4	8
	MPEG-4	20	MPEG-4	8
	MPEG-4	25	JPEG	6
	JPEG	30	JPEG	12

SNC-CH240/CH280/DH240/DH240T/DH280

Wenn die Bildgröße von Bild 1 „1920 × 1080“ ist, ist die Bildgröße von Bild 2 „640 × 480“.

	Bild 1		Bild 2	
	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)
Single-Codec	H.264	30	-	
	MPEG-4	20	-	
	JPEG	16	-	
Dual-Codec	H.264	25	H.264	20
	H.264	25	JPEG	30
	H.264	25	MPEG-4	25
	MPEG-4	20	MPEG-4	30
	MPEG-4	20	JPEG	30
	JPEG	16	JPEG	30

SNC-CH240/CH280/DH240/DH240T/DH280
Wenn die Bildgröße von Bild 1 „1920 × 1440“ ist, ist die Bildgröße von Bild 2 „640 × 480“.

	Bild 1		Bild 2	
	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)	Codec	Bildwechselfrequenz (fps)
Single-Codec	H.264	20	-	
	MPEG-4	16	-	
	JPEG	12	-	
Dual-Codec	H.264	20	H.264	12
	H.264	20	JPEG	30
	H.264	20	MPEG-4	16
	MPEG-4	15	MPEG-4	30
	MPEG-4	15	JPEG	30
	JPEG	12	JPEG	30

Bitrate
Damit stellen Sie die Bitrate der MPEG4- oder H.264-Bildübertragung für eine Leitung ein. Wenn die Bitrate auf eine höhere Stufe gesetzt ist, wird eine bessere Bildqualität erreicht.
Die wählbaren Bitraten sind wie folgt:
64, 128, 256, 384, 512, 768, 1024, 1536, 2048, 3072, 4096, 5120, 6144, 7168, 8192 (kbps)

I-picture-Intervall
Legen Sie das I-picture-Einfügeintervall fest.

ARC (Adaptive Rate Control)
Da diese Funktion die Bildwechselfrequenz und Bitrate automatisch einstellt, liefert die Kamera entsprechend der angeschlossenen Computerumgebung ein ruckfreies Bild. Wenn Sie **Ein** wählen, wird die Rate des MPEG4- oder H.264-Bilds automatisch eingestellt.

Hinweise

- Die tatsächliche Bildwechselfrequenz und Bitrate hängen von der Bildgröße, der aufgenommenen Szene oder dem Netzwerkzustand ab.
- Wenn **ARC (Adaptive Rate Control)** auf **Ein** gesetzt ist, ändern sich die tatsächliche Bildwechselfrequenz und die Bitrate innerhalb des Bereichs, der die unter **Bildwechselfrequenz** und **Bitrate** festgelegten Werte nicht übersteigt.

Bildqualität
Damit stellen Sie die Qualität des JPEG-Bilds ein. Werte von **Level 1** bis **Level 10** sind verfügbar. Mit **Level 10** wird die beste Bildqualität erzielt.

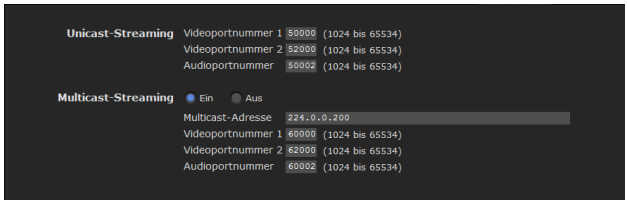
Bandbreitensteuerung
Begrenzt die Netzwerkbandbreite für die von der Kamera ausgegebenen JPEG-Bilddaten.

Hinweis

Je nach der gewählten Bandbreite kann es zu einer Audiounterbrechung kommen. Wählen Sie in diesem Fall eine größere Bandbreite.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Streaming“
Verwenden Sie diese Registerkarte, um die Elemente für die Übertragung mit Unicast oder Multicast einzustellen.



Unicast-Streaming
Geben Sie die Übertragungsportnummern der zu verwendenden MPEG4-/H.264-Video- und Audiodaten an, wenn **Unicast** im Dropdown-Listenfeld **Verbindungsmethode** im Bereich **Sonstiges** im Haupt-Viewer gewählt wird.

Videoportnummer 1, 2
Geben Sie die Übertragungsportnummer der MPEG4-/H.264-Videodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden tatsächlich für die Videodatenkommunikation und Steuerung verwendet.
Die Einstellung für Bild 1 und Bild 2 gilt für die Videoportnummer 1 bzw. 2.

Audioportnummer
Geben Sie die Übertragungsportnummer der Audiodaten an. Die Anfangseinstellung ist 50002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

Multicast-Streaming

Damit legen Sie fest, ob die Kamera Multicast-Streaming für MPEG4-/H.264-Video- und Audiodaten verwendet oder nicht. Die Sendelast der Kamera kann reduziert werden, indem die Einstellung so vorgenommen wird, dass der Computer des gleichen Teilnetzwerks die gleichen Übertragungsdaten empfängt.
Wählen Sie **Ein** aus, um Mehrfachsendung zuzulassen, und **Aus**, um die Funktion zu sperren.
Wenn Sie **Ein** wählen, stellen Sie **Multicast-Adresse**, **Videoportnummer** und **Audioportnummer** korrekt ein.

Multicast-Adresse

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Multicast-Adresse ein.

Videoportnummer 1, 2

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete MPEG4-/H.264-Videoübertragungsportnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60000. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Videodatenkommunikation und -steuerung verwendet.
Die Einstellung für Bild 1 und Bild 2 gilt für die Videoportnummer 1 bzw. 2.

Audioportnummer

Geben Sie die für Multicast-Streaming verwendete Audioübertragungs-Portnummer an. Die Anfangseinstellung ist 60002. Geben Sie eine gerade Zahl von 1024 bis 65534 an. Zwei Portnummern (die hier angegebene Nummer und eine ungerade Nummer, welche die um 1 erhöhte angegebene Nummer darstellt) werden für die Audiodatenkommunikation und -steuerung verwendet.

Hinweis

Geben Sie unterschiedliche Nummern für die Video- und Audioportnummer an.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Konfigurieren des Netzwerks — Menü „Netzwerk“

Wenn Sie auf **Netzwerk** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Netzwerk“ angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um das Netzwerk für den Anschluss der Kamera und des Computers zu konfigurieren.
Das Menü „Netzwerk“ umfasst vier Registerkarten: **Netzwerk, Funknetz, QoS** und **Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse.**

Registerkarte „Netzwerk“

Dieser Abschnitt enthält die Menüs für den Anschluss der Kamera über das Netzwerkkabel.

MAC-Adresse

Zeigt die MAC-Adresse der Kamera an.

Ethernet-Status

Zeigt die aktuelle Übertragungsrate an.

Auto-MDI/MDIX

Je nach Port am angeschlossenen Ethernet-Gerät wird am Port dieses Geräts automatisch zwischen MDI und MDI-X für die Übertragung umgeschaltet.
Zeigt den Ethernet-Portmodus für das Gerät an.

IPv4-Einstellung

Konfigurieren Sie die IPv4-Netzwerkeinstellung.

IP-Adresse

Konfigurieren Sie die IP-Adresse.

IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, der die IP-Adressenzuweisung übernimmt. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Folgende IP-Adresse verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung die **IP-Adresse**, die **Subnetzmaske** und das **Standard-Gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP-Adresse

Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnetzmaske

Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Standard-Gateway

Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS-Server

Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

DNS-Serveradresse automatisch abrufen: Wählen Sie diese Option, um die IP-Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ ausgewählt wurde.

Folgende DNS-Serveradresse verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Sekundärer DNS-Server

Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

MTU

Geben Sie den MTU-Wert für den Ethernet-Port ein. (1000 - 1500)
Wenn IPv6 aktiviert ist, muss der Wert 1280 oder größer sein.

Hostname

Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ ausgewählt wurde.

Domänensuffix

Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ ausgewählt wurde.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name) zum DHCP-Server gesendet, wenn der **Hostname** festgelegt wurde.

HTTP-Portnummer

Die Normaleinstellung ist **80**. Wenn Sie eine andere Portnummer als 80 verwenden wollen, wählen Sie das Textfeld an, und geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 ein.

Hinweis

Wenn Sie für die **HTTP-Portnummer** im Menü „Netzwerk“ oder in SNC-Toolbox eine andere Nummer als 80 festgelegt haben, können Sie erneut auf die Kamera zugreifen, indem Sie die IP-Adresse der Kamera im Web-Browser folgendermaßen eingeben:

Beispiel: Festlegen der Portnummer 8000, wenn die IP-Adresse 192.168.0.100 lautet.

IPv6-Einstellung

Konfigurieren Sie die IPv6-Netzwerkeinstellungen. IPv6 kann parallel zu IPv4 verwendet werden.
Hier werden nur IPv6-spezifische Details erläutert. Allgemeine Details finden Sie unter „IPv4-Einstellung“ auf Seite 49.

Ein/Aus
Um IPv6 zu verwenden, wählen Sie **Ein**.

Präfix
Geben Sie den Präfixwert ein. (0 bis 128)

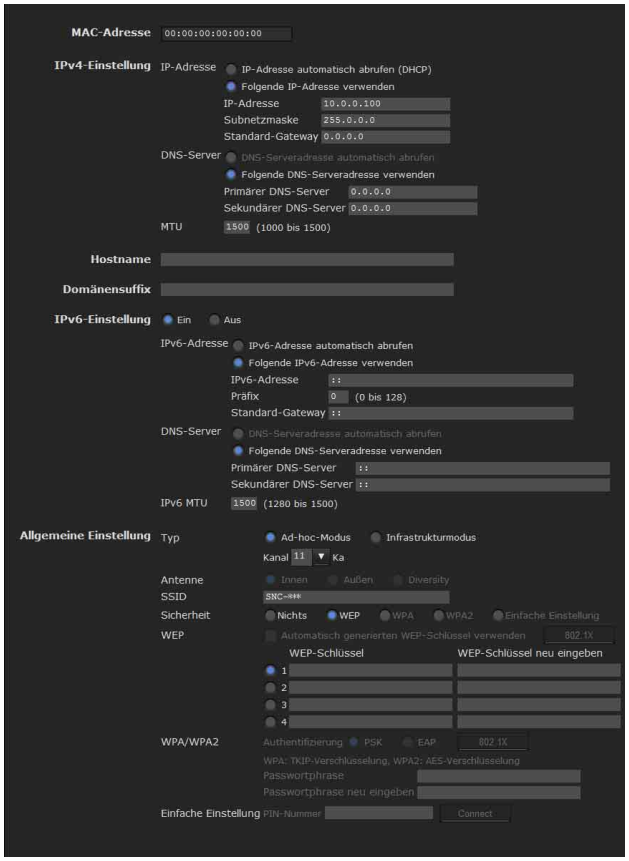
IPv6 MTU
Geben Sie den MTU-Wert für IPv6 ein. (1280 -1500) Der Wert darf nicht den MTU-Wert für den Ethernet-Port übersteigen.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Funknetz“ — Einstellen der drahtlosen Verbindung (nur SNC-CH240/ CH135/CH140/CH180/CH280)

Setzen Sie die angegebene WLAN-Karte in den CF-Kartenschacht der Kamera ein, und nehmen Sie die Einstellungen für die Verbindung mit dem Funknetzwerk vor.
Lesen Sie vor der Einstellung zusätzlich auch die Gebrauchs- und Installationsanleitung der WLAN-Karte durch.

Beispiel für eine Anzeige: SNC-CH240



Geprüfte WLAN-Karten
- Die Sony-WLAN-Karte SNCA-CFW5* ist separat erhältlich.

  * SNCA-CFW5 ist in manchen Ländern und Gebieten nicht verfügbar. Um weitere Einzelheiten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Schalten Sie die Stromversorgung der Kamera aus, bevor Sie die WLAN-Karte in die Kamera einsetzen oder sie herausnehmen.
- Der Durchsatz der Datenübertragung bzw. des Datenempfangs über das Netzwerkkabel kann sich verringern, wenn die WLAN-Karte benutzt wird.
- Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung über PoE.

MAC-Adresse
Zeigt die MAC-Adresse der in den CF-Kartenschacht eingeschobenen WLAN-Karte an.
Wenn keine WLAN-Karte eingesetzt ist, wird „00:00:00:00:00:00“ angezeigt.

IPv4-Einstellung
Konfigurieren Sie die IPv4-Netzwerkeinstellung.

IP-Adresse
Konfigurieren Sie die IP-Adresse für ein drahtloses Netzwerk.

IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP): Wählen Sie diese Option, wenn ein DHCP-Server im Netzwerk installiert ist, der die IP-Adressenzuweisung übernimmt. Mit dieser Einstellung wird die IP-Adresse automatisch zugewiesen.

Folgende IP-Adresse verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste IP-Adresse einstellen. Geben Sie bei dieser Einstellung die **IP-Adresse**, die **Subnetzmaske** und das **Standard-Gateway** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

IP-Adresse
Geben Sie die IP-Adresse der Kamera ein.

Subnetzmaske
Geben Sie die Subnetzmaske ein.

Standard-Gateway
Geben Sie das Standard-Gateway ein.

DNS-Server
Konfigurieren Sie die DNS-Server-Adresse.

DNS-Serveradresse automatisch abrufen: Wählen Sie diese Option, um die Adresse des DNS-Servers automatisch zu erhalten. Die Einstellung kann nur dann vorgenommen werden, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Funknetz“ ausgewählt wurde.

Folgende DNS-Serveradresse verwenden: Wählen Sie diese Option, wenn Sie eine feste Adresse als IP-Adresse des DNS-Servers verwenden. Geben Sie bei dieser Einstellung die Adressen von **Primärer DNS-Server** und **Sekundärer DNS-Server** manuell an.

Hinweis

Wenn Sie **DNS-Serveradresse automatisch abrufen** wählen, vergewissern Sie sich, dass der DHCP-Server im Netzwerk aktiv ist.

Primärer DNS-Server
Geben Sie die IP-Adresse des primären DNS-Servers ein.

Sekundärer DNS-Server
Geben Sie die IP-Adresse des sekundären DNS-Servers ein, falls erforderlich.

MTU
Geben Sie den MTU-Wert für das Funknetzwerk ein. (1000 -1500)
Wenn IPv6 aktiviert ist, muss der Wert 1280 oder größer sein.

Hostname
Geben Sie den zum DHCP-Server zu übertragenden WLAN-Hostnamen der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Funknetz“ gewählt wurde.

Domänensuffix
Geben Sie das zum DHCP-Server zu übertragende WLAN-Domänensuffix der Kamera ein. Diese Einstellung ist nur dann gültig, wenn zuvor **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Funknetz“ gewählt wurde.

Hinweis

Das Domänensuffix wird als FQDN-Information (Fully Qualified Domain Name) zum DHCP-Server gesendet, wenn der **Hostname** festgelegt wurde.

IPv6-Einstellung
Konfigurieren Sie die IPv6-Netzwerkeinstellungen. IPv6 kann parallel zu IPv4 verwendet werden.
Hier werden nur IPv6-spezifische Details erläutert. Allgemeine Details finden Sie unter „IPv4-Einstellung“ auf Seite 50.

Ein/Aus
Um IPv6 zu verwenden, wählen Sie **Ein**.

Präfix
Geben Sie den Präfixwert ein. (0 bis 128)

IPv6 MTU
Geben Sie den MTU-Wert für IPv6 ein. (1280 - 1500)
Der Wert darf nicht den MTU-Wert für das Funknetzwerk übersteigen.

Allgemeine Einstellung

Typ
Wählen Sie den Netzwerkverbindungstyp.

Ad-hoc-Modus: Wählen Sie diese Option bei Direktanschluss an einen Computer. Geben Sie bei dieser Einstellung einen Funkkanal an.

Infrastrukturmodus: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Anschluss an einen Computer über einen Zugangspunkt oder einen drahtlosen Router vornehmen.

Hinweise

- Die Einstellung für die HTTP-Portnummer entspricht der Einstellung auf der Registerkarte „Netzwerk“.
- Mit **Ad-hoc-Modus** können Sie nicht **Automatisch generierten WEP-Schlüssel verwenden** von **WEP**, oder **WPA** oder **WPA2** für **Sicherheit** wählen.
- Wenn Sie **Sicherheit** auf **WPA** oder **WPA2** einstellen und **Infrastrukturmodus** auf **Ad-hoc-Modus** ändern, wird die Einstellung von **Sicherheit** automatisch auf **Nichts** geändert.

Antenne (SNC-CH135/CH140/CH240)
Wählen Sie eine der folgenden Antenneneinstellungen, wenn Sie die WLAN-Karte SNCA-CFW5* (optional) oder die WLAN-Antenne SNCA-AN1* (optional) verwenden.

* SNCA-CFW5 und SNCA-AN1 sind in manchen Ländern und Gebieten nicht verfügbar. Um weitere Einzelheiten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

Innen: Wählen Sie diese Option aus, wenn die Kommunikation über die in die WLAN-Karte eingebaute Antenne erfolgt. Diese Einstellung eignet

sich für Kurzstrecken- oder omnidirektionale Kommunikation.

Außen: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Langstreckenkommunikation über die an die WLAN-Karte angeschlossene WLAN-Antenne SNCA-AN1 durchführen.

Diversity: Wählen Sie diese Option, wenn Sie Kurz- und Langstreckenkommunikation über die an die WLAN-Karte angeschlossene WLAN-Antenne SNCA-AN1 durchführen. Die Antenne mit der höheren Empfindlichkeit wird automatisch ausgewählt.

Hinweis

Wenn Sie SNCA-CFW5 verwenden und **Diversity** wählen, wird SNCA-AN1 auf der Sendeseite gewählt, und eine Antenne wird automatisch auf der Empfangsseite gewählt.

Antenne (SNC-CH180/CH280)

Sie können mit der integrierten Antenne der zugehörigen WLAN-Karte SNCA-CFW5* (optional) eine Verbindung zu einem WLAN-Netzwerk herstellen.

Hinweis

Es ist möglicherweise nicht möglich, die drahtlose LAN-Antenne SNCA-AN1* mit der WLAN-Karte zu verbinden.

* SNCA-CFW5 und SNCA-AN1 sind in manchen Ländern und Gebieten nicht verfügbar. Um weitere Einzelheiten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

SSID

Geben Sie die Kennung ein, um das Funknetzwerk zu identifizieren, auf das Sie zugreifen möchten. Sie können dazu bis zu 32 alphanumerische ASCII-Zeichen verwenden.
Aus Sicherheitsgründen ist es ratsam, die Werkseinstellung zu ändern.

Sicherheit

Konfigurieren Sie die drahtlose Netzwerksicherheit.

Nichts: Wählen Sie diese Option, wenn keine Sicherheit eingestellt ist.

Hinweis

Diese Einstellung wird nicht empfohlen, um Ihren Computer vor Angriffen zu schützen.

WEP: Wählen Sie diese Option, wenn die Sicherheitsmethode WEP (Wired Equivalent Privacy) verwendet wird.

WPA: Wählen Sie diese Option, wenn die Sicherheitsmethode WPA (Wi-Fi Protected Access) verwendet wird.

WPA2: Wählen Sie diese Option, wenn die Sicherheitsmethode WPA2 verwendet wird.

Einfache Einstellung: Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie **Einfache Einstellung** verwenden.

WEP

Richten Sie diesen Posten ein, wenn **WEP** für **Sicherheit** gewählt wird.

Automatisch generierten WEP-Schlüssel verwenden

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie einen automatisch erzeugten WEP-Schlüssel verwenden. Deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie einen WEP-Schlüssel manuell eingeben.
Um den automatisch erzeugten WEP-Schlüssel zu verwenden, müssen Sie die Funktion 802.1X (drahtlos) aktivieren. Nachdem Sie dieses Kontrollkästchen aktiviert haben, klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Die Funktion 802.1X ist aktiviert.

Hinweis

Für korrekten Betrieb der Funktion 802.1X müssen Sie die 802.1X-Einstellungen, wie z. B. die Zertifikat-Einstellung, entsprechend konfigurieren. Einzelheiten zu den 802.1X-Einstellungen finden Sie unter „Verwenden der 802.1X-Authentifizierungs- funktion — Menü „802.1X““ auf Seite 63.

802.1X

Diese Schaltfläche ist aktiv, wenn **Automatisch generierten WEP-Schlüssel verwenden** gewählt wird. Wenn Sie auf **802.1X** klicken, wird das Menü „802.1X“ angezeigt, mit dem Sie die Funktion 802.1X (drahtlos) konfigurieren können.

WEP-Schlüssel

Geben Sie hier WEP-Schlüssel-Informationen ein, und wählen Sie diese aus. Dieser Abschnitt ist aktiv, wenn **Automatisch generierten WEP-Schlüssel verwenden** nicht ausgewählt ist.
Bis zu 4 WEP-Schlüssel können folgendermaßen eingestellt werden.

1 Wählen Sie eine der WEP-Schlüsselnummern aus.

2 Geben Sie dieselbe Information in die Textfelder **WEP-Schlüssel** und **WEP-Schlüssel neu eingeben** ein.
Die Länge eines WEP-Schlüssels beträgt 40 oder 104 Bit. Ein 104-Bit-WEP-Schlüssel hat eine höhere Sicherheitsstufe als ein 40-Bit-Key.

Sie können den WEP-Schlüssel entweder als Hexadezimalzahl (0 bis 9 und A bis F) oder als ASCII-Zeichen (alphanumerisch) eingeben. Geben Sie 10 Zeichen für einen 40-Bit-Schlüssel oder 26 Zeichen für einen 104-Bit-Schlüssel in Hexadezimalschreibweise ein. Geben Sie 5 Zeichen für einen 40-Bit-Schlüssel oder 13 Zeichen für einen 104-Bit-Schlüssel in ASCII-Schreibweise ein.
Wenn **Typ** auf **Infrastrukturmodus** gesetzt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Zugangspunkts übereinstimmen. Wenn **Typ** auf **Ad-hoc-Modus** eingestellt wird, sollte der WEP-Schlüssel mit dem des Kommunikations-Clients übereinstimmen.

WPA/WPA2
Richten Sie diesen Posten ein, wenn **WPA** oder **WPA2** für **Sicherheit** gewählt wird.
WPA und WPA2 verwenden die Verschlüsselungssysteme TKIP und AES. Dieses Gerät unterstützt TKIP für WPA und AES für WPA2.

Authentifizierung
Wählen Sie die Authentifizierungsmethode.

PSK: Wählen Sie diese Option für PSK-Authentifizierung. Wenn diese Option gewählt wird, ist die Einstellung der **Passwortphrase** erforderlich.
EAP: Wählen Sie diese Option für EAP-Authentifizierung. Wenn diese Option gewählt wird, muss die Funktion 802.1X (drahtlos) aktiviert werden. Nachdem Sie **EAP** gewählt haben, klicken Sie auf **OK** am unteren Rand des Fensters. Nun ist die Funktion 802.1X aktiviert.

Hinweis

Für korrekten Betrieb der Funktion 802.1X müssen Sie die 802.1X-Einstellungen, wie z. B. die Zertifikat-Einstellung, entsprechend konfigurieren. Einzelheiten zu den 802.1X-Einstellungen finden Sie unter „Verwenden der 802.1X-Authentifizierungs- funktion — Menü „802.1X““ auf Seite 63.

802.1X
Diese Schaltfläche ist aktiv, wenn **EAP** für **Authentifizierung** gewählt wird.
Wenn Sie auf **802.1X** klicken, wird das Menü „802.1X“ angezeigt, mit dem Sie die Funktion 802.1X (drahtlos) konfigurieren können.

Passwortphrase
Legen Sie eine Passwortphrase fest, wenn **PSK** für **Authentifizierung** ausgewählt wurde.
Geben Sie 8 bis 63 ASCII-Zeichen (alphanumerisch) oder bis zu 64 Hexadezimalstellen (0 bis 9 und A bis F) ein.

Passwortphrase neu eingeben
Geben Sie die in das Feld **Passwortphrase** eingegebene Passwortphrase zur Bestätigung erneut ein.

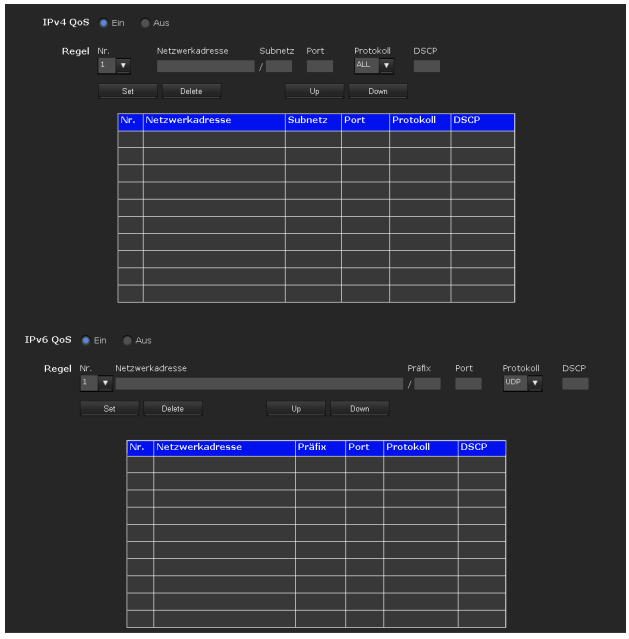
Einfache Einstellung
Konfigurieren Sie dieses Element, wenn **Einfache Einstellung** für **Sicherheit** ausgewählt ist.
Sie können ganz einfach eine Verbindung zu einem Zugangspunkt herstellen, der mit WPS kompatibel ist.

Hinweis

Diese Funktion ist nur für einige Modelle verfügbar.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkate „QoS“
Auf dieser Registerkarte können Sie die Datenverkehrpakete markieren, die vom Gerät gesendet wurden, und die Einstellungen für die QoS-Steuerung konfigurieren. Mit IPv4/IPv6-Adresse, Portnummer, Protokoll usw. können Regeln für die Datenverkehrarten erstellt werden. Für IPv4 bzw. IPv6 können jeweils maximal 10 Regeln registriert werden.



IPv4 QoS
Wählen Sie **Ein**, um die QoS-Einstellung für IPv4 zu konfigurieren.

Regel
Wird verwendet, um QoS zu registrieren, zu bearbeiten und zu löschen.

Nr.
Damit wählen Sie die Nummer aus, die beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet wird.
Wenn Sie eine registrierte Nummer auswählen, werden die registrierten QoS-Informationen angezeigt.

Netzwerkadresse
Geben Sie die Netzwerkadresse des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Subnetz
Geben Sie den Subnetzmaskenwert des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Anzahl der Bits der linken Seite der Netzwerkadresse.

Port
Geben Sie die Portnummer für den Datenverkehr des Geräts ein (z. B. HTTP:80).

Protokoll
Wählen Sie das protokoll aus.

DSCP
Legen Sie einen Wert fest, der den Datenverkehr kennzeichnet (0-63).
Dieser Wert wird im Feld DSCP festgelegt, das in der IP-Kopfzeile des Datenverkehrs enthalten ist.

Set
Wird beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet.
QoS wird wie folgt festgelegt:

1. Wählen Sie die Nummer aus der Einstellung **Nr.** aus, und geben Sie die erforderlichen Bedingungen für **Netzwerkadresse**, **Subnetz**, **Protokoll** und/oder **Portnummer** ein.
2. Geben Sie die Werte unter **DSCP** ein.
3. Klicken Sie auf **Set**, und konfigurieren Sie QoS.

Delete
Wählen Sie **Nr.**, um die Einstellung zu löschen, und klicken Sie auf **Delete**.

Up
Erhöht die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität erhöht werden soll, und klicken Sie auf **Up**.

Down
Verringert die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität gesenkt werden soll, und klicken Sie auf **Down**.

QoS-Tabelle
Zeigt die Liste mit den registrierten QoS-Informationen an. Wenn mehrere Bedingungen zutreffen, hat die Regel mit der kleinsten Nummer Priorität.

IPv6 QoS
Wählen Sie **Ein**, um die QoS-Einstellung für IPv6 zu konfigurieren.

Regel
Wird verwendet, um QoS zu registrieren, zu bearbeiten und zu löschen.

Nr.
Damit wählen Sie die Nummer aus, die beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet wird.
Wenn Sie eine registrierte Nummer auswählen, werden die registrierten QoS-Informationen angezeigt.

Netzwerkadresse
Geben Sie die Netzwerkadresse des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Präfix
Geben Sie den Präfixwert des Ziels ein, für das die QoS durchgeführt werden soll.

Tipp

Der Präfixwert repräsentiert die Anzahl der Bits der linken Seite der Netzwerkadresse.

Port
Geben Sie die Portnummer für den Datenverkehr des Geräts ein (z. B. HTTP:80).

Protokoll
Wählen Sie das Protokoll aus.

DSCP
Legen Sie einen Wert fest, der den Datenverkehr kennzeichnet (0-63).
Dieser Wert wird im Feld DSCP festgelegt, das in der IP-Kopfzeile des Datenverkehrs enthalten ist.

Set
Wird beim Registrieren in der QoS-Tabelle verwendet.
QoS wird wie folgt festgelegt:

1 Wählen Sie die zu registrierende Nummer aus der Einstellung **Nr.** aus, und geben Sie die erforderlichen Bedingungen für **Netzwerkadresse**, **Präfix**, **Protokoll** und **Portnummer** ein.

2 Geben Sie die Werte unter **DSCP** ein.

3 Klicken Sie auf **Set**, und konfigurieren Sie QoS.

Delete
Wählen Sie **Nr.**, um die Einstellung zu löschen, und klicken Sie auf **Delete**.

Up
Erhöht die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität erhöht werden soll, und klicken Sie auf **Up**.

Down
Verringert die Priorität der Regel.
Wählen Sie eine Regel in der QoS-Tabelle, deren Priorität gesenkt werden soll, und klicken Sie auf **Down**.

QoS-Tabelle
Zeigt die Liste mit den registrierten QoS-Informationen an. Wenn mehrere Bedingungen zutreffen, hat die Regel mit der kleinsten Nummer Priorität.

Tipp

Um die QoS des Datenverkehrs zu erlangen, muss das Zielgerät mit einem Router oder einem Switch verbunden sein, die die Funktion QoS unterstützen.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse“ — Benachrichtigung zur IP-Adresse

Wenn **IP-Adresse automatisch abrufen (DHCP)** auf der Registerkarte „Netzwerk“ oder „Funknetz“ gewählt wird, kann eine Benachrichtigung vom Abschluss der Netzwerkeinstellungen mithilfe des SMTP- oder HTTP-Protokolls gesendet werden.

E-Mail-Benachrichtigung (SMTP)
Wählen Sie **Ein** aus, um eine E-Mail zu senden, wenn die DHCP-Einstellung abgeschlossen wurde.

SMTP-Servername
Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

SMTP-Portnummer
Geben Sie eine Portnummer zwischen 25 und 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 25. Wenn TLS aktiviert ist, ist die Standard-Portnummer für SMTP 465.

TLS verwenden
Um die Verschlüsselungsfunktion von TLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die TLS-Funktion nicht.

STARTTLS

Um die Verschlüsselungsfunktion von STARTTLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die STARTTLS-Funktion nicht.

Authentifizierung

Wählen Sie die zum Versenden einer E-Mail erforderliche Authentifizierung.

Aus: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail keine Authentifizierung notwendig ist.

Ein: Wählen Sie diese Option, wenn zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung notwendig ist. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie wie erforderlich **POP-Servername**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

- **SMTP:** Wählen Sie diese Option, wenn eine SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.
- **POP vor SMTP:** Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentifizierung** auf **Ein** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP vor SMTP** oder beides.

POP-Modus

Wählen Sie POP3 oder APOP als Authentifizierungsmethode für die POP-Authentifizierung aus.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die APOP-Authentifizierung nicht.

Wartezeit nach POP

Legen Sie unter **POP vor SMTP** die Wartezeit fest, die nach dem Abschluss der POP-Authentifizierung verstreicht, bevor die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird. Die Zeit kann zwischen 0 und 10.000 msec festgelegt werden.

POP-Servername

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Oder geben Sie die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 110 und 65535 ein.
Die Standard-Portnummer ist 110. Wenn TLS aktiviert ist, ist die Standard-Portnummer für POP3s 995.

Authentifizierungsmodus

Wählen Sie **Anmeldung** oder **CRAM-MD5** als Authentifizierungsmethode für die SMTP-Authentifizierung.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die CRAM-MD5-Authentifizierung nicht.

Benutzername, Passwort

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, zu dem das E-Mail-Konto gehört. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen ein verwenden. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Adresse des E-Mail-Empfängers

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Sie können nur eine Empfänger-E-Mail-Adresse angeben.

E-Mail-Adresse von Administrator

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Kamera-Administrators ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Diese wird als Antwortadresse oder als Adresse für die System-Mail vom Mail-Server verwendet.

Betreff

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail ein. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden.

Meldung

Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.) Sie können die Information der erfassten IP-Adresse usw. mithilfe der weiter unten erwähnten Spezial-Tags beschreiben.

HTTP-Benachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, um einen Befehl an den HTTP-Server auszugeben, wenn die DHCP-Einstellung abgeschlossen ist. Mithilfe dieser Funktion können Sie ein praktisches System konfigurieren, um beispielsweise das im HTTP-Server gespeicherte Zugriffsprotokoll anzuzeigen oder ein externes CGI-Programm zu starten.

URL

Geben Sie den URL zum Senden eines HTTP-Befehls mit bis zu 256 Zeichen an. Der URL besteht normalerweise aus den folgenden Teilen:

http://ip_address[:port]/path?parameter

ip_address: Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Hostrechners ein, mit dem Sie Verbindung aufnehmen wollen.
So geben Sie eine IPv6-Adresse ein:
http:// [IPv6-Adresse]
http:// [IPv6-Adresse]: Anschluss

[:port]: Geben Sie die Portnummer an, mit der Sie Verbindung aufnehmen möchten. Wenn Sie die festgelegte Portnummer 80 verwenden möchten, müssen Sie keinen Wert eingeben.

path: Geben Sie den Befehl ein.

parameter: Geben Sie erforderlichenfalls den Befehlsparameter ein. Sie können die weiter unten aufgeführten Spezial-Tags für die Parameter verwenden.

Proxy-Servername

Wenn Sie einen HTTP-Befehl über einen Proxy-Server senden, geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Proxy-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.

Proxy-Portnummer

Geben Sie die Portnummer an, wenn Sie einen HTTP-Befehl über den Proxy-Server senden. Geben Sie eine Portnummer zwischen 1024 und 65535 an.

Methode

Wählen Sie die HTTP-Methode **GET** oder **POST**.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Hinweis zu den Spezial-Tags

Sie können die folgenden fünf Spezial-Tags verwenden, um die Benachrichtigung der durch das DHCP erfassten Einstellungen, wie z. B. die IP-Adresse, zuzulassen. Geben Sie die Tags in das Parameterfeld des URL ein, den Sie im Feld „Meldung“ für HTTP beschreiben.

<IP>

Verwenden Sie diesen Tag, um die durch das DHCP erfasste IP-Adresse in den Text oder Parameter einzubetten.

<HTTPPORT>

Verwenden Sie diesen Tag, um die angegebene HTTP-Server-Portnummer in den Text oder Parameter einzubetten.

<MACADDRESS>

Verwenden Sie diesen Tag, um die MAC-Adresse der Schnittstelle, deren IP-Adresse Sie durch das DHCP erfasst haben, in den Text oder den Parameter einzubetten.

<MODELNAME>

Verwenden Sie diesen Tag, um die Modellbezeichnung der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

<SERIAL>

Verwenden Sie diesen Tag, um die Seriennummer der Kamera in den Text oder Parameter einzubetten.

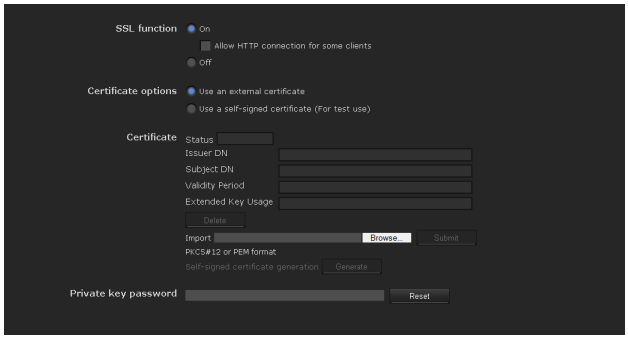
Festlegen der SSL-Funktion — Menü „SSL“

Wenn Sie auf **SSL** im Administratormenü klicken, wird das SSL-Menü angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die SSL- oder TLS-Funktion zu konfigurieren. (wird nachfolgend als „SSL“ bezeichnet)
Mit diesen Einstellungen kann die Kamera mit dem Client-PC über SSL kommunizieren.
Das SSL-Menü besteht aus der Registerkarte **Allgemein** und der Registerkarte **CA-Zertifikat**.

Hinweise

- Das in China verkaufte Modell unterstützt nicht die SSL-Funktion.
- Wenn Sie die SSL-Funktion verwenden, konfigurieren Sie diese Einstellungen immer erst nachdem Sie Datum und Uhrzeit der Kamera eingestellt haben. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Browser-Verbindungsproblemen kommen.

Registerkarte „Allgemein“



SSL-Funktion

Ein: Wählen Sie diese Option aus, um die SSL-Funktion zu verwenden, wenn **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** ausgewählt wurde, sind HTTP- und SSL-Verbindungen zugelassen. Wenn **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** nicht ausgewählt wurde, ist nur eine SSL-Verbindung zugelassen.

Bei Verwendung von Internet Explorer
Wenn eine SSL-Sitzung hergestellt wurde, erscheint rechts in der Adressleiste Ihres Web-Browsers.

Aus: Wählen Sie diese Option aus, um die SSL-Funktion nicht zu verwenden. Mit der Kamera ist nur eine HTTP-Verbindung zugelassen.

Bei erstmaliger Verwendung einer SSL-Verbindung
Verwenden Sie eine SSL-Verbindung nur, wenn für die SSL-Funktion der Wert **Ein** ausgewählt wurde, können Sie auf die Kamera nicht zugreifen, wenn die SSL-Funktion nicht ordnungsgemäß arbeitet.
In diesem Fall müssen Sie die Kamera auf die Werkseinstellungen zurücksetzen. (Alle Einstellungen werden initialisiert.)
Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass eine SSL-Verbindung hergestellt werden kann, indem Sie folgende Schritte ausführen.

1. Setzen Sie die SSL-Funktion auf **Ein**, und wählen Sie **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** aus.
2. Klicken Sie auf **OK**, um den Haupt-Viewer und das Einstellungsfenster zu schließen.
3. Zeigen Sie den Haupt-Viewer in einer SSL-Verbindung an.
   Informationen zur Verbindung finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion“ auf Seite 9.
4. Nachdem Sie festgestellt haben, dass eine SSL-Verbindung möglich ist, deaktivieren Sie die in Schritt 1 ausgewählte Option **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen**.

Selbst wenn das Einstellungsfenster oder der Browser geschlossen wird, weil eine SSL-Verbindung nicht möglich ist, ist eine HTTP-Verbindung möglich, da **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** ausgewählt wurde. Überprüfen Sie zunächst die Einstellungsinhalte der Registerkarte „SSL“ bei der HTTP-Verbindung. Überprüfen Sie danach die SSL-Verbindung erneut.

Wenn **Für einige Clients HTTP-Verbindung zulassen** nicht ausgewählt wurde, können Sie auf die Kamera nicht zugreifen, wenn die SSL-Verbindung nicht möglich wird. In diesem Fall schalten Sie die Stromversorgung der Haupteinheit bei gedrückter Rückstelltaste der Kamera ein, um eine Initialisierung durchzuführen. Einzelheiten finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Hinweis

SSL-Verbindungen beanspruchen einen Großteil der Kapazität der Kamera. Daher lassen sich möglicherweise nicht alle Bilder herunterladen, und das Zeichen kann erscheinen, wenn die Kamera über den Browser auf das Einstellungsfenster zugreift. Laden Sie in diesem Fall das Fenster erneut. Drücken Sie auf der Tastatur die Taste F5, um das Fenster erneut zu laden.

Zertifikatoptionen

Wählen Sie einen Installationsmodus für das Zertifikat aus.

Externes Zertifikat verwenden: Verwendet das Zertifikat zusammen mit den von einer CA ausgestellten Daten für einen privaten Schlüssel. Die Formate PKCS#12 und PEM werden unterstützt.

Hinweis

SSL ist nicht verfügbar, wenn **Zertifikatoptionen - Externes Zertifikat verwenden** ausgewählt ist oder wenn das Passwort für das Zertifikat oder den privaten Schlüssel nicht ordnungsgemäß festgelegt wurde, auch wenn SSL auf „**EIN**“ gesetzt ist.

Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke): Dieser Modus verwendet das Zertifikat und das private Schlüsselpaar, das über die im Abschnitt „Generieren eines selbst unterzeichneten Zertifikats“ auf Seite 59 erläuterten Methode generiert wurde. Die privaten Schlüsselinformationen entsprechen dem Zertifikat, das in der Kamera gespeichert ist.
Sie müssen kein externes Zertifikat installieren. Allerdings können Sie aus den folgenden Gründen nicht den Existenznachweis führen, dass es sich um eine SSL-Funktion handelt:
– Der in der Kamera generierte private Schlüssel wird von der Kamera selbst unterzeichnet.
– Ein vorbereiteter Wert wird für einen bekannten Namen (allgemeiner Name usw.) festgelegt.
– Das Zertifikat wurde nicht von einer vertrauenswürdigen CA ausgegeben.

Aus Sicherheitsgründen wird dieser Modus nur empfohlen, wenn es unproblematisch ist, dass das Höchstmaß an Sicherheit nicht erreicht wird.

Hinweise

- Wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ausgewählt wird, wird das Dialogfeld **Sicherheitswarnung** bei der SSL-Verbindung mit einem Browser angezeigt. Einzelheiten dazu finden Sie unter „Verwenden der SSL-Funktion“ (Seite 9).
- Eine SSL-Verbindung ist aufgrund des in der Kamera installierten Zertifikatstyps eventuell nicht möglich. In diesem Fall finden Sie weitere Informationen unter „Installieren des CA-Zertifikats“ auf Seite 61. Installieren Sie dieses Zertifikat.

Zertifikat

Sie können das Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Zertifikat:

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie auf **Submit**, um das Zertifikat und die ausgewählte Datei in die Kamera zu importieren.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Zertifikat ist oder das importierte Zertifikat unzulässig ist.

Generieren eines selbst unterzeichneten Zertifikats

Es wird selbst unterzeichnetes Zertifikat in der zu verwendenden Kamera generiert, wenn **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** unter **Zertifikatoptionen** ausgewählt wurde.
Klicken Sie auf **Generate**, um ein selbst unterzeichnetes Zertifikat in der Kamera zu generieren. Wenn Sie erneut auf **Generate** klicken, nachdem Sie einmal auf **Generate** geklickt haben, wird das selbst unterzeichnete Zertifikat in der Kamera gespeichert.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Kamera Datum und Uhrzeit korrekt einstellen, bevor Sie diesen Vorgang durchführen. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt eingestellt sind, kann es zu Browser-Verbindungsproblemen kommen.

So zeigen Sie Zertifikatinformationen an

Wenn das Zertifikat korrekt in der Kamera festgelegt wurde, erscheinen die zugehörigen Daten unter **Status, Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status

Zeigt an, ob der Status des Zertifikats gültig oder ungültig ist.
Folgende Statusangaben werden erkannt.

Gültig: Das Zertifikat ist korrekt gespeichert und eingestellt.
Ungültig: Das Zertifikat ist nicht korrekt gespeichert und eingestellt. Mögliche Ursachen sind:
– **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das im Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
– **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Passwort für den privaten Schlüssel ist angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
– **Externes Zertifikat verwenden** ist ausgewählt, und das Schlüsselpaar ist nicht im Zertifikat enthalten.

– **Selbst unterzeichnetes Zertifikat verwenden (für Testzwecke)** ist ausgewählt, ohne dass das selbst unterzeichnete Zertifikat generiert wurde.

Hinweis

Wenn das zu importierende Zertifikat im Format PKCS#12 vorliegt und das Passwort für den privaten Schlüssel nicht korrekt eingegeben wird, wird <Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben> in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt. Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, um das in die Kamera importierte Zertifikat oder selbst unterzeichnete Zertifikat zu löschen.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel ein. Sie können dafür bis zu 50 Zeichen verwenden. Das Textfeld ist nur dann aktiv, wenn **Zertifikatoptionen** auf **Externes Zertifikat verwenden** gesetzt ist.
Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.
Wenn kein Passwort für den privaten Schlüssel in der Kamera gespeichert ist, wird ein aktives Textfeld angezeigt, und Sie können ein Passwort eingeben.
Wenn bereits ein Passwort für den privaten Schlüssel eingegeben ist, wird es als inaktives Textfeld angezeigt.

Reset

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche.
Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld wird aktiv, so dass Sie ein neues Passwort eingeben können.

Hinweis

Klicken Sie auf „Cancel“ am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungsposten auf der Registerkarte „Client-Zertifikat“ auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Hinweis

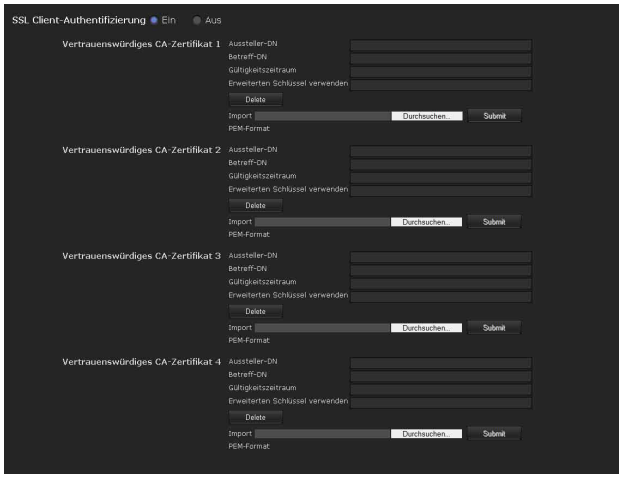
Wenn Sie auf **OK** klicken, nachdem Sie die SSL-Einstellung geändert haben, schließen Sie den Haupt-Viewer und das Einstellungsfenster.

Registerkarte „CA-Zertifikat“ — Hinzufügen eines CA-Zertifikats zur Client-Authentifizierung

Über diese Registerkarte können Sie das für die Kamera erforderliche CA-Zertifikat verwalten, das für die Client-Authentifizierung der SSL-Funktion erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie die Client-Authentifizierung verwenden, muss das persönliche Zertifikat erfolgreich auf dem Computer installiert worden sein, damit es verwendet werden kann. Konfigurieren Sie keine Einstellungen auf dieser Registerkarte, wenn diese Vorbereitung nicht durchgeführt werden kann. Andernfalls können Sie möglicherweise keine Verbindung zur Kamera herstellen.



SSL Client-Authentifizierung

Sie können konfigurieren, ob die Client-Authentfizierung der SSL-Funktion aktiviert werden soll.

Vertrauenswürdiges CA-Zertifikat 1 bis 4

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Router-Zertifikat etc.) in die Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.

So importieren Sie das CA-Zertifikat

1 Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das in der Kamera zu speichernde CA-Zertifikat auszuwählen.

2 Klicken Sie auf **Submit**.
Das ausgewählte Zertifikat wird in die Kamera importiert.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, um das ausgewählte CA-Zertifikat aus der Kamera zu löschen.

Tipp

Um ein Client-Zertifikat zu aktivieren wird empfohlen, die Einstellungen entsprechend der unten aufgeführten Schritte zu konfigurieren.

① **Importieren Sie das notwendige CA-Zertifikat.**

② **Setzen Sie die SSL-Client-Authentifizierung auf Ein und klicken Sie auf OK.**

Hinweis

Wenn Sie die SSL-Client-Authentifizierung auf **Ein** setzen und auf **OK** klicken, aktiviert die Kamera umgehend die Client-Authentifizierung. Stellen Sie sicher, dass das persönliche Zertifikat auf Ihrem Computer erfolgreich installiert wurde.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Installieren des CA-Zertifikats

Es kann vorkommen, dass die Kamera über keine aktive Verbindung verfügt, da der Browser (Internet Explorer) nicht anzeigt, ob das Zertifikat je nach Zertifikattyp akzeptiert wird oder nicht. In diesem Fall installieren Sie das CA-Zertifikat folgendermaßen.

1 Speichern Sie das Zertifikat der CA, die das in der Kamera zu installierende Zertifikat unterzeichnet hat, im PC. Die Erweiterung der Zertifikatsdatei lautet in der Regel „.cer“. Doppelklicken Sie auf diese Datei. Daraufhin wird das Dialogfeld **Certificate** angezeigt.

2 Klicken Sie auf **Installation Certificate…**.
Der **Certificate Import Wizard** wird angezeigt.

Certificate Import Wizard
Welcome to the Certificate Import Wizard
This wizard helps you copy certificates, certificate trust lists, and certificate revocation lists from your disk to a certificate store.
A certificate, which is issued by a certification authority, is a confirmation of your identity and contains information used to protect data or to establish secure network connections. A certificate store is the system area where certificates are kept.
To continue, click Next.
< Back
Next >
Cancel

3 Klicken Sie auf **Next**.

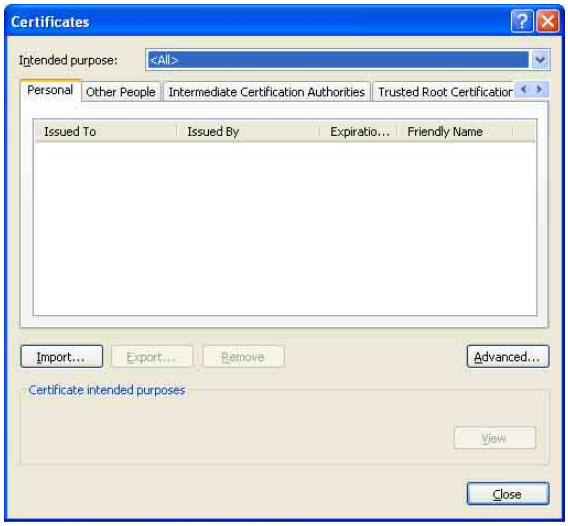
Certificate Import Wizard
Certificate Store
Certificate stores are system areas where certificates are kept.
Windows can automatically select a certificate store, or you can specify a location for
Automatically select the certificate store based on the type of certificate
Place all certificates in the following store
Certificate store:
Browse...
< Back
Next >
Cancel

4 Wählen Sie **Automatically selects the certificate store based on the type of certificate** aus, und klicken Sie auf **Next**.
Completing the Certificate Import Wizard wird angezeigt.

5 Überprüfen Sie die Inhalte, und klicken Sie dann auf **Finish**.
Das CA-Zertifikat wird installiert.

So entfernen Sie ein installiertes CA-Zertifikat

1 Klicken Sie im Internet Explorer in der angegebenen Reihenfolge auf **Tools**, **Internet options**, **Content tab** und **Certificates**.
Das Dialogfeld **Certificates** wird angezeigt.



2 Wählen Sie das zu entfernende Zertifikat aus.
Das CA-Zertifikat wird in der Regel unter **Trusted Root Certification Authorities** gespeichert.

3 Klicken Sie auf **Remove**.
Do you want to delete the certificate wird als Bestätigungsaufforderung angezeigt.

4 Klicken Sie auf **Yes**.
Das Zertifikat wird entfernt.
Es kann vorkommen, dass ein Zertifikattyp nicht über die oben angegebenen Schritte entfernt werden kann. Überprüfen Sie die Installationsbedingungen, und entfernen Sie das Zertifikat anhand der folgenden Schritte.

Hinweis

Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um diese Schritte ausführen zu können.

1 Öffnen Sie **Run...** über das Windows-Menü, geben Sie dann **mmc** ein, und klicken Sie auf **OK**.

2 Wählen Sie **File** aus dem Fenster **Console 1** aus, und klicken Sie auf **Add/Remove Snap-in...** (wenn Windows XP Professional verwendet wird)
Das Dialogfeld **Add/Remove Snap-in...** wird angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Add**, um das Dialogfeld **Add Stand-alone Snap-in** anzuzeigen.
Sie müssen diese Schritte durchführen, wenn Sie Windows XP Professional verwenden.

4 Wählen Sie **Certificates** aus der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Add**. **Certificate Snap-in** wird angezeigt.

5 Wählen Sie **Computer account** als das in diesem Snap-in verwaltete Zertifikat aus, und klicken Sie dann auf **Next**.

6 Wählen Sie **Local Computer** als den in diesem Snap-in verwalteten Computer aus, und klicken Sie dann auf **Finish**.

7 Schließen Sie die Dialogfelder **Add Standalone Snap-in** (nur Windows XP Professional) und **Add/ Remove Snap-in...**.
Die Elemente zur Verwaltung von **Certificates** werden im Fenster **Console Route** angezeigt. Bestätigen Sie das entsprechende Zertifikat, und entfernen Sie es.

Verwenden der 802.1X-Authentifizierungs-funktion — Menü „802.1X“

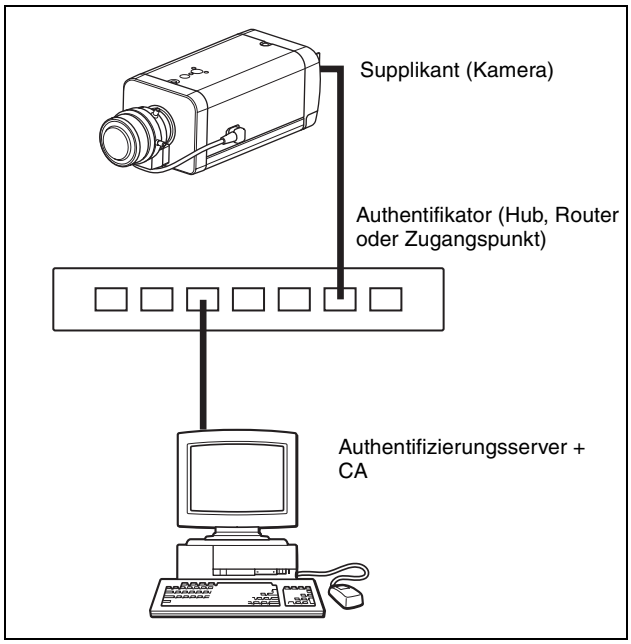
Wenn Sie auf **802.1X** im Administratormenü klicken, wird das Menü „802.1X“ angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Port-basierte Authentifizierung für Kabel- oder Drahtlosverbindung gemäß dem Standard 802.1X zu konfigurieren.
Das Menü 802.1X umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Client-Zertifikat** und **CA-Zertifikat**.

Hinweise

- Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion zu verwenden, müssen Sie über Kenntnisse der 802.1X-Authentifizierung (WPA und WPA2) und des digitalen Zertifikats verfügen. Um ein 802.1X-Netzwerk einzurichten, müssen Sie den Authentifikator, den Zugangspunkt, den Authentifizierungsserver und andere Elemente konfigurieren. Einzelheiten zu diesen Einstellungen entnehmen Sie der Gebrauchsanleitung des betreffenden Gerätes.
- Wenn Sie die 802.1X-Authentifizierungsfunktion verwenden, konfigurieren Sie diese Einstellungen immer erst nachdem Sie Datum und Uhrzeit der Kamera eingestellt haben. Wenn Datum und Uhrzeit nicht korrekt sind, wird die Port-Authentifizierung möglicherweise nicht korrekt durchgeführt.

Systemkonfiguration des 802.1X-Netzwerks

Die folgende Abbildung zeigt die grundlegende Systemkonfiguration eines 802.1X-Netzwerks.



Supplikant

Ein Supplikant ist ein Gerät, das eine Verbindung mit dem Authentifizierungsserver herstellt, um sich dem Netzwerk anzuschließen. Diese Kamera dient im 802.1X-Netzwerk als Supplikant. Der Supplikant kann nach der entsprechenden Authentifizierung durch den Authentifizierungsserver in das 802.1X-Netzwerk einsteigen.

Authentifikator

Ein Authentifikator leitet vom Supplikant oder Authentifizierungsserver ausgestellte Zertifikat-Anforderungsdaten oder Antwortdaten an den anderen Teilnehmer weiter. Normalerweise dient ein Hub, ein Router oder ein Zugangspunkt als Authentifikator.

Authentifizierungsserver

Ein Authentifizierungsserver verfügt über eine Datenbank von verbundenen Benutzern und prüft, ob der Supplikant ein zulässiger Benutzer ist oder nicht. Er wird auch als RADIUS-Server bezeichnet.

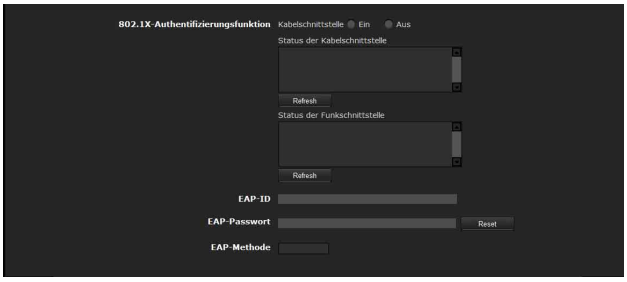
CA (Certificate Authority)

Eine CA dient der Ausgabe und Verwaltung von Zertifikaten des Authentifizierungsservers (CA-Zertifikate) und von Benutzerzertifikaten. Die CA ist wesentlich für die Zertifikat-basierte Benutzerauthentifizierung. Normalerweise befindet sich die CA im Authentifizierungsserver.

Hinweis

Diese Kamera unterstützt den EAP-Modus, bei dem der Supplikant und der Serverauthentifikator das Zertifikat verwenden. Dieser Modus erfordert eine CA zum Ausstellen des Zertifikats.

Registerkarte „Allgemein“ — Grundeinstellung der 802.1X-Authentifizierungsfunktion



802.1X-Authentifizierungsfunktion

Dieses Element dient der Aktivierung/Deaktivierung der 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports. Der Status der Kabel- und Funkschnittstelle kann ebenfalls hier überprüft werden.

Hinweis

Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Drahtlosnetzwerke zu benutzen, richten Sie **Sicherheit** auf der Registerkarte „Funknetz“ im Menü „Netzwerk“ ein. Einzelheiten finden Sie unter „Sicherheit“ auf Seite 52.

Kabelschnittstelle

Um die 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Status der Kabelschnittstelle

Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports an. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Status zu aktualisieren.

Status der Funkschnittstelle (nur SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280)

Zeigt den Authentifizierungsstatus der 802.1X-Authentifizierungsfunktion für Kabelports an. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Status zu aktualisieren.

EAP-ID

Geben Sie den Benutzernamen zur Identifizierung des Clients im 802.1X-Authentifizierungsserver mit 3 bis 253 Zeichen ein.

EAP-Passwort

Ein EAP-Passwort eines Supplikanten muss eingegeben werden, wenn PEAP mit EAP-Bedingung ausgewählt ist. Das Passwort kann Buchstaben halber Breite enthalten, und die Länge sollte 1 bis 50 Zeichen umfassen.

Reset

Um das festgelegte EAP-Passwort zu ändern, klicken Sie auf **Reset**, und entfernen Sie das derzeitige Passwort. Es kann nun ein neues Passwort eingegeben werden.

Hinweis

Wenn Sie nach dem Klicken auf **Reset** die EAP-Passwortänderung abbrechen möchten, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Cancel**. Dadurch werden alle an diese Einstellungen vorgenommenen Änderungen abgebrochen.

EAP-Methode

Sie können die mit dem Authentifizierungsserver verwendete Authentifizierungsmethode auswählen. Dieses Gerät unterstützt TLS und PEAP.

TLS: Über diese Methode authentifizieren sich der Supplikant und Serverauthentifikator gegenseitig über ein Zertifikat. Dadurch wird eine sichere Portauthentifizierung ermöglicht.

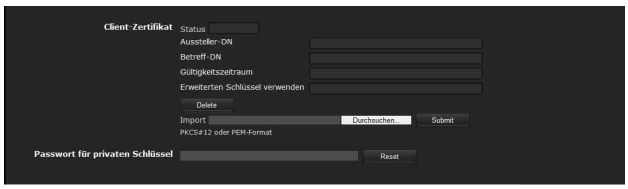
PEAP: Mit dieser Methode wird ein EAP-Passwort für die Supplikantauthentifizierung und ein Zertifikat für die Serverauthentifizierung verwendet.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Client-Zertifikat“

Wenn TLS als EAP-Methode ausgewählt wurde, wird ein Client-Zertifikat zur Authentifizierung in die Kamera importiert.



Client-Zertifikatanforderung

Sie können das Client-Zertifikat importieren, anzeigen oder löschen.

So importieren Sie das Client-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende Client-Zertifikat auszuwählen. Klicken Sie dann auf **Submit**, woraufhin die ausgewählte Datei in die Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein Client-Zertifikat ist oder das importierte Client-Zertifikat unzulässig ist.

So zeigen Sie die Daten des Client-Zertifikats an

Wenn das Client-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, erscheinen die zugehörigen Daten in den Elementen für **Status**, **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden**.

Status: Zeigt an, ob der Status des Client-Zertifikats gültig oder ungültig ist.

Gültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Ungültig bedeutet, dass das Client-Zertifikat nicht korrekt gespeichert und eingestellt ist.

Mögliche Ursachen für **Ungültig** sind:

– Das im Client-Zertifikat enthaltene Passwort für den privaten Schlüssel ist nicht korrekt angegeben.
– Das Passwort für den privaten Schlüssel wird angegeben, obwohl das Schlüsselpaar im Client-Zertifikat nicht verschlüsselt ist.
– Das Schlüsselpaar ist nicht im Client-Zertifikat enthalten.

Hinweis

Wenn das zu importierende Client-Zertifikat das Format PKCS#12 hat und das Passwort des privaten Schlüssels nicht korrekt eingegeben wird, wird „<Bitte ein sinnvolles Passwort für den privaten Schlüssel eingeben>“ in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt. Geben Sie das korrekte Passwort für den privaten Schlüssel an, um die Daten des Zertifikats zu bestätigen.

So löschen Sie das Client-Zertifikat:

Klicken Sie auf **Delete**, woraufhin das in der Kamera gespeicherte Client-Zertifikat gelöscht wird.

Passwort für privaten Schlüssel

Geben Sie das Passwort für die im Client-Zertifikat enthaltenen privaten Schlüsseldaten mit bis zu 50 Zeichen ein.
Lassen Sie das Textfeld leer, falls die im Client-Zertifikat enthaltenen Daten für den privaten Schlüssel nicht verschlüsselt sind.
Falls kein Passwort für den privaten Schlüssel in der Kamera festgelegt ist, ist das Textfeld aktiviert, um die Eingabe eines Passworts zu ermöglichen.
Wenn bereits ein Passwort für einen privaten Schlüssel festgelegt ist, wird es in umgedrehten Buchstaben angezeigt.

Reset

Um das Passwort für den privaten Schlüssel zu ändern, klicken Sie auf diese Schaltfläche. Das aktuelle Passwort wird gelöscht, und das Passwort-Textfeld ist aktiviert, um die Eingabe eines neuen Passworts zu ermöglichen.

Hinweis

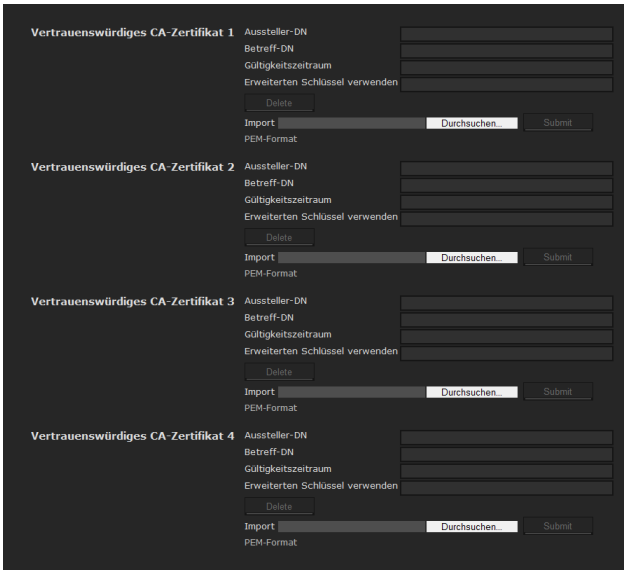
Klicken Sie auf **Cancel** am unteren Ende des Menüs, wenn Sie die Änderung des Passworts für den privaten Schlüssel nach dem Klicken auf **Reset** abbrechen möchten. Dadurch werden die übrigen Einstellungselemente auf der Registerkarte „Client-Zertifikat“ auf die vorherigen Einstellungen zurückgesetzt.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „CA-Zertifikat“

Sie können ein vertrauenswürdiges CA-Zertifikat (Server-Zertifikat oder Router-Zertifikat) in die Kamera importieren. Bis zu vier Zertifikate von vertrauenswürdigen CAs können in die Kamera importiert werden. Nur das Format PEM wird unterstützt.



So importieren Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Durchsuchen…**, um das zu importierende CA-Zertifikat auszuwählen.
Klicken Sie dann auf **Submit**, woraufhin die ausgewählte Datei in die Kamera importiert wird.

Hinweis

Der Importvorgang ist ungültig, wenn die ausgewählte Datei kein CA-Zertifikat ist.

So zeigen Sie die Daten des CA-Zertifikats an

Wenn das CA-Zertifikat korrekt in der Kamera gespeichert wurde, werden die zugehörigen Daten in den in den Feldern **Aussteller-DN**, **Betreff-DN**, **Gültigkeitszeitraum** und **Erweiterten Schlüssel verwenden** angezeigt.

So löschen Sie das CA-Zertifikat

Klicken Sie auf **Delete**, woraufhin das in der Kamera gespeicherte CA-Zertifikat gelöscht wird.

Einstellen der 802.1X-Authentifizierungsfunktion — Beispiel für Windows Server 2003

Dieser Abschnitt erläutert das Verfahren zum Konfigurieren des Authentifizierungsservers und der CA mit Microsoft Windows Server 2003.

Hinweis

Da dieser Abschnitt die Authentifizierung auf der Basis der englischen Benutzeroberfläche von Windows Server 2003 beschreibt, können die UI-Terminologie und die Seitenkonfiguration je nach der Version des Betriebssystems oder des Service Packs und des Patch-Updatestatus unterschiedlich sein.

Vor der Einstellung

Führen Sie die folgenden Einstellungen vor der Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks durch.

Active Directory (Domain Controller)

Das folgende Einstellungsbeispiel basiert auf der Annahme, dass das Active Directory konfiguriert wurde.

Windows IAS-Konfiguration

Konfigurieren Sie **Remote access/VPN server** in **Manage Your Server** von Windows Server 2003. Öffnen Sie **Add or Remove Programs** in **Control Panel** des Start-Menüs von Windows. Installieren Sie **Internet Authentication Service** in **Add/Remove Windows Components**.

CA-Konfiguration

Um die CA zu konfigurieren, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen Sie **Add or Remove Programs** unter **Control Panel** im Windows-Menü.
2. Wählen Sie **Add/Remove Windows Components**.
3. Fügen Sie **Certificate Services** im Menü „Component“ hinzu.
4. Wählen Sie **Enterprise root CA** für **CA Type**.
5. Geben Sie den Namen der CA in das Feld **Common Name for this CA**, und konfigurieren Sie die CA.

Erstellen einer Sicherheitsgruppe für Active Directory

1. Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** in **Administrative Tools** im Windows-Menü.
2. Wählen Sie **Users** für die Domäne, mit der Sie die 802.1X-Verbindung herstellen wollen.
3. Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, dann **Group**, und konfigurieren Sie die Gruppe für die 802.1X-Verbindung.
   Beispielsweise wird die Gruppe „Wired_802.1X_Group“ für Erläuterungszwecke angenommen.

Konfigurieren der Internetauthentifizierung

1. Öffnen Sie die Option **Internet Authentication Service** unter **Administrative Tools** des Windows-Menüs.
2. Klicken Sie auf **Register Server in Active Directory** im Funktionsmenü.
3. Lesen Sie die angezeigten Vorsichtshinweise aufmerksam durch, und klicken Sie auf **OK**, um sie zu akzeptieren.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration der EAP-TLS-Methode fort.

4. Wählen Sie **Remote Access Policy**, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.
5. Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü und dann **Remote Access Policy**, um den „New Remote Access Policy Wizard“ zu öffnen.
6. Wählen Sie **Set up a custom policy**.
7. Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor:
   Policy name: Geben Sie „Allow 802.1X Access“ als Beispiel ein.
   Policy conditions: Klicken Sie auf **Add**, und fügen Sie die folgenden Elemente hinzu:
   – NAS Port-Typ: Ethernet, Wireless-IEEE802.11, Wireless-Other und Virtual (VPN)
   – Windows-Groups: Wired_802.1X_Group
   Permissions: Wählen Sie **Grant remote access permission**.

Edit Profile:
- Registerkarte „Dial-in Constraints“: Geben Sie bei Bedarf das Sitzungszeitlimit ein, während dessen eine Verbindung des Clients zulässig ist.
- Registerkarte „Authentication“: Entfernen Sie die Häkchen aus allen Kontrollkästchen. Klicken Sie auf **EAP Method**, und fügen Sie **Smart Card or other certificates** hinzu.

Fahren Sie dann mit der Konfiguration des RADIUS-Clients fort.

8 Wählen Sie **RADIUS Clients**, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.

9 Wählen Sie **New RADIUS Client** im Kontextmenü.

10 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor:
Friendly name: Geben Sie „Authentifikator“ als Beispiel ein.
Client address (IP or DNS): IP-Adresse des Authentifikators
Client-Vender: RADIUS Standard
Shared secret: Geben Sie den im Authentifikator einzustellenden gemeinsamen geheimen Schlüssel ein.

Hinzufügen eines Benutzers

1 Öffnen Sie **Active Directory Users and Computers** in **Administrative Tools** im Windows-Menü.

2 Wählen Sie **Users** für die Domäne, mit der Sie einen Benutzer hinzufügen wollen, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.

3 Wählen Sie erst **New** im Kontextmenü, und dann **User**.

4 Nehmen Sie die Einstellung für folgende Elemente vor, um einen neuen Benutzer zu konfigurieren:
Als Beispiel wird der Anmelde-Benutzername „1XClient“ für Erläuterungszwecke angenommen.
First name: 1XClient
User logon name: 1XClient@<Domänenname>
Password: Geben Sie ein Passwort an. Wählen Sie dann **Password never expires** in den Konto-Optionen.

5 Wählen Sie den hinzuzufügenden Benutzer aus, und klicken Sie mit der rechten Maustaste.

6 Wählen Sie **Properties** im Kontextmenü.

7 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor:
Dial-in tab: Wählen Sie **Allow access** in **Remote Access Permission (Dial-in or VPN)**.
Member Of tab: Fügen Sie „Wired_802.1X_Group“ hinzu.

Damit sind die Vorbereitungen für die Konfiguration eines 802.1X-Netzwerks abgeschlossen.
Fahren Sie mit der Ausstellung des in die Kamera zu importierenden Zertifikats fort.

Ausstellen des CA-Zertifikats

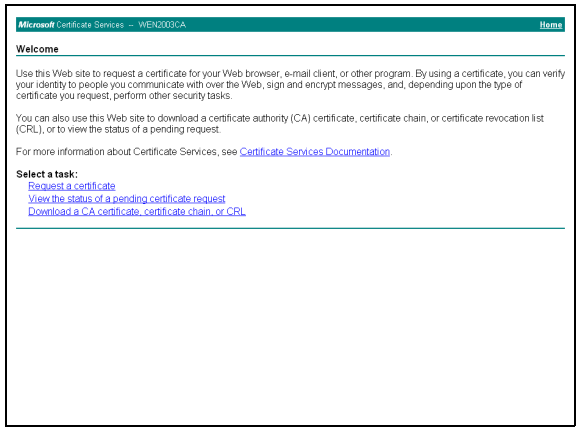
Bereiten Sie einen Windows-Client-PC (im Folgenden als „Client-PC“ bezeichnet) vor, um das Zertifikat vorübergehend zu speichern, und nehmen Sie die Konfiguration so vor, dass der Client-PC und der Windows Server 2003-Computer über das Netzwerk verbunden werden können.

1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC.

2 Geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein, und klicken Sie auf **Go To**.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

http: //<address of the CA>/CertSrv/

Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.


Microsoft Certificate Services -- WEN2003CA
Home
Welcome
Use this Web site to request a certificate for your Web browser, e-mail client, or other program. By using a certificate, you can verify your identity to people you communicate with over the Web, sign and encrypt messages, and, depending upon the type of certificate you request, perform other security tasks.
You can also use this Web site to download a certificate authority (CA) certificate, certificate chain, or certificate revocation list (CRL), or to view the status of a pending request.
For more information about Certificate Services, see Certificate Services Documentation.
Select a task:
Request a certificate
View the status of a pending certificate request
Download a CA certificate, certificate chain, or CRL

Hinweis

Falls die Seite „Microsoft Certificate Service“ nicht mit dem obigen URL angezeigt wird, überprüfen Sie Folgendes:
- Ist der Dienst der Website in Internet Information Service (IIS) aktiviert?
- Ist Certificate Services aktiviert?
- Wird die Verbindung durch die Firewall oder Antivirus-Software auf dem Client-PC blockiert?
- Sind die Netzwerkkonfiguration und die Einstellungen von Internet Explorer auf dem Client-PC korrekt?

3 Wenn Internet Explorer zur Eingabe des Log-in-Benutzernamens und Passworts auffordert, geben Sie den Benutzernamen wie folgt ein.
Beispiel: wenn der Benutzername „1XClient“ und der Domänenname „localnetwork.net“ lautet

1XClient@localnetwork.net

4 Klicken Sie auf **Download a CA certificate, certificate chain, or CRL**.

5 Wählen Sie **Base 64** in **Encoding method**, und klicken Sie auf **Download CA certificate**.
Das Dialogfeld „File Download“ wird angezeigt.

6 Geben Sie Dateispeicherposition an, und speichern Sie das CA-Zertifikat.

Nachdem Sie das CA-Zertifikat gespeichert haben, importieren Sie es in die Kamera. Damit ist der Importvorgang des CA-Zertifikats abgeschlossen.

Herunterladen des Client-Zertifikats

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte zum Herunterladen des Client-Zertifikats.

1 Starten Sie Internet Explorer auf dem Client-PC, und geben Sie den URL der CA in die Adressleiste ein.
Der URL der CA lautet normalerweise wie folgt:

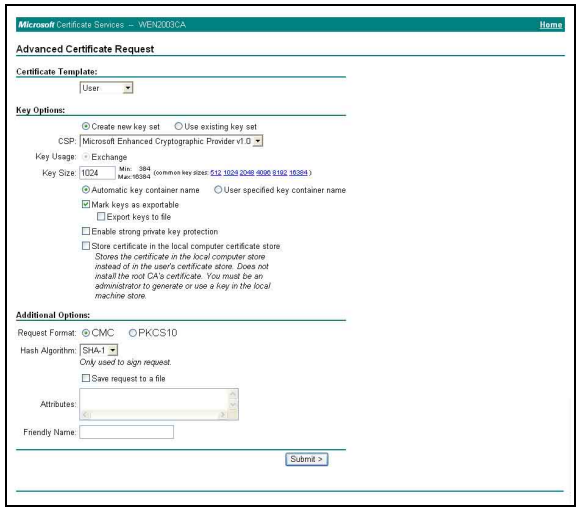
http: //<address of the CA>/CertSrv/

2 Klicken Sie auf **Go To**.

3 Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort für die Anmeldung korrekt ein. Die Seite „Microsoft Certificate Services“ wird geöffnet.

4 Klicken Sie der Reihe nach auf **Request a certificate**, **advanced certificate request** und **Create and submit a request to this CA**.

5 Nehmen Sie die Einstellungen für folgende Elemente vor.



Certificate Template: User
Key Options: Create new key set
– CSP: Microsoft Enhanced Cryptographic Provider v1.0
– Key Size: 1024
– Aktivieren Sie **Mark keys as exportable**.
Additional Options: Wählen Sie **SHA-1** für **Hash Algorithm**.

6 Klicken Sie auf **Submit**.
Die Meldung „The certificate you requested was issued to you.“ erscheint.

7 Klicken Sie auf **Install this certificate.**, um das Zertifikat im Zertifikatspeicher auf dem Client-PC zu installieren.

8 Klicken Sie der Reihe nach auf **Internet Options**, **Content** und **Certificates** von Internet Explorer.
Das neue Client-Zertifikat wird auf der Registerkarte „Personal“ angezeigt.

9 Wählen Sie das installierte Zertifikat aus, und klicken Sie auf **Export...**.
Der „Certificate Export Wizard“ wird geöffnet.

10 Klicken Sie auf **Next**, und wählen Sie Folgendes.
Do you want to export the private key with the certificate?: Wählen Sie **Yes, export the private key**.
Select the format you want to use: Wählen Sie **Personal Information Exchange – PKCS#12(PFX)**.
Password: Geben Sie das Passwort für den privaten Schlüssel an.
File to export: Geben Sie den Namen der zu exportierenden Datei an.

Das Zertifikat wird exportiert. Importieren Sie die exportierte Datei als Client-Zertifikat der Kamera zur Kamera.
Einzelheiten dazu finden Sie unter „So importieren Sie das Client-Zertifikat“ für die Registerkarte „Client-Zertifikat“ auf Seite 65.

Benutzereinstellungen — Menü „Benutzer“

Wenn Sie auf **Benutzer** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Benutzer“ angezeigt.
Verwenden Sie dieses Menü, um die Benutzernamen und Passwörter des Administrators und bis zu 9 verschiedener Benutzer (Benutzer 1 bis Benutzer 9) sowie das Zugriffsrecht jedes Benutzers festzulegen.

Administrator

Nehmen Sie die Einträge für **Benutzername**, **Passwort** und **Passwort neu eingeben** vor.

Benutzer 1 bis 9

Nehmen Sie die Einträge für **Benutzername**, **Passwort**, **Passwort neu eingeben**, **FTP, Audio** und **Viewer-Modus** für jede Benutzerkennung vor.

Benutzername

Geben Sie einen Benutzernamen von 5 bis 16 Zeichen ein.

Passwort

Geben Sie ein Passwort mit 5 bis 16 Zeichen ein.

Passwort neu eingeben

Geben Sie das in das Feld **Passwort** eingegebene Passwort zur Bestätigung erneut ein.

FTP

Damit legen Sie fest, ob diesem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist oder nicht. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn dem Benutzer die Anmeldung am FTP-Server erlaubt ist.

Audio

Damit wählen Sie, ob die Audioausgabe zu dem an die Line-Ausgangsbuchse der Kamera angeschlossenen Lautsprecher mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC-Audio-Upload-Tools erlaubt wird oder nicht. Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Audioausgabe zu erlauben.

Hinweis

Um den Ton mithilfe des SNC-Audio-Upload-Tools auszugeben, setzen Sie **Audio-Upload** auf der Registerkarte „Allgemein“ im Menü „Kamera“ (Seite 38) auf **Ein**.

Viewer-Modus

Wenn der Benutzer zur Anmeldung am Haupt-Viewer authentifiziert ist, wählen Sie den nach der Authentifizierung anzuzeigenden Viewer-Modus.

Voll: In diesem Modus kann der Benutzer alle Funktionen benutzen.
Schwenken/Neigen: Zusätzlich zum Modus **Einsteiger** kann der Benutzer Schwenken/Neigen/Zoomen steuern.
Vorwahlposition: Zusätzlich zum Modus **Einsteiger** kann der Benutzer die Vorwahlpositionseinstellungen der Kamera einstellen.
Einsteiger: Zusätzlich zum Modus **Ansicht** kann der Benutzer die Bildgröße des Haupt-Viewers wählen, den Codec steuern und ein Standbild aufnehmen.
Ansicht: Der Benutzer kann nur das Kamerabild überwachen.

Angaben zu den im jeweiligen Viewer-Modus verfügbaren Funktionen finden Sie unter „Administrator und Benutzer“ auf Seite 13.

Viewer-Authentifizierung

Damit wird festgelegt, ob der Benutzer authentifiziert wird oder nicht, wenn der Haupt-Viewer angezeigt wird.

Ein: Der Haupt-Viewer wird in Übereinstimmung mit dem Viewer-Modus des authentifizierten Benutzers angezeigt.
Aus: Wählen Sie den Viewer-Modus des Haupt-Viewers, der ohne Authentifizierung angezeigt wird, unter **Voll**, **Einsteiger** oder **Ansicht** aus.

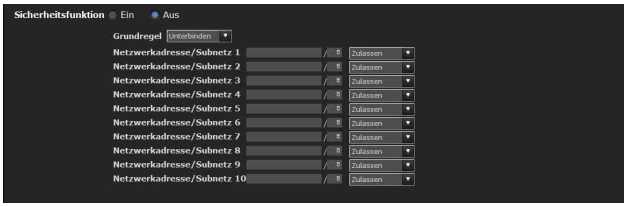
OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Sicherheitseinstellungen — Menü „Sicherheit“

Wenn Sie auf **Sicherheit** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Sicherheit“ angezeigt.
Damit können Sie steuern, welche Computer auf die Kamera zugreifen dürfen.
Auch wenn Sie IPv6 verwenden, können die Sicherheitseinstellungen für jedes Netzwerk konfiguriert werden.
Das Menü „Sicherheit“ umfasst die Registerkarten **Einstellung** und **Referer-Prüfung**.

Registerkarte Einstellung



Sicherheitsfunktion

Um die Sicherheitsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Grundregel

Wählen Sie die Grundregel der Begrenzung mit **Zulassen** und **Unterbinden** für die in den nachstehenden Menüs „Netzwerkadresse/Subnetz 1“ bis „Netzwerkadresse/Subnetz 10“ angegebenen Computer.

Netzwerkadresse/Subnetz 1 bis Netzwerkadresse/Subnetz 10

Geben Sie die Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte der Computer ein, für die Sie den Zugriff auf die Kamera erlauben oder verweigern möchten.
Sie können bis zu 10 Netzwerkadressen und Subnetzmaskenwerte angeben. Geben Sie 8 bis 32 für die Subnetzmaske ein.
(Für IPv6 geben Sie einen Wert zwischen 8 und 128 ein.)
Wählen Sie **Zulassen** oder **Unterbinden** aus dem Dropdown-Listenfeld auf der rechten Seite für jede Netzwerkadresse/Subnetzmaske aus.

Tipp

Der Subnetzmaskenwert repräsentiert die Bitnummer der linken Seite der Netzwerkadresse.
Beispiel: der Subnetzmaskenwert für „255.255.255.0“ ist 25.

Wenn Sie **192.168.0.0/24** und **Zulassen** festlegen, können Sie den Zugriff von den Computern mit einer IP-Adresse zwischen „192.168.0.0“ und „192.168.0.255“ erlauben.

Hinweis

Der Zugriff auf die Kamera ist selbst mit einem Computer möglich, dessen IP-Adresse mit dem Zugriffsrecht **Unterbinden** versehen ist, wenn Sie den Benutzernamen und das Passwort eingeben, der bzw. das in den Feldern **Administrator** im Menü „Benutzer“ festgelegt wurde.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Referer-Prüfung

Die Referer-Prüfung prüft, ob die Webseite, die Zugriff erfordert, autorisiert ist, wenn der Zugriff auf die Kamera erfolgt. Wenn die Webseite nicht autorisiert ist, verweigert die Kamera den Zugriff von der Webseite auf die Kamera.
Wenn Sie den Zugriff von anderen Webseiten als der von der Kamera bereitgestellten durchführen möchten, registrieren Sie ihre Hostnamen und Portnummern unter **Ausnahmeliste**.

Referer-Prüfung

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die **Referer-Prüfung**.

Ausnahmeliste

Registrieren Sie die Hosts, die nicht als Ziel für die **Referer-Prüfung** verwendet werden.

Nr.

Wählen Sie die registrieren Nummern der **Ausnahmeliste**.

Hostname

Geben Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse des Computers ein, welcher die Webseite liefert, die Sie in der **Ausnahmeliste** registrieren möchten.

Portnummer

Geben Sie den Hostnamen oder die Portnummer des Computers ein, welcher die Webseite liefert, die Sie in der **Ausnahmeliste** registrieren möchten.

Festlegen

Registrieren Sie die Werte für **Hostname** und **Portnummer**, die Sie in die Liste der ausgewählten Nummer eingegeben haben.

Löschen

Löschen Sie den Inhalt der unter **Nr.** ausgewählten Liste.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Speichern der Kameraposition und Aktion — Menü „Vorwahlposition“

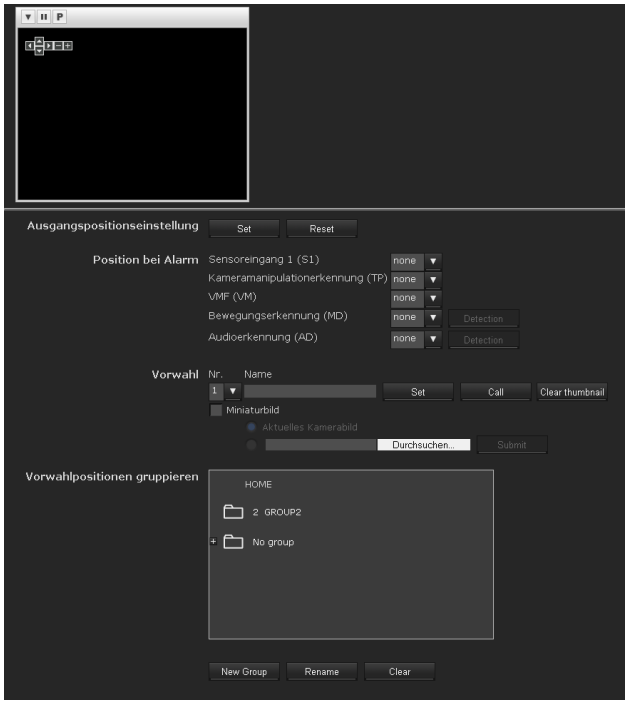
Wenn Sie auf **Vorwahlposition** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Vorwahlposition“ angezeigt. Damit können Sie die Schwenk-, Neigungs- und Zoompositionen der Kamera speichern und Position (programmierte Bewegungen der Kamera) einrichten. Das Menü „Vorwahlposition“ umfasst zwei Registerkarten: **Position** und **Vorwahltour**.
Der Vorschaubildschirm wird angezeigt.

Hinweis

Das Menü Vorwahlposition ist nicht verfügbar, wenn die Solid-PTZ-Funktion auf der Registerkarte Videocodec im Menü Kamera auf **Ein** gesetzt ist.

Registerkarte „Position“ — Speichern der Schwenk-/Neige-/Zoomposition

Sie können Kamerapositionen (Schwenk-, Neige- und Zoompositionen) speichern.



Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und zum Festlegen der Vorwahlpositionen.

Ausführliche Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 18).

Ausgangspositionseinstellung

Stellen Sie die aktuelle Kameraposition als Ausgangsposition ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Schwenk-, Neige- und Zoomposition als Ausgangsposition zu speichern. Um die Kamera zur Ausgangsposition zu bewegen, klicken Sie auf ▪ im Bedienfeld (Seite 16).

Reset

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Ausgangsposition auf die werksseitig vorgegebene Position zurückzusetzen.

Position bei Alarm

Die Kamera kann eine Vorwahlposition mit dem Sensoreingang oder mit den Erkennungsfunktionen synchronisieren.
Wenn ein Alarm vom Sensoreingang oder der Bewegungserkennungsfunktion erkannt wird, bewegt sich die Kamera automatisch zur entsprechenden Vorwahlposition.
Wenn keine Synchronisierung mit einer Speichernummer erfolgen soll, wählen Sie **none**.

Sensoreingang 1 (S1)

Wählen Sie die mit dem Alarm von Sensoreingang 1 zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Kameramanipulationserkennung (TP)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Kameramanipulationserkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

VMF (VM)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Videobewegungsfilter-Erkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.

Bewegungserkennung (MD)

Wählen Sie die mit dem Alarm der Bewegungserkennung zu synchronisierende Vorwahlposition aus.
Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Audioerkennung (AD)

Der von der Audioerkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Erkennungsmenü angezeigt, mit dem Sie die Audioerkennungsfunktion (Seite 98) einstellen können.

Hinweis

Wenn die synchronisierte Vorwahlposition angegeben wird, ist das während der Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition auftretende Alarmereignis ungültig.

Vorwahl

Sie können Vorwahlpositionen und Miniaturbilder konfigurieren und speichern. Klicken Sie auf **Call**, um die Kamera zur angegebenen Vorwahlposition zu bewegen. Klicken Sie auf **Clear thumbnail**, um die Miniaturbildinformationen für die angegebene Vorwahlposition zu löschen.

Nr.

Wählen Sie eine Speichernummer zwischen **1** und **8** aus dem Dropdown-Listenfeld aus.

Name

Geben Sie einen Vorwahlpositionsnahmen von maximal 32 Zeichen für die gewählte Speichernummer ein.

Set

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die aktuelle Kameraposition unter der ausgewählten Speichernummer zu speichern.
Um eine Vorwahlposition zu speichern, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Bewegen Sie die Kamera zu der zu speichernden Position, während Sie das Bild in der Vorschauansicht überwachen.
2. Wählen Sie eine Speichernummer für die Speicherung aus, und geben Sie unter **Name** denVorwahlpositionsnamen ein.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Set**.
   Die Kameraposition wird gespeichert.

Call

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Kamera zur Vorwahlposition zu bewegen.

Clear thumbnail

Klicken Sie hier, um das Miniaturbild an der angegebenen Vorwahlposition zu löschen.

Miniaturbild

Durch Aktivieren dieses Kontrollkästchens wird ein Miniaturbild registriert, wenn Sie eine Vorwahlposition registrieren.
Wählen Sie eine Optionsschaltfläche aus, um zu bestimmen, ob das aktuelle Kamerabild als Miniaturbild oder mit einem bestimmten Bild registriert werden soll. Um ein Bild anzugeben, klicken Sie auf **Durchsuchen...**. Klicken Sie dann auf **Submit**.

Hinweis

Die maximale Dateigröße für Bilder im Format JPEG liegt bei ca. 50 KB.

Vorwahlpositionen gruppieren

Sie können Vorwahlpositionen in Gruppen zusammenfassen.
Die Informationen der in einer Gruppe registrierten Vorwahlpositionen können in der Baumstrukturansicht angezeigt werden. Eine Vorwahlposition kann in einer Gruppe durch Ziehen und Ablegen registriert werden. Wenn Sie auf die Vorwahlposition in einer Gruppe klicken, bewegt sich die Kamera zur Vorwahlposition.

New Group

Sie können eine neue Gruppe registrieren.

Rename

Sie können die Gruppe und Vorwahlpositionen umbenennen.

Clear

Sie können die Gruppe und Vorwahlpositionen löschen.

OK/Cancel

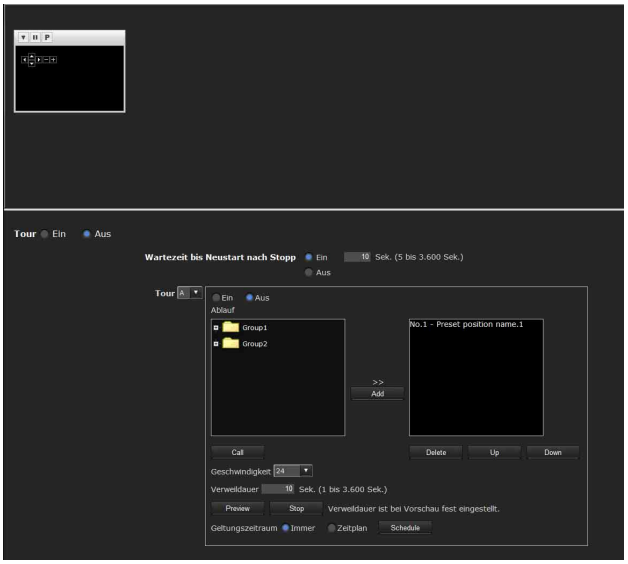
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Hinweis

Die Zielelemente sind die Einstellungen von **Position bei Alarm** auf dieser Registerkarte.

Registerkarte „Tour“ — Einrichten einer Positionstour

Es können zu 16 Positionen programmiert werden, die von der Kamera der Reihe nach angefahren werden (Tour). Bis zu fünf Programme können als Tour A bis E erstellt werden.



Vorschaubildschirm

Dieser Bildschirm dient zum Überwachen von Bildern und Konfigurieren der Toureinstellungen.
Ausführliche Informationen zu jeder Schaltfläche finden Sie in der Steuerleiste des Plug-in free viewer (Seite 18).

Tour

Wählen Sie **Ein**, um die Tourfunktion zu aktivieren.

Wartezeit bis Neustart nach Stopp

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Tour** auf **Ein** gesetzt wird.
Mit diesem Posten können Sie wählen, ob die Tour nach einem Stopp durch einen manuellen Schwenk-, Neige- oder Zoomvorgang oder durch eine von einem Alarm ausgelöste Kamerabewegung zur Vorwahlposition neu gestartet oder gestoppt werden soll.

Ein: Geben Sie die Wartezeit bis zum Neustart der Tour zwischen 5 und 3.600 Sekunden an. Die Tour wird nach Ablauf der angegebenen Zeit automatisch neu gestartet.
Aus: Die Tour wird nicht neu gestartet.

Tour A bis Tour E

Damit konfigurieren Sie jeweils Tour A bis Tour E. Jede Tour besteht aus 5 Elementen: **Ein/Aus**, **Ablauf**, **Geschwindigkeit**, **Verweildauer**, **Geltungszeitraum**.

Wählen Sie die zu konfigurierende Tour im Dropdown-Listenfeld aus.

Ein: Die Tour wird durchgeführt.
Aus: Die Tour wird nicht durchgeführt.

Ablauf

Stellen Sie den Ablauf der Tour ein.
Die auf der Registerkarte „Position“ gespeicherten Vorwahlpositionen werden im Dropdown-Listenfeld im unteren Bereich angezeigt.
Wählen Sie die Vorwahlposition in der Baumstrukturansicht aus, und klicken Sie dann auf **Add**. Die ausgewählte Vorwahlposition wird in der Liste **Ablauf** hinzugefügt. Wiederholen Sie diesen Vorgang, um die Vorwahlpositionen der Reihe nach anzugeben.
Sie können die Vorwahlposition überprüfen, indem Sie auf **Call** klicken.
Wenn Sie eine nicht benötigte Vorwahlposition angegeben haben, wählen Sie sie durch Klicken in der Liste aus, und klicken Sie dann auf **Delete**.
Um die Reihenfolge in der Liste zu ändern, wählen Sie die Vorwahlposition aus, und klicken Sie dann auf **Up** oder **Down**.

Hinweis

Die Tour kann nicht auf **Ein** gesetzt werden, wenn keine Vorwahlposition in der Liste **Ablauf** hinzugefügt wurde.

Geschwindigkeit

Wählen Sie die Geschwindigkeit der Kamerabewegung zwischen **1** und **23** oder **Fastest** aus dem Dropdown-Listenfeld aus. Je höher der Zahlenwert, desto schneller bewegt sich die Kamera. Die höchste Geschwindigkeit wird über **Fastest** erreicht.

Verweildauer

Geben Sie eine Zeitspanne zwischen **1** und **3.600** Sekunden ein, für die die Kamera an jeder Vorwahlposition verweilen soll.

Preview

Zeigt eine Vorschau der Bewegungsabfolge der ausgewählten Tour an.
Die Geschwindigkeit des Vorgangs und die Stoppzeit haben keinen Einfluss auf den Vorschauvorgang.

Stop

Stoppt die laufende Vorschau.

Geltungszeitraum

Wählen Sie den Zeitraum aus, für den die Tour aktiviert werden soll.

Immer: Die Tour kann jederzeit aktiviert werden.

Zeitplan: Die Tour wird gemäß dem von Ihnen eingestellten Plan aktiviert.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96.)

Hinweis

Sie können keine Touren eingeben, wenn sich die Geltungszeiträume überschneiden.

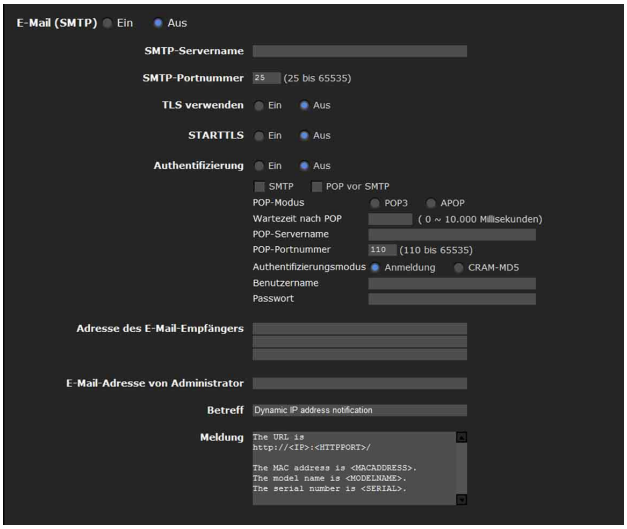
OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Versenden eines Bilds per E-Mail — Menü „E-Mail (SMTP)“

Wenn Sie auf **E-Mail (SMTP)** im Administratormenü klicken, wird das Menü „E-Mail (SMTP)“ angezeigt. Mithilfe der Funktion „E-Mail (SMTP)“ können Sie eine E-Mail mit angehängtem Bild versenden, das in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder den eingebauten Erkennungsfunktionen aufgenommen wurde. Eine Bilddatei kann auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü „E-Mail (SMTP)“ umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Alarmbenachrichtigung** und **Periodische Benachrichtigung**.

Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der Funktion „E-Mail (SMTP)“



E-Mail (SMTP)

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie die E-Mail-Funktion (SMTP) verwenden wollen.

Hinweise

- Audiodateien können nicht mithilfe der E-Mail-Sendefunktion versendet werden.
- Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mithilfe der Funktion „E-Mail (SMTP)“ versendet wird.

SMTP-Servername

Geben Sie den Namen des SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen, oder die IP-Adresse des SMTP-Servers ein.

SMTP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 25 und 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 25. Wenn TLS aktiviert ist, ist die Standard-Portnummer für SMTP 465.

TLS verwenden

Um die Verschlüsselungsfunktion von TLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die TLS-Funktion nicht.

STARTTLS

Um die Verschlüsselungsfunktion von STARTTLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die STARTTLS-Funktion nicht.

Authentifizierung

Legen Sie fest, ob zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung erforderlich ist.

Aus: Es ist keine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.

Ein: Es ist eine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich. Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie wie erforderlich **POP-Servername**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn eine SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

POP vor SMTP: Wählen Sie diese Option, wenn POP vor der SMTP-Authentifizierung erforderlich ist.

Hinweis

Wenn Sie **Authentifizierung** auf **Ein** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP vor SMTP** oder beides.

POP-Modus

Wählen Sie POP3 oder APOP als Authentifizierungsmethode für die POP-Authentifizierung aus.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die APOP-Authentifizierung nicht.

Wartezeit nach POP

Legen Sie unter **POP vor SMTP** die Wartezeit fest, die nach dem Abschluss der POP-Authentifizierung verstreicht, bevor die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird. Die Zeit kann zwischen 0 und 10.000 msec festgelegt werden.

POP-Servername

Diese Einstellung ist erforderlich, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde. Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 110 und 65535 ein.
Die Standard-Portnummer ist 110. Wenn TLS aktiviert ist, ist die Standard-Portnummer für POP3s 995.

Authentifizierungsmodus

Wählen Sie **Anmeldung** oder **CRAM-MD5** als Authentifizierungsmethode für die SMTP-Authentifizierung.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die CRAM-MD5-Authentifizierung nicht.

Benutzername, Passwort

Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Sie können dafür bis zu 64 Zeichen verwenden. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

Adresse des E-Mail-Empfängers

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Sie können die E-Mail-Adressen von bis zu drei Empfängern angeben.

E-Mail-Adresse von Administrator

Geben Sie die E-Mail-Adresse des Administrators mit bis zu 64 Zeichen ein.
Diese Adresse wird für Antwortnachrichten und zur Übertragung von Systemmeldungen vom Mail-Server verwendet.

Betreff

Geben Sie den Betreff/Titel der E-Mail mit bis zu 64 Zeichen ein.
Wenn **Alarmbenachrichtigung** auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ auf **Ein** gesetzt wird, gibt eine als Antwort auf die Alarmerkennung gesendete E-Mail im Betreff den Alarmtyp an. **(S1)** wird für die Sensoreingangserkennung hinzugefügt, **(TP)** für die Kameramanipulationserkennung, **(VM)** für **VMF**. **(MD)**, **(AD)** ist außerdem für die Bewegungserkennung verfügbar.

Meldung

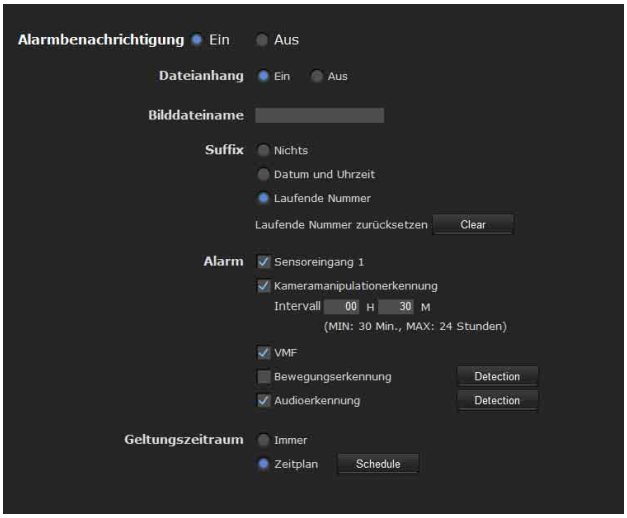
Geben Sie den Text der E-Mail mit bis zu 384 Zeichen ein. (Ein Zeilenumbruch entspricht 2 Zeichen.)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung des E-Mail-Sendemodus bei Alarmerkennung

Nehmen Sie eine Einstellung vor, um eine E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung durch externe Sensoreingabe oder die integrierten Erkennungsfunktionen zu versenden.



Alarmbenachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, um die Versendung einer E-Mail in Verbindung mit der Alarmerkennung zu aktivieren.

Dateianhang

Damit bestimmen Sie, ob eine Bilddatei (JPEG-Datei) an die E-Mail anzuhängen ist oder nicht.

Wenn Sie **Ein** wählen, wird eine durch die nachstehenden Einstellungen erstellte Bilddatei angehängt. Wenn Sie **Aus** wählen, wird nur der Nachrichtentext versendet.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem an eine E-Mail anzuhängenden Bild zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Nichts: Es wird kein Suffix angehängt. Der Bilddateiname wird dem per E-Mail zu versendenden Bild zugewiesen.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den letzten zwei Jahresziffern (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern), Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der E-Mail-Benachrichtigung verbunden werden soll.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Kameramanipulationerkennung: Ein Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen erkennt.

Intervall: Legen Sie das Intervall fest, mit dem Sie eine Nachricht nach der Erkennung periodisch versenden wollen.
Nach der angegebenen Zeit werden E-Mails gesendet, bis die Einstellung für die Kameramanipulationserkennung gelöscht oder die Erkennungseinstellung ausgeschaltet wird.
Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Wenn der Dateianhang auf EIN gesetzt ist, wird die Datei nur an die erste Mail angehängt und wird nicht an die folgenden Mails angehängt.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Audioerkennung: Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Erkennungsmenü angezeigt, mit dem Sie die Audioerkennungsfunktion (Seite 98) einstellen können.

Hinweis

Wenn eine Vorwahlposition im Menü **Vorwahlposition-Mit Alarm verknüpfte Position** festgelegt ist, ist der Alarm ungültig, wenn die Kamera in eine Vorwahlposition bewegt wird.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

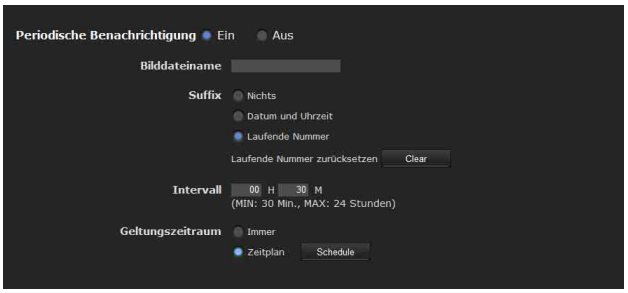
Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Einstellung des periodischen E-Mail-Sendemodus

Sie können die Kamera so einstellen, dass E-Mails periodisch versendet werden.



Periodische Benachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie E-Mails periodisch versenden möchten.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des an die E-Mail angehängten Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das dem beim Versenden der E-Mail-Nachricht verwendeten Dateinamen hinzugefügt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minuten (2 Ziffern) und Sekunden (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Intervall

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Sie eine Nachricht periodisch versenden wollen. Sie können das Intervall in Stunden (H) und Minuten (M) zwischen 30 Minuten und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Immer: Die periodische Sendung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

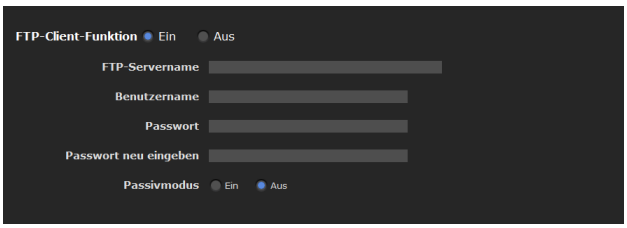
OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Versenden von Bildern an einen FTP-Server — Menü „FTP-Client“

Wenn Sie auf **FTP-Client** im Administratormenü klicken, wird das Menü „FTP-Client“ angezeigt. Verwenden Sie dieses Menü, um die Erfassung und Versendung von Standbildern zu einem FTP-Server einzurichten. Mithilfe der FTP-Client-Funktion können Sie eine Bild- und Tondatei, die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder den integrierten Erkennungsfunktionen aufgenommen und aufgezeichnet wurden, an einen FTP-Server versenden. Eine Bilddatei kann auch auf periodischer Basis versendet werden.
Das Menü „FTP-Client“ umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Alarmbenachrichtigung** und **Periodische Benachrichtigung**.

Registerkarte „Allgemein“ — Einstellung der FTP-Client-Funktion



FTP-Client-Funktion

Um die FTP-Client-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Hinweis

Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit auf dem Haupt-Viewer können sich verschlechtern, während eine Datei mithilfe der FTP-Client-Funktion versendet wird.

FTP-Servername

Geben Sie entweder den FTP-Servernamen für das Hochladen von Standbildern mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des FTP-Servers ein.

Benutzername

Geben Sie den Benutzernamen für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Passwort

Geben Sie das Passwort für den FTP-Server mit bis zu 64 Zeichen ein.

Passwort neu eingeben

Um das Passwort zu bestätigen, wiederholen Sie hier die Eingabe des Felds **Passwort**.

Passivmodus

Damit legen Sie fest, ob bei der Verbindung mit dem FTP-Server der passive Modus des FTP-Servers verwendet wird oder nicht. Wählen Sie **Ein**, um die Verbindung zum FTP-Server mit dem passiven Modus herzustellen.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ — Einstellung der FTP-Client-Aktion bei Alarmerkennung

Nehmen Sie die Einstellung vor, um die Bild- und Tondatei an den angegebenen FTP-Server weiterzuleiten, der mit der Alarmerkennung durch den externen Sensoreingang oder die integrierten Erkennungsfunktionen verbunden ist.

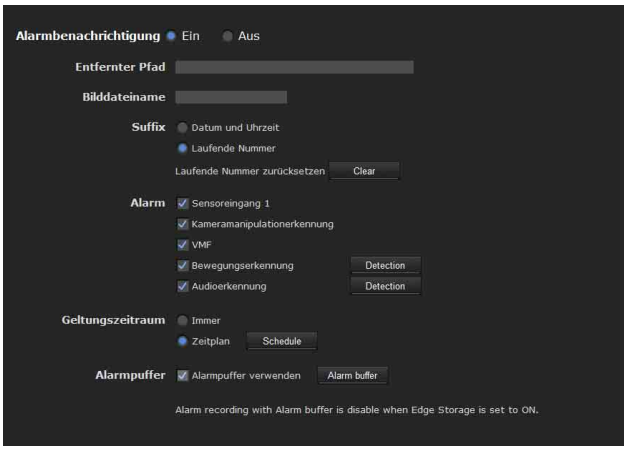
Hinweis

Wenn mehr als zwei der folgenden Einstellungen aktiviert sind, erstellt die Kamera nur zwei Standbilder gleichzeitig. Das dritte Standbild kann nur erstellt werden, wenn eines der beiden vorherigen Standbilder gesendet wird.

E-Mail (SMTP), Menü
- Registerkarte Alarmbenachrichtigung **Alarmbenachrichtigung** (wenn Dateianhang auf Ein gesetzt ist).
- Periodische Benachrichtigung **Periodische Benachrichtigung**

FTP-Client, Menü
- Registerkarte Alarmbenachrichtigung **Alarmbenachrichtigung**
- Periodische Benachrichtigung **Periodische Benachrichtigung**

Auslöser, Menü
- **E-Mail (SMTP)**
- **FTP-Client**



Alarmbenachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, um die Bild- und Tondatei zu dem mit der Alarmerkennung verbundenen FTP-Server zu senden.

Entfernter Pfad

Geben Sie den Pfadnamen des Übertragungsziels mit maximal 64 Zeichen ein.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie den Bildern bei der Übertragung zum FTP-Server zuweisen wollen. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie eine 2-stellige laufende Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Datum und Uhrzeit** und **Laufende Nummer** angehängte laufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der an den FTP-Server weiterzuleitenden Datei zu verknüpfen ist.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Kameramanipulationerkennung: Ein Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen erkennt.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Audioerkennung: Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Erkennungsmenü angezeigt, mit dem Sie die Audioerkennungsfunktion (Seite 98) einstellen können.

Hinweis

Wenn eine Vorwahlposition im Menü **Vorwahlposition-Mit Alarm verknüpfte Position** festgelegt ist, ist der Alarm ungültig, wenn die Kamera in eine Vorwahlposition bewegt wird.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

Alarmpuffer

Wählen Sie **Alarmpuffer verwenden**, wenn Sie die Bild-/Audiodaten zu einem bestimmten Zeitpunkt vor oder nach der Alarmerkennung weiterleiten möchten (vor Alarm, nach Alarm).
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht auswählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung weitergeleitet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü „Alarmpuffer“ anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 97.

Hinweis

Wenn die Edge Storage aktiviert ist, ist der Alarmpuffer nicht verfügbar.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Periodische Benachrichtigung“ — Festlegen der periodischen FTP-Client-Aktivität

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Bilddateien (JPEG-Datei) periodisch zu einem FTP-Server versendet werden.

Hinweis

Wenn mehr als zwei der folgenden Einstellungen aktiviert sind, erstellt die Kamera nur zwei Standbilder gleichzeitig. Das dritte Standbild kann nur erstellt werden, wenn eines der beiden vorherigen Standbilder gesendet wird.

E-Mail (SMTP), Menü

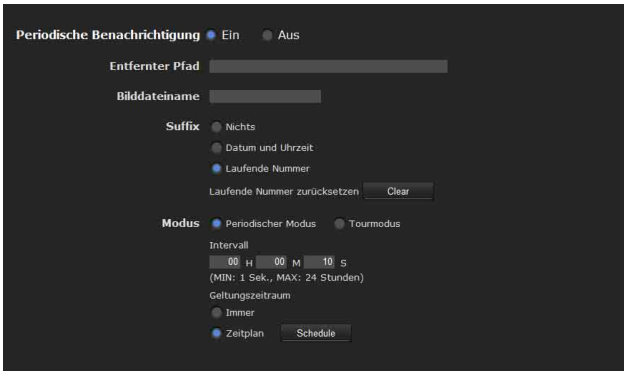
– Registerkarte Alarmbenachrichtigung **Alarmbenachrichtigung** (wenn Dateianhang auf Ein gesetzt ist).
– Periodische Benachrichtigung **Periodische Benachrichtigung**

FTP-Client, Menü

– Registerkarte Alarmbenachrichtigung **Alarmbenachrichtigung**
– Periodische Benachrichtigung **Periodische Benachrichtigung**

Auslöser, Menü

– **E-Mail (SMTP)**
– **FTP-Client**



Periodische Benachrichtigung

Wählen Sie **Ein**, wenn Sie die periodische Benachrichtigung verwenden möchten.

Entfernter Pfad

Geben Sie den entfernten Pfad mit bis zu 64 Zeichen ein.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des zum FTP-Server zu versendenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Sendung der Funktion „FTP-Client“ versendet werden.

Suffix

Wählen Sie ein Suffix aus, das an den zum FTP-Server zu sendenden Dateinamen angehängt wird.

Nichts: Der Name der gesendeten Datei ist der Bilddateiname.
Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Modus

Wählen Sie den periodischen Sendemodus.

Periodischer Modus: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Intervall** und **Geltungszeitraum** periodisch gesendet.
Tourmodus: Eine Bilddatei wird jedes Mal gesendet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Intervall

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und

Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualitätseinstellung, Bitrate und Netzwerkumgebung kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Sendung wirksam ist.

Immer: Die periodische Sendung ist immer wirksam.
Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Sendung wirksam ist.
Klicken Sie auf **Schedule**, um das Menü für den Geltungszeitraum anzuzeigen. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

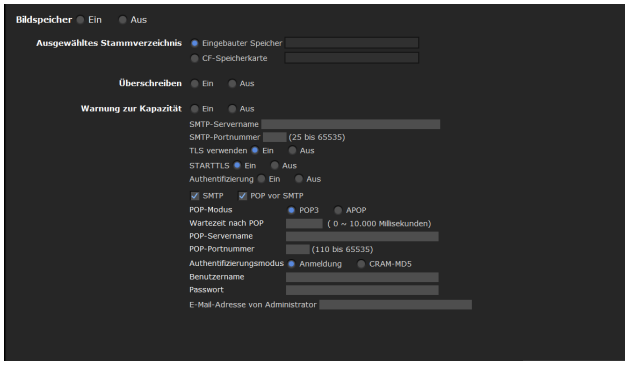
Aufzeichnen von Bildern im Speicher
— Menü „Bildspeicher“

Wenn Sie auf **Bildspeicher** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Bildspeicher“ angezeigt. Mithilfe der Bildspeicherfunktion können Sie eine Bild- und Audiodatei (aufgenommen in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder den integrierten Erkennungsfunktionen) im internen Speicher (ca. 8 MB) oder auf einer in die Kamera eingesetzten CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert - zutreffend nur für die SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280) speichern. Bilddateien können auch auf periodischer Basis gespeichert werden.
Die aufgezeichneten Bild- und Audiodateien können mithilfe der FTP-Server-Funktion aufgesucht oder zum Computer heruntergeladen werden. (Siehe „Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü „FTP-Server““ auf Seite 88.)
Das Menü „Bildspeicher“ umfasst drei Registerkarten: **Allgemein**, **Alarmaufzeichnung** und **Periodische Aufzeichnung**.
Um weitere Einzelheiten zu den für die Verwendung verfügbaren Speicherkarten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Audiodateien werden gelöscht, wenn die Kamera ausgeschaltet oder die Einstellung von **Ausgewähltes Stammverzeichnis** geändert wird.
- Die Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich während der Bildspeicherung verschlechtern.
- Setzen Sie die Aufnahmefunktion Bildspeicher auf **Aus**, wenn Sie die CF-Speicherkarte aus der Kamera entfernen oder die Kamera bei eingelegter CF-Speicherkarte ausschalten.
- Warten Sie stets mindestens 10 Sekunden, wenn Sie eine Karte herausnehmen oder einsetzen.
- Bevor Sie eine CF-Speicherkarte benutzen können, müssen Sie diese mit dem Computer oder mithilfe von **CF-Speicherkarte formatieren** auf der Registerkarte „Initialisieren“ des Menüs „System“ (Seite 36) formatieren.
- Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung für die CF-Karte über PoE.

Registerkarte „Allgemein“ — Festlegen der Bildspeicherfunktion



Bildspeicher

Um die Bildspeicherfunktion zu benutzen, wählen Sie **Ein**.

■ SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280

Ausgewähltes Stammverzeichnis

Wählen Sie den Speicher, in dem Sie das Bild speichern möchten.
Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Eingebauter Speicher: Interner Speicher dieser Kamera
CF-Speicherkarte: In den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte

Hinweise

- Die im internen Speicher enthaltenen Bild- und Tondateien werden gelöscht, wenn die Einstellung von **Ausgewähltes Stammverzeichnis** geändert wird.
- Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung über PoE.

■ SNC-DH240/DH140/DH180/DH280

Eingebauter Speicher

Der aktuelle Speicherplatz des internen Speichers wird angezeigt.

Überschreiben

Wählen Sie Ein aus, um die Datei zu überschreiben, wenn im eingebauten Speicher nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

Ein: Überschreibung ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.
Aus: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Warnung zur Kapazität

Mit dieser Funktion wird eine Warn-E-Mail an den Administrator gesendet, wenn der Speicherplatz des eingebauten Speichers niedrig oder voll ist.

Ein: Eine Warnnachricht wird an den Administrator gesendet.
Aus: Es wird keine Warnnachricht an den Administrator gesendet.

Hinweis

Wenn **Überschreiben** auf **Ein** gesetzt ist, wird keine Warnnachricht an den Administrator gesendet.

SMTP-Servername

Geben Sie den Namen des zum Versenden von E-Mail zu verwendenden SMTP-Servers mit bis zu 64 Zeichen ein.
Oder geben Sie die IP-Adresse des SMTP-Mail-Servers ein.

SMTP-Portnummer

Geben Sie eine Portnummer zwischen 25 und 65535 ein. Die Standard-Portnummer ist 25. Wenn TLS aktiviert ist, ist die Standard-Portnummer für SMTP 465.

TLS verwenden

Um die Verschlüsselungsfunktion von TLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die TLS-Funktion nicht.

STARTTLS

Um die Verschlüsselungsfunktion von STARTTLS zu verwenden, setzen Sie diese Option auf **Ein**.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die STARTTLS-Funktion nicht.

Authentifizierung

Legen Sie fest, ob zum Versenden einer E-Mail eine Authentifizierung erforderlich ist.

Aus: Es ist keine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.
Ein: Es ist eine Authentifizierung zum Versenden einer E-Mail erforderlich.
Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden aus, und geben Sie wie erforderlich **POP-Servername**, **Benutzername** und **Passwort** ein.

SMTP: Eine SMTP-Authentifizierung ist erforderlich.
POP vor SMTP: Eine „POP vor SMTP“-Authentifizierung ist erforderlich.

Hinweis

Wenn Sie **Authentifizierung** auf **Ein** setzen, wählen Sie entweder **SMTP** oder **POP vor SMTP** oder beides.

POP-Modus
Wählen Sie POP3 oder APOP als Authentifizierungsmethode für die POP-Authentifizierung aus.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die APOP-Authentifizierung nicht.

Wartezeit nach POP
Legen Sie unter **POP vor SMTP** die Wartezeit fest, die nach dem Abschluss der POP-Authentifizierung verstreicht, bevor die SMTP-Authentifizierung durchgeführt wird. Die Zeit kann zwischen 0 und 10.000 msec festgelegt werden.

POP-Servername
Diese Einstellung ist notwendig, wenn **POP vor SMTP** unter **Authentifizierung** gewählt wurde.
Geben Sie den POP-Servernamen (eingehende Mail) mit bis zu 64 Zeichen oder die IP-Adresse des POP-Servers ein. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung anhand des POP-Benutzerkontos durchführt.

POP-Portnummer
Geben Sie eine Portnummer zwischen 110 und 65535 ein.
Die Standard-Portnummer ist 110. Wenn TLS aktiviert ist, ist die Standard-Portnummer für POP3s 995.

Authentifizierungsmodus
Wählen Sie **Anmeldung** oder **CRAM-MD5** als Authentifizierungsmethode für die SMTP-Authentifizierung.

Hinweis

Das in China verkaufte Modell unterstützt die CRAM-MD5-Authentifizierung nicht.

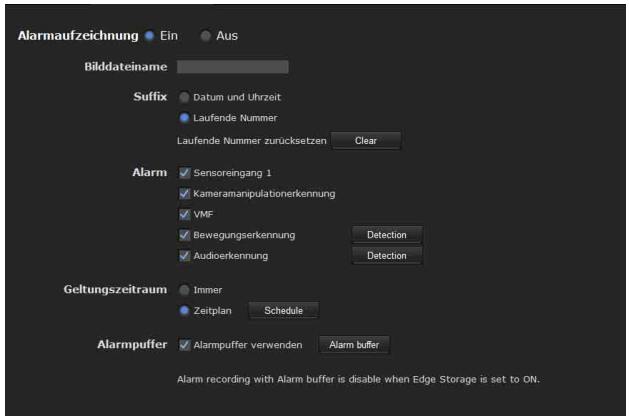
Benutzername, Passwort
Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort des Benutzers ein, dem das E-Mail-Konto gehört. Diese Einstellung ist erforderlich, wenn der SMTP-Server, der E-Mails sendet, eine Authentifizierung durchführt.

E-Mail-Adresse von Administrator
Geben Sie die E-Mail-Adresse des Empfängers der Warnnachricht (E-Mail-Adresse des Administrators) mit bis zu 64 Zeichen ein.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Alarmaufzeichnung“ — Einstellung der Bildspeicherfunktion bei Alarmerkennung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass die in Verbindung mit dem externen Sensoreingang oder den integrierten Erkennungsfunktionen aufgenommene Bild- und Audiodatei auf dem Speichermedium aufgezeichnet wird.



Alarmaufzeichnung
Wählen Sie **Ein**, um die Einstellungen für die Aufnahme des Bildes und von Audiodateien zu konfigurieren, die in Verbindung mit der Alarmerkennung stehen.

Bilddateiname
Geben Sie den Dateinamen ein, den Sie dem aufzuzeichnenden Bild/den aufzuzeichnenden Bildern zuweisen möchten. Sie können bis zu 10 alphanumerische Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) für die Benennung verwenden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Date und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.

Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie eine 2-stellige laufende Nummer werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Tipp

Eine an **Datum und Uhrzeit** und **Laufende Nummer** angehängte laufende Nummer dient zur Identifizierung jeder einzelnen der durch aufeinander folgende Alarmereignisse erzeugten Dateien.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Alarm

Wählen Sie den Alarm aus, der mit der Aufnahme von Bild- und Tondateien verbunden werden soll.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Kameramanipulationerkennung: Ein Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen erkennt.

VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.

Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Audioerkennung: Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Erkennungsmenü angezeigt, mit dem Sie die Audioerkennungsfunktion (Seite 98) einstellen können.

Hinweis

Wenn eine Vorwahlposition im Menü **Vorwahlposition-Mit Alarm verknüpfte Position** festgelegt ist, ist der Alarm ungültig, wenn die Kamera in eine Vorwahlposition bewegt wird.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Klicken Sie auf **Schedule**, um das Einstellungsmenü für den Geltungszeitraum anzuzeigen. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

Alarmpuffer

Wählen Sie **Alarmpuffer verwenden**, wenn Sie die Bild-/Audiodaten zu einem bestimmten Zeitpunkt vor oder nach der Alarmerkennung aufzeichnen möchten (vor Alarm, nach Alarm).
Wenn Sie den Alarmpuffer nicht auswählen, wird nur das Bild zum Zeitpunkt der Alarmerkennung aufgezeichnet.
Klicken Sie auf **Alarm buffer**, um das Menü „Alarmpuffer“ anzuzeigen.
Einzelheiten finden Sie unter „Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer““ auf Seite 97.

Hinweis

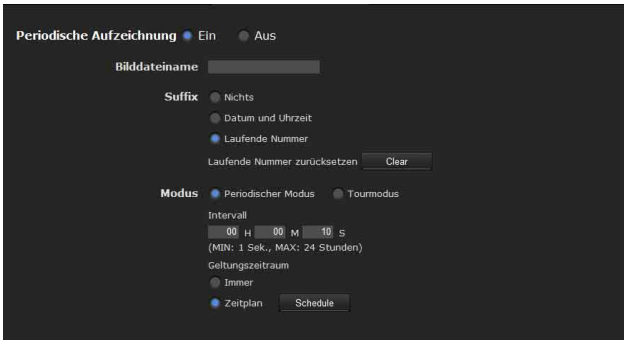
Wenn die Edge Storage aktiviert ist, ist der Alarmpuffer nicht verfügbar.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „Periodische Aufzeichnung“ — Festlegung des Modus für periodische Aufnahmen

Sie können festlegen, dass regelmäßig Videodateien (JPEG-Dateien) aufgezeichnet werden sollen.



Periodische Aufzeichnung

Wählen Sie **Ein** aus, wenn Sie die periodische Aufnahme verwenden wollen.

Bilddateiname

Geben Sie den Dateinamen des auf das Speichermedium aufzuzeichnenden Bilds mit bis zu 10 alphanumerischen Zeichen, - (Bindestrich) und _ (Unterstrich) ein.
Der tatsächliche Bilddateiname ist der angegebene Bilddateiname mit einem Suffix und der Erweiterung .jpg.

Hinweis

Audiodateien können nicht mithilfe der periodischen Aufnahmefunktion aufgezeichnet werden.

Suffix

Wählen Sie das an den Dateinamen anzuhängende Suffix.

Nichts: Der Name der Aufnahmedatei ist der Bilddateiname.
Datum und Uhrzeit: Das Datum/Uhrzeit-Suffix wird an den Bilddateinamen angehängt.
Das Datum/Uhrzeit-Suffix besteht aus den Ziffern für Jahr (2 Ziffern), Monat (2 Ziffern), Tag (2 Ziffern), Stunde (2 Ziffern), Minute (2 Ziffern) und Sekunde (2 Ziffern) und der laufenden Nummer (2 Ziffern), so dass eine 14-stellige Nummer dem Bilddateinamen hinzugefügt wird.
Laufende Nummer: Eine 10-stellige laufende Nummer zwischen 0000000001 und 4294967295 sowie zwei feste Ziffern 00 werden dem Bilddateinamen hinzugefügt.

Laufende Nummer zurücksetzen

Klicken Sie auf **Clear**, um das Suffix für die **Laufende Nummer** auf 1 zurückzusetzen.

Modus

Wählen Sie den periodischen Sendemodus.

Periodischer Modus: Eine Bilddatei wird gemäß den Einstellungen für **Intervall** und **Geltungszeitraum** periodisch gesendet.
Tourmodus: Eine Bilddatei wird jedes Mal gesendet, wenn sich die Kamera während der Tour zu einer Vorwahlposition bewegt.

Intervall

Geben Sie das Intervall ein, mit dem Bilder regelmäßig zum FTP-Server übertragen werden sollen. Sie können das Intervall in Stunden (H), Minuten (M) und Sekunden (S) zwischen 1 Sekunde und 24 Stunden (ein Tag) einstellen.

Hinweis

Je nach Bildgröße, Bildqualität, Bitrate und Speichermedium kann das tatsächliche Intervall länger als der Einstellwert sein.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die periodische Aufnahme wirksam ist.

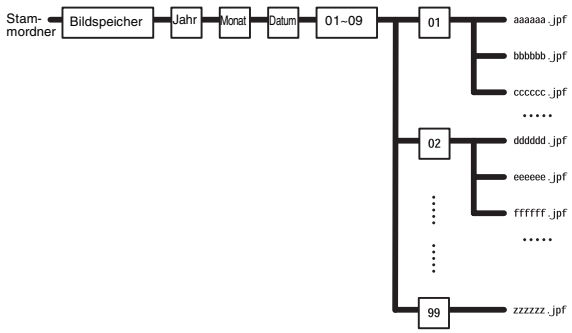
Immer: Die periodische Aufnahme ist immer wirksam.
Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die periodische Aufnahme wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Ordnerstruktur des Bildspeichers

Wenn die Bildspeicherfunktion verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerstruktur aufgenommen.



Das Symbol repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner. Der Ordner „Datum_Nr.“ verfügt über einen 14-stelligen Namen, der aus den Ziffern für Jahr (letzte 2 Stellen), Monat (2 Stellen), Tag (2 Stellen), Stunde (2 Stellen), Minuten (2 Stellen), Sekunden (2 Stellen) und einer laufenden Nummer (2 Stellen) besteht.
Ein Ordner kann bis zu 100 Dateien speichern. Wenn mehr als 100 Dateien vorliegen, wird automatisch ein neuer Ordner erstellt, um die Aufnahme fortzusetzen.

Info zur Dateierweiterung

Eine mit Hilfe der Bildspeicherfunktion, der Edge-Speicherfunktion oder der Mail (SMTP)/FTP-Client-Funktion aufzuzeichnende bzw. zu versendende Datei besitzt je nach der Einstellung des Videomodus und der Aufzeichnungs-/Versendungseinstellungen der Kamera eine der folgenden vier Erweiterungen.

.m4f: MPEG4-Bilddateien (einschließlich Ton)

.jpf: JPEG-Bilddateien (einschließlich Ton)

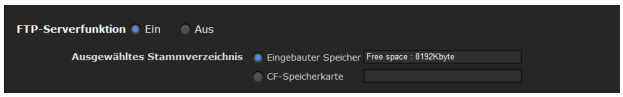
.jpg: JPEG-Standbilddateien

.maf: H.264-Bilddateien (einschließlich Ton)

Der SNC-Video-Player (Seite 112) ermöglicht das Abspielen von „.m4f“-, „.maf“- und „.jpf“-Dateien.

Herunterladen von Bildern von der Kamera — Menü „FTP-Server“

Wenn Sie auf **FTP-Server** im Administratormenü klicken, wird das Menü „FTP-Server“ angezeigt. Über dieses Menü können Sie Bilder und Audiodateien suchen, die im eingebauten Speicher (ca. 8 MB) oder auf der in die Kamera eingesetzten CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert. Gilt nur für die SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280) gespeichert sind, oder die FTP-Serverfunktion für den Download konfigurieren, wofür die FTP-Clientsoftware des Computers verwendet wird.



FTP-Serverfunktion

Um die FTP-Server-Funktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

■ SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280

Ausgewähltes Stammverzeichnis

Wählen Sie das Speichermedium, das die herunterzuladende Datei enthält. Der aktuelle Speicherplatz wird rechts angezeigt.

Eingebauter Speicher: Eingebauter Speicher dieser Kamera
CF-Speicherkarte: In den CF-Kartenschacht der Kamera eingesetzte CF-Speicherkarte

■ SNC-DH240/DH140/DH180/DH280

Eingebauter Speicher

Der aktuelle Speicherplatz des internen Speichers wird angezeigt.

Hinweise

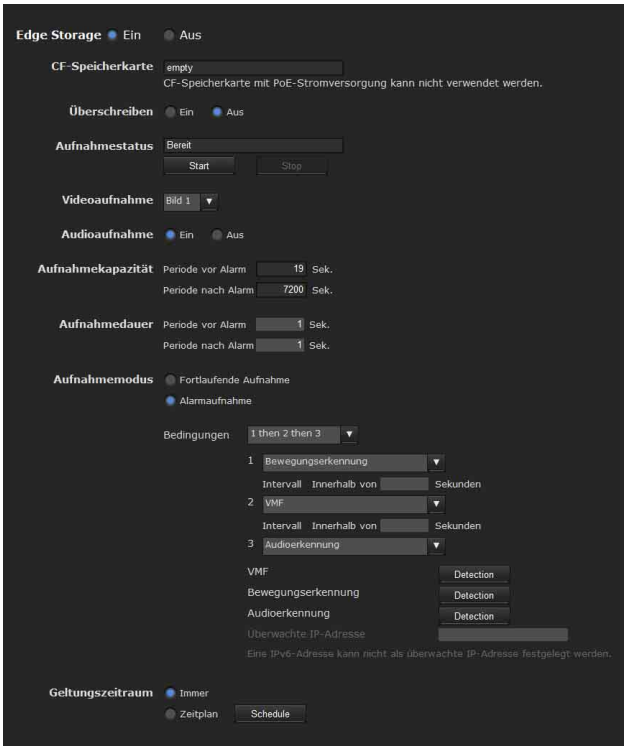
- Die Bildwechselfrequenz und Bedienbarkeit im Haupt-Viewer können sich verschlechtern, wenn Sie sich mithilfe der auf dem Computer installierten FTP-Client-Software am FTP-Server dieses Gerätes angemeldet haben.
- Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung über PoE.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Einstellen der Edge Storage — Menü Edge Storage

(nur SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280)



Wenn Sie im Administrator-Menü auf **Edge Storage** klicken, wird das Menü Edge Storage angezeigt.
Bei der Edge Storage können Video- oder Audiosignale von den Alarmerkennungsergebnissen, wie z. B. einem Netzwerkblock, aufgezeichnet werden und aufgezeichnete Bilder und Ton können mit dem gleichen Protokoll wie beim Echtzeit-Streaming gestreamt werden.

Hinweise

- Während der Bildspeicherung können die Bildwechselfrequenz und die Bedienbarkeit des Haupt-Viewers eingeschränkt sein.
- Stoppen Sie die Edge Storage, wenn Sie die CF-Speicherkarte aus der Kamera entfernen, oder schalten Sie die Kamera mit eingesetzter CF-Speicherkarte aus.
- Warten Sie jedes Mal, wenn Sie eine Karte entnehmen oder einsetzen, mindestens 10 Sekunden.
- Bevor Sie eine CF-Speicherkarte verwenden, formatieren Sie diese mit dem Computer oder über die Option **CF-Speicherkarte formatieren** auf der Registerkarte Initialisieren des System-Menüs (Seite 35).
- Der mitgelieferte ActiveX Viewer wird nicht für das Streaming der aufgezeichneten Video- oder Audiodaten verwendet. Ausführliche Informationen zu den unterstützten Anwendungen erhalten Sie von einem autorisierten Sony-Händler.
- Die Edge Storage ist nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung über PoE.

Edge Storage

Wählen Sie **Ein**, um die Edge Storage zu verwenden. Der Alarmpuffer ist nicht verfügbar, wenn **Ein** ausgewählt ist.

CF-Speicherkarte

Zeigt den verfügbaren freien Speicher der externen CF-Speicherkarte an.

Hinweis

Die Video- oder Audiodaten der Edge Storage können nicht im eingebauten Speicher aufgezeichnet werden.

Überschreiben

Wählen Sie Ein aus, um die Datei zu überschreiben, wenn auf der CF-Speicherkarte nicht genügend Speicherplatz für das Bild vorhanden ist.

Ein: Überschreiben ist aktiviert, und alte Dateien werden in der Reihenfolge des Datums überschrieben.
Aus: Überschreiben ist gesperrt. Es erfolgt keine Aufzeichnung.

Aufnahmestatus

Zeigt den aktuellen Aufnahmestatus an.
Der Aufnahmestatus wird erst aktualisiert, wenn der Bildschirm aktualisiert wird.
Verwenden Sie die Schaltfläche **Start** und **Stopp**, um die Aufnahme manuell zu starten oder zu stoppen.

Videoaufzeichnung

Wählen Sie den Videocodec-Modus, in dem Sie aufzeichnen möchten.
Ausführliche Informationen zur Einstellung des Videocodec-Modus finden Sie in der Videocodec-Tabelle im Kamera-Menü.

Audioaufzeichnung

Legen Sie fest, ob die von der Kamera eingespeisten Audiosignale aufgezeichnet werden sollen.
Wählen Sie **Ein**, um sie aufzunehmen.

Hinweis

Die Audioaufzeichnung ist nicht verfügbar, wenn **Audio-Codec** auf **Aus** gesetzt ist (**Menü Kamera - Registerkarte Allgemein**).

Aufnahmekapazität

Zeigt die maximale Aufnahmezeit des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Hinweis

Die maximale Aufnahmezeit variiert abhängig von den Einstellungen für Bildgröße und Qualität im Kamera-Menü.

Aufnahmedauer

Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor dem Alarm und nach dem Alarm ein.

Dauer vor Alarm

Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.

Dauer nach Alarm

Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Aufnahmemodus

Immer aufzeichnen: Die Aufzeichnung ist immer aktiv.

Alarmaufzeichnung: Die Aufzeichnung startet, wenn eine Bedingung wie die unten aufgeführten erkannt wird.

Bedingung: Die Aufzeichnung startet unter der Bedingung, die im Pulldown-Menü ausgewählt wurde.
Sie können für jede Nummer den unten angegebenen Alarmtyp auswählen.
Die Bedingungen zur Erkennung des Alarms sind wie folgt:

oder: Erkennung, wenn eine der Bedingungen zutrifft.

und: Erkennung, wenn beide Bedingungen innerhalb eines festgelegten Intervalls unabhängig von der Abfolge zutreffen.

dann: Erkennung wenn jede der Bedingungen innerhalb eines festgelegten Intervalls in genau der Abfolge zutrifft.

Intervall

Legen Sie die Intervalldauer fest, wenn die Bedingung auf **und**, **dann** gesetzt ist.
Falls die Bedingung als 1 und 2 festgelegt wird, löst das System einen Alarm aus, wenn entweder 1 oder 2 eintrifft, und dies innerhalb des festgelegten Intervalls geschieht.
Falls die Bedingung als 1 dann 2 festgelegt wird, löst das System einen Alarm aus, wenn 1 gefolgt von 2 eintrifft, und dies innerhalb des festgelegten Intervalls geschieht.
Wenn Sie die Bedingung „oder“ auswählen, wird diese Einstellung ignoriert.
Die maximal einstellbare Dauer ist 7.200 Sekunden.

Der mit der Edge Storage verbundene Alarm.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang 1 des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.

Kameramanipulationserkennung: Ein Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen, erkennt.

VMF: Ein Alarm der Videobewegungsfilter-Erkennungsfunktion. Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Menü Bewegungserkennung angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion einstellen können (Seite 98).

Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Audioerkennung: Der von der Audioerkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Audioerkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Audioerkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Netzwerkverbindung getrennt: Der von der Verbindungstrennung mit einer bestimmten IP-Adresse erkannte Alarm.

IP-Adressüberwachung

Legen Sie die bestimmte IP-Adresse fest, für die der Netzwerkverbindungsstatus überwacht wird.
Die IP-Adressüberwachung ist für IPv6 nicht verfügbar.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Edge Storage wirksam ist.

Immer: Die Aufnahmedauer ist immer wirksam.

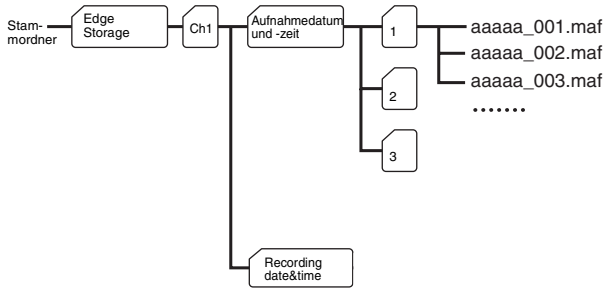
Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Aufnahmedauer wirksam ist.
Klicken Sie auf **Schedule**. Daraufhin zeigt das Menü die geltende Zeitspanne an. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Ordnerstruktur der Edge Storage

Wenn die Edge Storage verwendet wird, werden die Bilder mit der folgenden Ordnerstruktur aufgezeichnet.



Das Symbol repräsentiert einen automatisch angelegten Ordner. Jedes Aufnahmeereignis erzeugt einen Ordner, der Aufnahmedatum und -uhrzeit als Name aufweist. Ordner mit einer maximalen Speicherkapazität von 1.000 Dateien werden nacheinander erstellt. Wenn mehr als 1.000 Dateien in Verbindung mit einem Ereignis gespeichert werden, wird automatisch ein neuer Ordner erstellt, um die Aufnahme fortzusetzen.
Ausführliche Informationen über die Erweiterung einer Datei finden Sie unter „Info zur Dateierweiterung“ auf Seite 87.

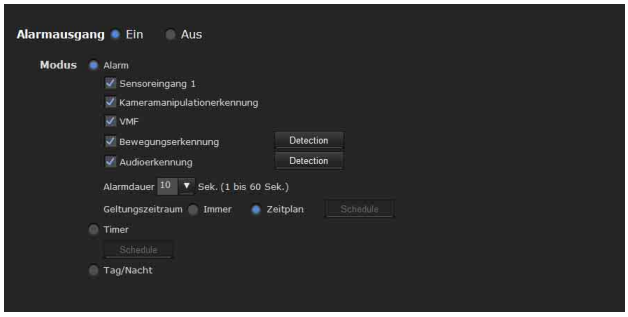
Einstellung des Alarmausgangs — Menü „Alarmausgang“

Wenn Sie auf **Alarmausgang** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Alarmausgang“ angezeigt. In diesem Menü können Sie Einstellungen vornehmen, um den Alarmausgang des E/A-Anschlusses auf der Rückseite der Kamera mit der Alarmerkennung, dem Timer und der Tag/Nacht-Funktion zu verbinden.
Das Menü „Alarmausgang“ umfasst zwei Registerkarten: **Alarmausgang 1** und **Alarmausgang 2**.

Tipp

Einzelheiten zum Anschluss von Peripheriegeräten an den Alarmausgang des E/A-Anschlusses finden Sie in der mitgelieferten Installationsanleitung.

Registerkarte „Alarmausgang 1, 2“



Alarmausgang

Um die Alarmausgangsfunktion zu aktivieren, wählen Sie **Ein**.

Modus

Damit wählen Sie den Modus der Alarmausgangsfunktion.

Alarm: Der Alarmausgang wird durch Synchronisierung mit einer externen Sensoreingabe oder den integrierten Erkennungsfunktionen gesteuert.
Wenn **Alarm** ausgewählt ist, werden die Optionen **Sensoreingang 1**, **Kameramanipulationerkennung**, **VMF**, **Bewegungserkennung**, **Alarmdauer** und **Geltungszeitraum** aktiviert.

Timer: Der Alarmausgang wird durch den Timer gesteuert.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

Tag/Nacht: Dient zur Steuerung des mit der Tag/Nacht-Funktion verbundenen Alarmausgangs.

Sensoreingang 1

Wählen Sie diese Option, wenn Sie der Alarmausgang mit dem externen Sensor verbinden, der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossen ist.

Kameramanipulationerkennung

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Manipulationserkennung verknüpfen, z. B. wenn die Kameraposition bewegt wird oder die Kamera angesprayt wird.

VMF

Wählen Sie diese Option, wenn Sie den Alarmausgang mit der VMF-Erkennungsfunktion verbinden möchten.

Bewegungserkennung

Wählen Sie diese Option, wenn Sie die Alarmausgabe mit der Bewegungserkennungsfunktion verbinden. Klicken Sie auf **Detection**. Daraufhin wird das Bewegungserkennungsmenü angezeigt, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).

Audioerkennung

Der von der Audioerkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Erkennungsmenü angezeigt, mit dem Sie die Audioerkennungsfunktion (Seite 98) einstellen können.

Hinweis

Für den Fall, dass die synchronisierte Vorwahlposition in **Position bei Alarm** im Menü „Vorwahlposition“ angegeben wird, ist das Alarmereignis, das bei Bewegung der Kamera zur Vorwahlposition eintritt, ungültig.

Alarmdauer

Wählen Sie die Dauer zwischen 1 und 60 Sekunden für die Alarmausgabe.

Geltungszeitraum

Dieser Posten wird aktiv, wenn **Modus** auf **Alarm** gesetzt wird.
Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.

Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Audioausgabe in Verbindung mit der Alarmerkennung

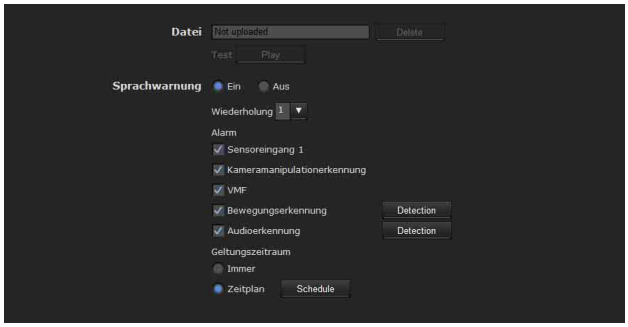
— Menü „Sprachwarnung“

Klicken Sie auf **Sprachwarnung** im Administratormenü, um das Menü „Sprachwarnung“ anzuzeigen.
Benutzen Sie dieses Menü zur Einstellung der Sprachwarnfunktion, um ein Audiosignal über die Line-Ausgangsbuchse der Kamera auszugeben, wenn durch Sensoreingabe oder die Erkennungsfunktionen ein Alarm erkannt wird.
Sie können das Audiosignal in Synchronisierung mit einem Alarmereignis, das durch die Sensoreingabe oder die Erkennungsfunktionen ausgelöst wurde, über den an die Kamera angeschlossenen Lautsprecher ausgeben.
Das Menü „Sprachwarnung“ umfasst drei Registerkarten: **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** und **Sprachwarnung 3**. Sie können eine individuelle Audiodatei auf jeder Registerkarte konfigurieren.

Hinweis

Bevor Sie die Sprachwarnfunktion benutzen, müssen Sie die Audiodatei mithilfe des auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen SNC-Audio-Upload-Tools in der Kamera speichern.
Einzelheiten zur Verwendung des SNC-Audio-Upload-Tools finden Sie auf Seite 111.

Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2, 3“



Datei

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Upload nicht erfolgt“ wird ausgegraut angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.
Um die in der Kamera gespeicherte Audiodatei zu löschen, klicken Sie auf **Delete**.

Hinweis

Bevor Sie die Audiodatei löschen, setzen Sie **Sprachwarnung** auf **Aus**.

Test

Wenn eine Audiodatei in der Kamera gespeichert ist, können Sie diese durch Abspielen überprüfen. Klicken Sie auf **Play**, um die Audiodatei einmal abzuspielen.

Sprachwarnung

Um die Sprachwarnfunktion in Verbindung mit der Sensoreingabe oder den Erkennungsfunktionen zu benutzen, wählen Sie **Ein**.

Wiederholung

Wählen Sie die Wiedergabewiederholung von **1** bis **3**.

Alarm

Wählen Sie den mit der Sprachwarnfunktion zu verbindenden Alarm aus.

Sensoreingang 1: Der an den Sensoreingang des E/A-Anschlusses der Kamera angeschlossene externe Sensor.
Kameramanipulationerkennung: Ein Alarm, der ausgelöst wird, wenn die Kamera eine Manipulation, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder ein Besprayen erkennt.
VMF: Ein Alarm der VMF-Erkennungsfunktion.
Bewegungserkennung: Der von der Bewegungserkennungsfunktion erkannte Alarm. Klicken Sie auf **Detection**, um das Bewegungserkennungsmenü anzuzeigen, über das Sie die Bewegungserkennungsfunktion konfigurieren können (Seite 98).
Audioerkennung: Klicken Sie auf **Erkennung**. Daraufhin wird das Erkennungsmenü angezeigt, mit dem Sie die Audioerkennungsfunktion (Seite 98) einstellen können.

Hinweise

- Falls die Sprachwarnung mit einem anderen Alarmtyp aktiv verbunden ist, während bereits ein anderer Sprachwarnvorgang läuft, wird die erste Sprachwarnung aufgehoben und die zweite ausgegeben.
- Wenn die gleichzeitige Ausgabe von zwei oder drei Audiodateien in Verbindung mit demselben Alarmtyp eingestellt wird, erfolgt die Priorität in der Reihenfolge **Sprachwarnung 1**, **2** und **3**.
- Während der Wiedergabe von Audiodateien ist der Audioerkennungsalarm deaktiviert.

Geltungszeitraum

Damit stellen Sie den Zeitraum ein, in dem die Alarmerkennung wirksam ist.

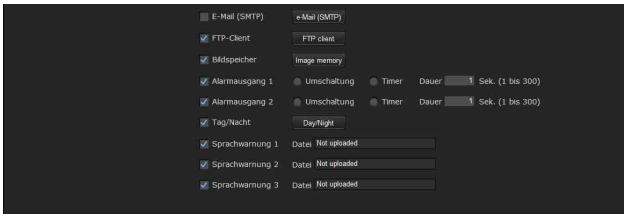
Immer: Die Alarmerkennung ist immer wirksam.
Zeitplan: Sie können die Zeitspanne angeben, während der die Alarmerkennung wirksam ist.
Wenn Sie auf **Schedule** klicken, wird das Menü für den Geltungszeitraum angezeigt. („Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan““ auf Seite 96)

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Einstellen der Operationen über den Viewer — Menü „Auslöser“

Klicken Sie auf **Auslöser** im Administratormenü, um das Menü „Auslöser“ anzuzeigen.
Damit können Sie die Aktivitäten auswählen, die ausgeführt werden können, wenn die Schaltfläche im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer angeklickt wird.



E-Mail (SMTP)

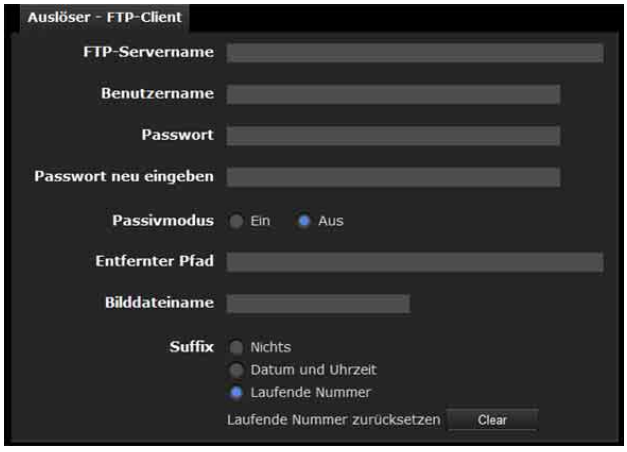
Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **E-Mail (SMTP)** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen.
Wenn Sie auf **E-Mail (SMTP)** klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und Ihre E-Mail mit der angehängten Bilddatei wird zu der angegebenen E-Mail-Adresse versendet.

Wenn Sie auf **e-Mail (SMTP)** klicken, wird das Menü **Auslöser – E-Mail (SMTP)** angezeigt. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs „E-Mail (SMTP)“ (Seite 76).

FTP-Client

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **FTP-Client** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen.
Wenn Sie auf **FTP-Client** klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild eingefangen, und die Bilddatei wird zum FTP-Server versendet.

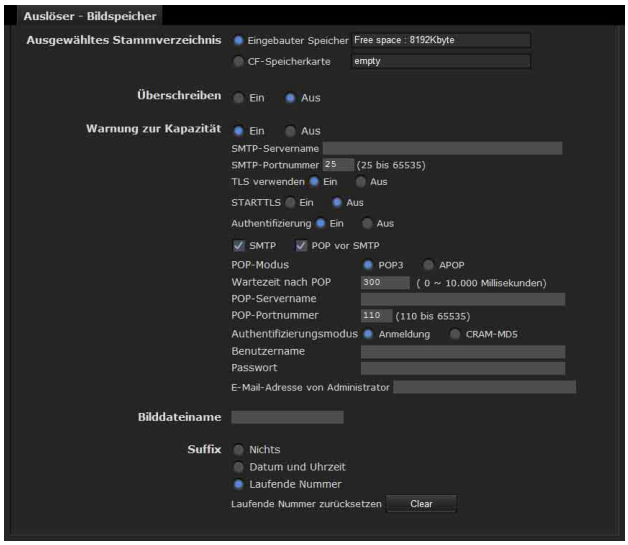
Wenn Sie auf **FTP client** klicken, wird das Menü **Auslöser – FTP-Client** angezeigt. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs „FTP-Client“ (Seite 80).



Bildspeicher

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Bildspeicher** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen.
Indem Sie auf **Bildspeicher** klicken, wird das zum Zeitpunkt des Klickens angezeigte Standbild erfasst, und die Bilddatei wird aufgezeichnet.

Klicken Sie auf **Image memory**, um das Menü **Auslöser - Bildspeicher** anzuzeigen. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen des Menüs „Bildspeicher“ (Seite 83).



Alarmausgang 1, 2

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Alarmausgang 1** oder **Alarmausgang 2** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen. Sie können den Alarmausgang steuern, indem Sie auf **Alarmausgang 1** oder **Alarmausgang 2** klicken.

Wählen Sie **Umschaltung** oder **Timer** als Alarmausgangssteuermodus aus.

Umschaltung: Bei jedem Ausführen eines Auslösers erfolgt eine Umschaltung auf Ein (Kurzschluss) oder Aus (Unterbrechung).

Timer: Wenn Sie einen Auslöser ausführen, wird der Alarmausgang auf „Ein“ und nach Ablauf der unter **Dauer** angegebenen Zeit automatisch auf „Aus“ geschaltet.

Dauer

Wenn Sie **Timer** gewählt haben, geben Sie an, wie lang die Alarmausgabe ausgeschaltet bleiben soll. Sie können von 1 bis 300 Sekunden wählen.

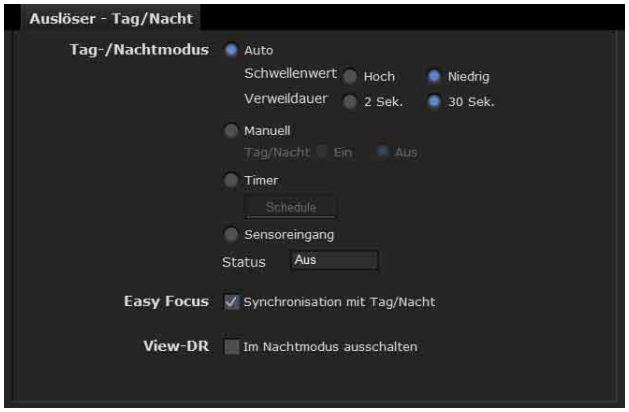
Tag/Nacht

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Tag/Nacht** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen. Sie können die Tag-/Nachtfunktion auf „Ein“ (Nachtmodus) oder „Aus“ (Tagmodus) setzen, indem Sie auf **Tag/Nacht** klicken.

Wenn Sie auf **Tag/Nacht** klicken, wird das Menü **Auslöser – Tag/Nacht** angezeigt. Hier können Sie die erforderlichen Optionen einstellen. Die Einstellungsoptionen und Einstellverfahren sind die gleichen wie diejenigen auf der Registerkarte „Tag/Nacht“ des Menüs „Kamera“ (Seite 42).

Hinweis

Die Tag/Nacht-Funktion ist ungültig, wenn **Tag/Nacht** auf **Auto** im Menü **Auslöser - Tag/Nacht** gesetzt wird, selbst wenn Sie auf **Auslöser** klicken.



Sprachwarnung 1, 2, 3

Wenn Sie dieses Kontrollkästchen aktivieren, können Sie **Sprachwarnung 1**, **Sprachwarnung 2** oder **Sprachwarnung 3** im Bereich „Auslöser“ im Haupt-Viewer auswählen. Sie können den Ton der in der Kamera gespeicherten Audiodatei ausgeben, indem Sie auf **Sprachwarnung 1**, **2** oder **3** klicken.

Datei

Hier wird der Name der in der Kamera gespeicherten Audiodatei angezeigt. „Upload nicht erfolgt“ wird ausgegraut angezeigt, wenn keine Audiodatei gespeichert ist.

OK/Cancel

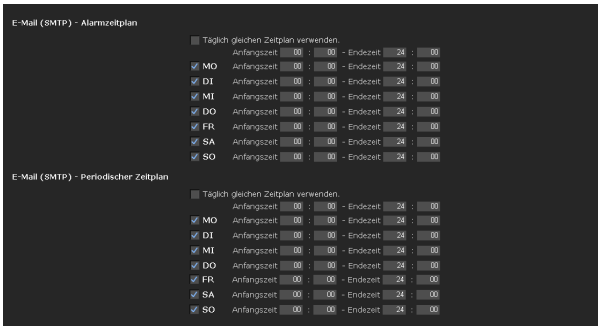
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Einstellen des Zeitplans — Menü „Zeitplan“

Wenn Sie auf **Zeitplan** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Zeitplan“ angezeigt.
Das Menü „Zeitplan“ umfasst acht Registerkarten. Dies ist das gleiche Menü wie das Menü „Zeitplan“, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Schedule** klicken, um **Geltungszeitraum** in den folgenden Menüs einzustellen.

Tag/Nacht: Zeitplan auf der Registerkarte „Tag/Nacht“ des Menüs „Kamera“
Vorwahlposition: Zeitplan unter Position Tour im Menü Vorwahlposition.
E-Mail: Zeitplan auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ oder „Periodische Benachrichtigung“ des Menüs „E-Mail (SMTP)“
FTP: Zeitplan auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ oder „Periodische Benachrichtigung“ des Menüs „FTP-Client“
Bildspeicher: Zeitplan auf der Registerkarte „Alarmbenachrichtigung“ oder „Periodische Benachrichtigung“ des Menüs „Bildspeicher“
Alarmausgang: Zeitplan auf der Registerkarte „Alarmausgang 1“ oder „Alarmausgang 2“ des Menüs „Alarmausgang“
Sprachwarnung: Zeitplan auf der Registerkarte „Sprachwarnung 1, 2 oder 3“ im Menü „Sprachwarnung“
Edge Storage: Schaltfläche **Zeitplan** im Menü Edge Storage

Beispiel: Festlegen von E-Mail (SMTP) (Periodische Benachrichtigung) im Menü „Zeitplan“



Täglich gleichen Zeitplan verwenden

Wenn diese Option aktiviert wird, werden dieselben Einstellungen für **Anfangszeit** und **Endezeit** auf alle Tage angewandt. In diesem Fall können **Anfangszeit** und **Endezeit** der Tage von **MO** (Montag) bis **SO** (Sonntag) nicht eingegeben werden.

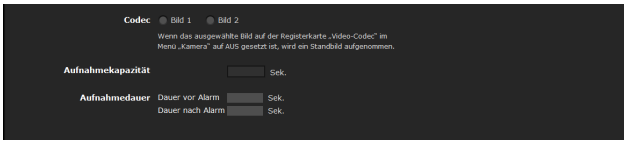
MO (Montag) bis SO (Sonntag)
Die Zeitspanne rechts vom aktivierten Tag ist die effektive Zeitspanne des Zeitplans.

Anfangszeit, Endezeit
Geben Sie die Anfangs- und Endezeit an.

OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Einstellen des Alarmpuffers — Menü „Alarmpuffer“

Wenn Sie auf **Alarmpuffer** im Administratormenü klicken, wird das Menü „Alarmpuffer“ angezeigt. Sie können das Bild und den Ton vor dem Alarm (Bild und Ton vor der Alarmerkennung) sowie das Bild und den Ton nach dem Alarm einstellen. Diese Optionen können eingestellt werden, wenn **Alarmbenachrichtigung** im Menü „FTP-Client“ oder **Alarmaufzeichnung** im Menü „Bildspeicher“ auf **Ein** gesetzt wird, außer wenn **Alarmpuffer verwenden** gewählt wird.



Codec
Wählen Sie das Bild, das für den Alarmpuffer verwendet werden soll.

Aufnahmekapazität
Zeigt die maximale Aufnahmekapazität des Alarmpuffers bei der gegenwärtigen Kameraeinstellung von Videomodus, Bildgröße, Bitrate und Bildwechselfrequenz an.

Aufnahmedauer
Damit stellen Sie die Aufnahmezeit für Bild/Audio vor dem Alarm und nach dem Alarm ein.

Dauer vor Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton vor der Alarmerkennung ein.
Dauer nach Alarm: Geben Sie die Aufnahmezeit für Bild/Ton nach der Alarmerkennung ein.

Hinweis

Der Wert für **Aufnahmekapazität** hängt von den im Menü „Kamera“ vorgenommenen Einstellungen für Bildgröße und Bildqualität ab.

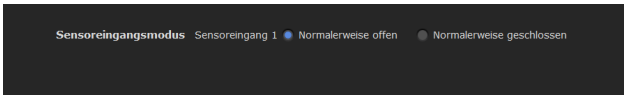
OK/Cancel
Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Einstellen des Sensoreingangs/ Kameramanipulation-serkennung/ Bewegungserkennung/ Audioerkennung

— Menü „Ereigniserkennung“

Wenn Sie im Menü Administrator auf **Ereigniserkennung** klicken, wird das Menü Ereigniserkennung angezeigt. Das Menü Ereigniserkennung besteht aus den Registerkarten **Sensoreingang**, **Kameramanipulationserkennung**, **Bewegungserkennung** und **Audioerkennung**.

Registerkarte Sensoreingang — Festlegen des Sensoreingangs



Sensoreingangsmodus

Legen Sie die Richtung des erkannten Eingangssignals für das in den Sensor-Eingangsanschluss der Kamera eingespeiste Signal fest.

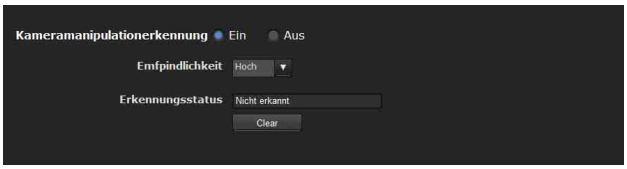
Normalerweise offen: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang kurzgeschlossen wird.

Normalerweise geschlossen: Der Alarm wird erkannt, wenn der Sensoreingang unterbrochen wird.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Kameramanipulationerkennung — Festlegen der Kameramanipulationerkennung



Kameramanipulationerkennung

Wählen Sie **Ein**, um die Funktion zu aktivieren, sodass eine Manipulation der Kamera erkannt wird, wie z. B. eine Ausrichtungsverschiebung oder das Besprayen. Wenn Sie **Ein** auswählen, können Sie die Empfindlichkeit auswählen.

Empfindlichkeit: Setzen Sie die Empfindlichkeit der Kameramanipulationserkennung auf **Hoch**, **Mittel** oder **Niedrig**.

Erkennungsstatus: Zeigt den Manipulationserkennungsstatus zu der Zeit an, als die Registerkarte Kameramanipulationerkennung geöffnet wurde. Um den Erkennungsstatus zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Clear**.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte Bewegungserkennung — Festlegen der Bewegungs-/ VMF-Erkennung

Die Bewegungserkennung erkennt sich bewegende Objekte im Kamerabild und gibt einen Alarm aus. Bei der VMF-Erkennungsfunktion wird ein Alarm aktiviert, wenn eine Bewegung, die anhand der Einstellung für die Bewegungserkennung erkannt wird, einen bestimmten Bereich oder eine Prüflinie überschreitet, darin auftaucht, daraus verschwindet oder sich darin eine Bewegung zeigt.

Die Bewegungserkennung und die VMF-Erkennungsfunktion können unabhängig voneinander zum Zeitpunkt der Erkennung einen Alarm auslösen.

Was sind VMF-Funktionen?

Die VMF-Erkennungsfunktion ist eine Funktion zur Untersuchung, ob eine Bewegung, die anhand der Einstellung für die Bewegungserkennung erkannt wird, einen bestimmten Bereich oder eine Prüflinie

überschreitet, darin auftaucht, daraus verschwindet oder sich darin eine Bewegung zeigt.
Die Prüfmethode wird unter „Durchgang/ Vorhandensein/Auftauchen/Verschwinden/Menge“ ausgewählt. Es lassen sich dafür ebenfalls maximal drei Prüfmethoden kombinieren, deren Ausführung gleichzeitig oder nacheinander erfolgen kann.

Passierend

Eine Durchgangslinie wird bestimmt, und wenn ein Bewegungsobjekt diese Linie überschreitet, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Vorhanden

Wenn ein sich bewegendes Objekte im festgelegten Bereich nach einer bestimmten Zeit vorhanden ist, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Auftauchen

Wenn ein sich bewegendes Objekt in dem festgelegten Bereich erscheint, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Verschwinden

Wenn ein sich bewegendes Objekt aus dem festgelegten Bereich verschwindet, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Kapazität

Wenn die Kapazität von beweglichen Objekten im Referenzbereich eine bestimmte Anzahl erreicht, wird ein Alarm ausgelöst. Gleichzeitig mit diesem Alarm können Alarmbenachrichtigung per FTP-Client, Alarmaufzeichnung per Bildspeicherfunktion und/oder Wiedergabe einer Audiodatei ausgeführt werden.

Hinweise

- Führen Sie vor der eigentlichen Benutzung einen Betriebstest durch, um sicherzugehen, dass die Bewegungserkennungsfunktion korrekt arbeitet.
- Auch wenn die Privatzonenmaskierung verwendet wird, arbeitet die Bewegungserkennungsfunktion auf Grundlage der Bilder vor Verarbeitung der Maskierung.
- Wenn die Beschneidung aktiviert ist, wird das Bewegungserkennungsmenü nicht angezeigt. Um das Bewegungserkennungsmenü zu verwenden, deaktivieren Sie zuerst diese Funktion.

Wenn das Bewegungserkennungsmenü zum ersten Mal angezeigt wird

Wenn Sie auf **Bewegungserkennung** klicken, wird „Security Warning“ angezeigt.
Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird das ActiveX-Steuerelement installiert und das Bewegungserkennungsmenü angezeigt.

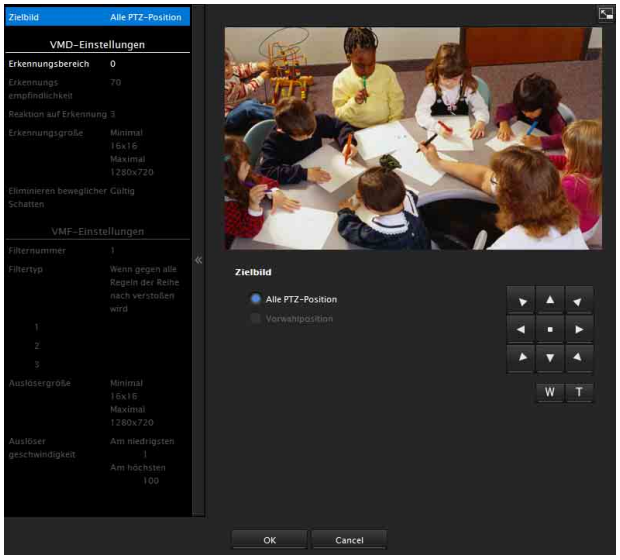
Hinweise

- Wenn **Automatic configuration** unter den LAN-Einstellungen im Internet Explorer aktiviert ist, wird das Bild möglicherweise nicht angezeigt. Deaktivieren Sie in diesem Fall **Automatic configuration**, und stellen Sie den Proxy-Server manuell ein. Wenden Sie sich bezüglich der Proxy-Server-Einstellung an Ihren Netzwerkadministrator.
- Um das ActiveX-Steuerelement zu installieren, müssen Sie als Administrator am Computer angemeldet sein.

Einstellungselemente für die Bewegungserkennung

Verwenden Sie diese Registerkarteneinstellungen, um die Bedingungen für die Bewegungserkennungsfunktion beim Beobachten von Kamerabildern festzulegen. Dies ist das gleiche Menü wie das Einstellungsmenü, das angezeigt wird, wenn Sie auf **Erkennung** unter „Alarmübertragung“ im Menü

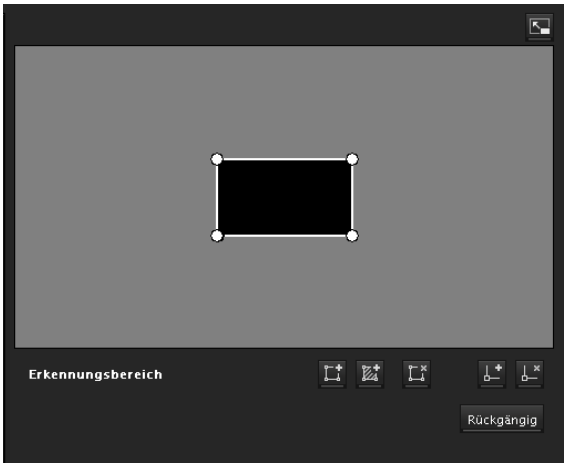
„E-Mail (SMTP)“ klicken oder auf „Alarmaufzeichnung“ im Menü „Bildspeicher“.



VMD-Einstellungen

Erkennungsbereich

Geben Sie den geltenden Umfang für die Bewegungserkennung an.



Hinweis

Die Rahmen auf dem Monitorbildschirm werden nicht bei den mit Bewegungserkennung gesendeten oder aufgezeichneten Bilddateien angezeigt.

Konfigurieren des Erkennungsbereichs

Die folgende Vorgehensweise wird verwendet, um den Bewegungserkennungsbereich zu konfigurieren:

1 Verwenden Sie die folgenden Schaltflächen, um den/die aktiven und inaktiven Bereich(e) anzugeben.

Erkennungsregion hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein aktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.
Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.
Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in ⟷. Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Nichterkennungsregion hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird ein inaktives Bereichsfenster in der Mitte des Bildschirms hinzugefügt.
Wenn Sie den Cursor in diesen Bereich setzen, ändert er sich in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den Bereich zu verschieben.
Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs platzieren, ändert er sich in ⟷. Diesen Pfeil können Sie ziehen, um den Scheitelpunkt zu verschieben.

Region löschen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird aus dem Cursor eine Schaltfläche. Solange der Cursor eine Schaltfläche ist, können Sie auf einen Teil des Bereichs klicken, um diesen Bereich zu löschen. Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltflächen.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die unter den VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Scheitelpunkt hinzufügen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Seitenbereichs klicken, wird an diesem Punkt ein Scheitelpunkt hinzugefügt. Nach dem Hinzufügen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltflächen.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Scheitelpunkt hinzufügen/löschen

Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, ändert sich der Cursor in eine Schaltfläche. Wenn Sie jetzt auf einen Teil des Bereichsscheitelpunktes klicken, wird der an diesem Punkt hinzugefügte Scheitelpunkt gelöscht. Nach dem Löschen kehrt der Cursor wieder in seine ursprüngliche Form zurück. Um diesen Bedienungsvorgang zu beenden, klicken Sie erneut auf diese Schaltflächen.
Es handelt sich um die gleiche Funktion wie die bei VMF-Einstellungen angezeigte Schaltfläche.

Hinweis

Der Scheitelpunkt kann nach außen verschoben werden, aber nicht ins Innere eines Bereichs.

Erkennungsempfindlichkeit

Legen Sie die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung fest.

Werte von **1** bis **100** können angegeben werden.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

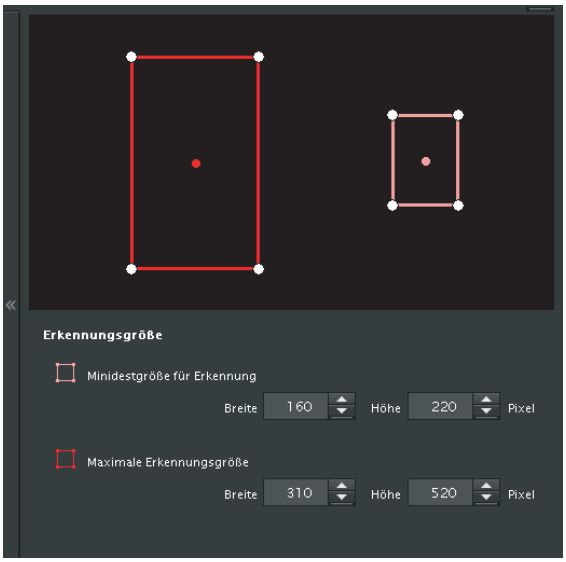
Reaktion auf Erkennung

Legen Sie die Reaktionsgeschwindigkeit der Bewegungserkennung fest.

Werte von **1** bis **5** können angegeben werden.
Wenn Sie auf **Zurück zum Standard** klicken, wird der Wert in den Standardwert geändert.

Erkennungsgröße

Geben Sie die Mindestgröße und die Maximalgröße für die Bewegungserkennung an. Um die Erkennungsgröße anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Bereichsgröße wird in Pixeln gemessen.

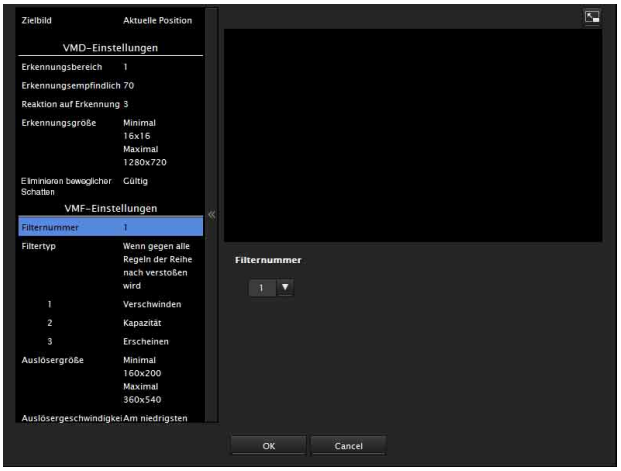
- Wenn Sie den Cursor in den Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den kleinsten und den größten Bereich für die Erkennungsgröße zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf den Scheitelpunkt dieses Bereichs setzen, ändert er sich in ↔. Diesen Scheitelpunkt können Sie ziehen, um die Erkennungsgröße anzupassen.

Eliminieren beweglicher Schatten

Setzen Sie die Schattenausnahmefunktion für die Bewegungserkennung auf EIN/AUS.
Wenn Sie **Reagiert nicht auf Schatten** wählen, wird verhindert, dass Schatten beweglicher Objekte als bewegliche Objekte selbst erkannt werden.
Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Schattenkorrekturfunktion für die Bewegungerkennung zu deaktivieren.

VMF-Einstellungen

Es können bis zu drei VMF-Einstellungen (Paketnummer 1 bis 3) für die aktuelle Kameraposition beibehalten werden. Sie können eine dieser Einstellungen zur Verwendung auswählen. Sie können die Prüfmethode und Größe und Geschwindigkeit des zu prüfenden Objekts einzeln für jede Paketnummer konfigurieren.



Filternummer

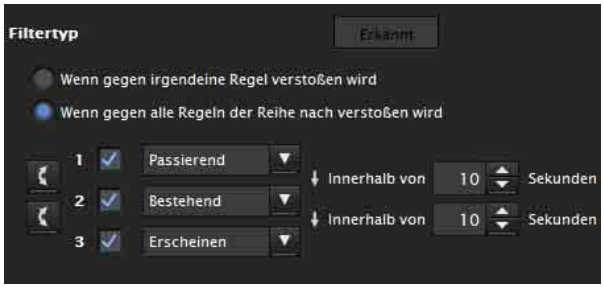
Wählen Sie die festzulegende Einstellungsnummer 1, 2 oder 3 aus.
Die folgende VMF-Einstellung wird für die einzelne Einstellungsnummer gespeichert, die hier ausgewählt wird.
Der hier festgelegte Satz an Einstellungsnummern ist für die derzeitige VMF-Einstellung gültig.

Hinweis

Nummer der Einstellung 1, **Nummer der Einstellung 2** und **Nummer der Einstellung 3** der VMF-Einstellung können nicht gleichzeitig aktiviert werden.

Filtertyp

Legen Sie den VMF-Filtertyp fest.



Wählen Sie den Filtertyp aus den Optionen **Wenn gegen irgendeine Regel verstoßen wird** oder **Wenn gegen alle Regeln der Reihe nach verstoßen wird** aus.

Wenn gegen irgendeine Regel verstoßen wird: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn eine der drei Bedingungen erfüllt sind.

Wenn gegen alle Regeln der Reihe nach verstoßen wird: Es wird ein Alarm ausgelöst, wenn die drei Bedingungen in der angegebenen Reihenfolge erfüllt. Wenn die Bedingungen in einer anderen Reihenfolge als angegeben auftreten, wie 1, 3 und dann 2, erfolgt kein Alarm.

Jeder Filtertyp kann bis zu 3 Kriterien einschließen. Wählen Sie die Prüfmethode unter **Passierend**, **Bestehend**, **Erscheinen**, **Verlassen**, **Kapazität** und **Nichts**.

Aktivieren/Deaktivieren des Kontrollkästchens für den Filter

Aktivieren/deaktivieren Sie unterschiedliche Filtertypen.

Umschaltschaltfläche Filterreihenfolge

Wenn Sie auf klicken, wird die Reihenfolge der Filtermethoden zwischen den benachbarten Methoden umgeschaltet.
Wenn Sie z. B. auf die Schaltfläche zwischen 1 und 2 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht. Wenn Sie auf die Schaltfläche zwischen 2 und 3 klicken, wird deren Reihenfolge vertauscht.

Angeben der Zeit für „Wenn alle der Reihe nach erfüllt sind“

Geben Sie das Referenzintervall zwischen 1 und 2 oder 2 und 3 in Sekunden an.
Wenn zum Beispiel 1 und 2 festgelegt sind und „3 Sekunden“ angegeben ist, wird ein Alarm ausgelöst, wenn die Prüfbedingungen von 2 innerhalb von 3 Sekunden, nachdem die Prüfbedingungen von 1 erfüllt sind, erfüllt werden.

■ VMF-Statusanzeige

Die Anzeige ist eingeschaltet, wenn die festgelegten Filterbedingungen zutreffen.

Filtereinstellungen

Hier können die Einstellungen für jeden Filter bearbeitet werden.
Für die Prüflinie und das aktive Fenster werden Standardwerte festgelegt. Bei Bedarf können diese Werte geändert werden.

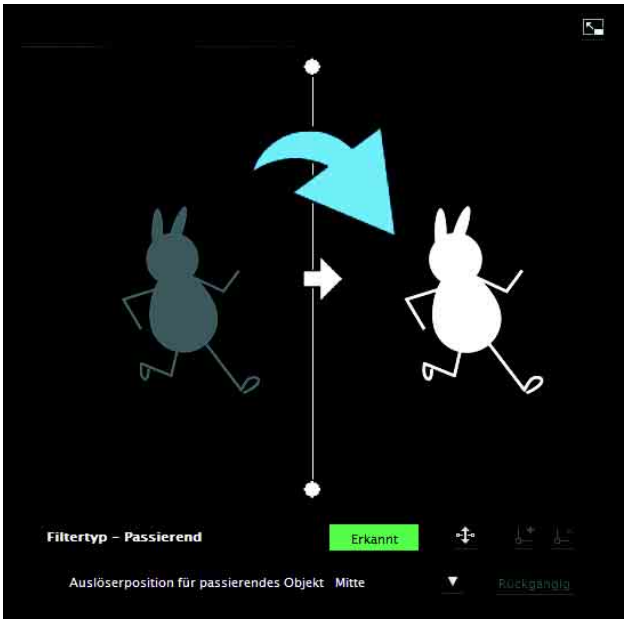
■ VMF-Statusanzeige jedes Filters

Der Filter ist aktiviert, wenn die festgelegten Filtertypbedingungen (**Passieren**, **Vorhanden**, **Auftauchen**, **Verschwinden**, **Kapazität**) zutreffen.

Tipp

Die im Bearbeitungsbildschirm für die Filtermethode angezeigten Schaltflächen werden ebenso verwendet, wie die für die Erkennungseinstellung. Siehe Seite 100.

Passierend



Bearbeiten Sie die Durchgangsprüflinie gemäß der folgenden Vorgehensweise:

Auslöserlinie für passierendes Objekt

Standardmäßig wird eine auslöserlinie für passierendes Objekt angezeigt. Die Anzahl der Scheitelpunkte ist 2. Wenn Sie den Cursor auf der Linie platzieren, verwandelt sich der Cursor in ein Kreuz, und wenn Sie die Linie ziehen, wird die gesamte Linie verschoben. Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt platzieren, verwandelt sich der Cursor in ⟷, und wenn Sie die Linie ziehen, wird der Scheitelpunkt verschoben. Der Pfeil, der in der Mitte der Auslöserlinie für passierendes Objekt angezeigt wird, gibt die Prüfrichtung an. Der Auslöser wird durchgeführt, wenn ein Objekt die Auslöserlinie für passierendes Objekt in dieser Richtung überschreitet.

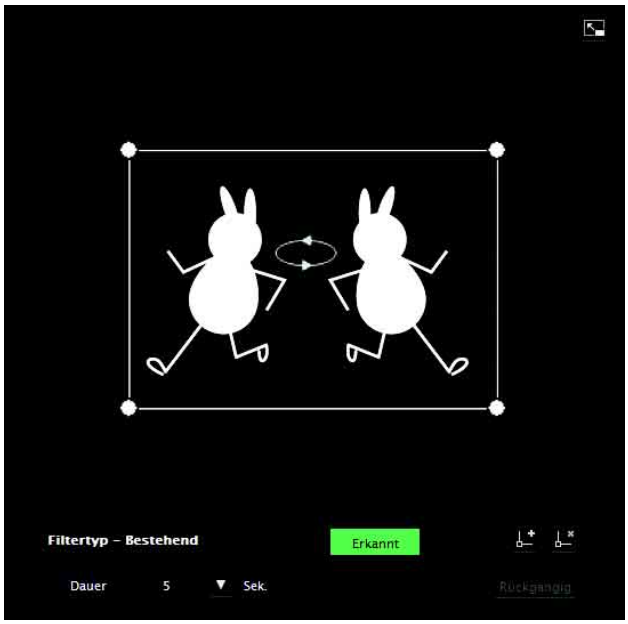
Auslöserrichtungs-Einstellung

Immer wenn Sie auf klicken, wird die Auslöserrichtung zwischen den Richtungen links, rechts und beide umgeschaltet.

Auslöserposition für passierendes Objekt

Wählen Sie für auslöserposition für passierendes Objekt eine Option unter **Mitte**, **Links**, **Oben**, **Rechts** oder **Unten** aus.

Bestehend

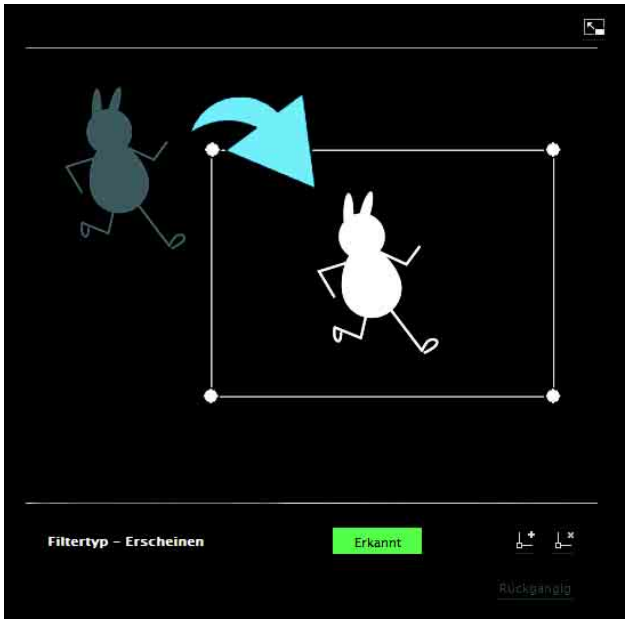


Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.
Wenn ein Objekt im Fenster länger als die angegebene Zeit vorhanden ist, wird das Vorhandensein erkannt.

Dauer

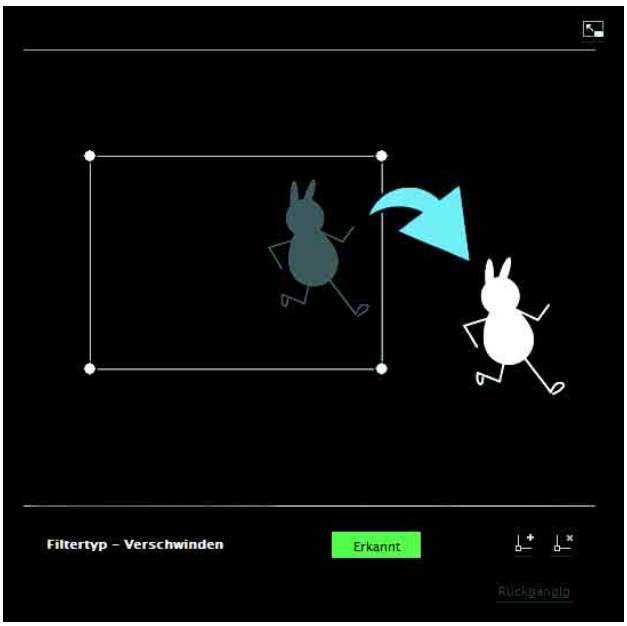
Geben Sie die Zeit des Vorhandenseins an.

Erscheinen



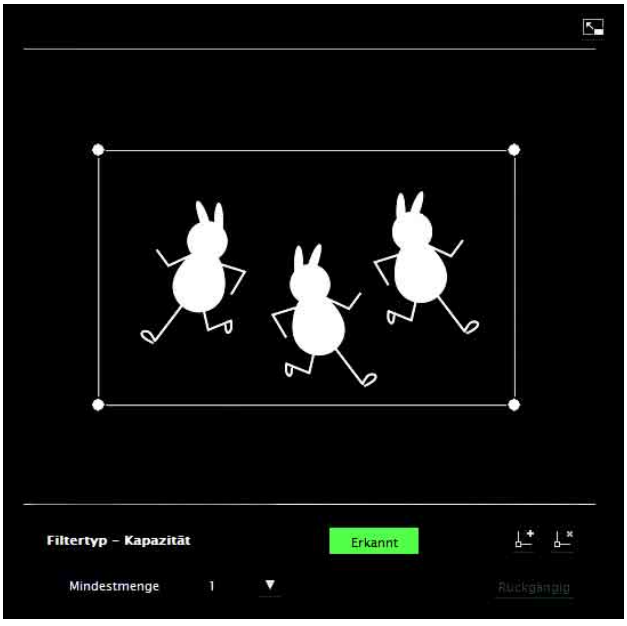
Das Kriterium besteht darin, ob ein Objekt im Auslöserbereich aufgetaucht ist.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.

Verschwinden



Das Kriterium besteht darin, ob ein Objekt im Auslöserbereich verschwunden ist.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.

Kapazität

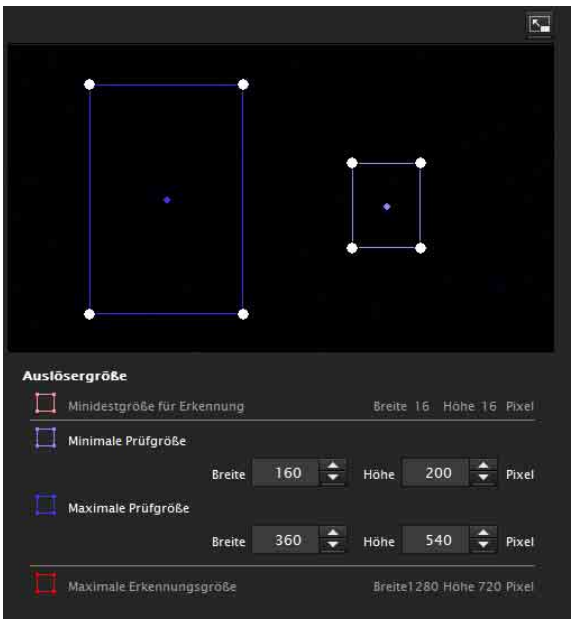


Das Kriterium besteht in der Anzahl der Objekte, die im Auslöserbereich gefunden wurden.
Die Anzahl wird in der Pulldown-Liste angegeben.
Wie ein aktives Fenster kann auch ein Auslöserbereich verschoben werden, und seine Scheitelpunkte können verschoben/hinzugefügt oder gelöscht werden.

Mindestmenge: Die Anzahl wird im Pulldown-Menü „Mindestmenge“ angegeben.

Auslösergröße

Geben Sie die minimale Auslösergröße und die maximale Auslösergröße des Objekts an. Um die Größe anzugeben, können Sie entweder Werte eingeben oder die Scheitelpunkte des Bereichs ziehen.



Die Größe eines Objekts wird in Pixel angegeben.

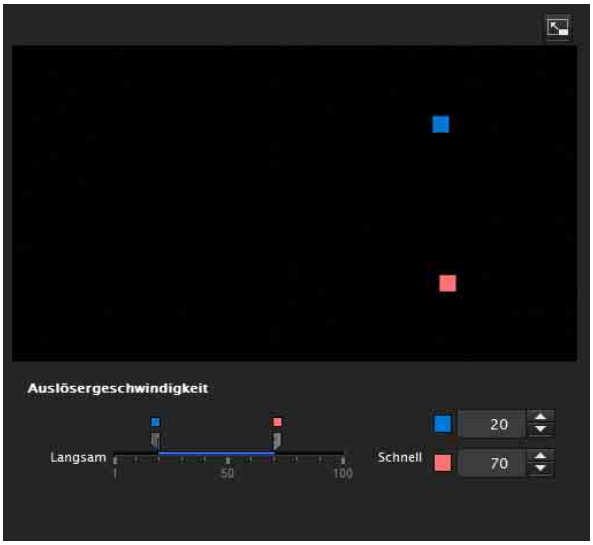
- Wenn Sie den Cursor in dem Bereich platzieren, verwandelt sich der Cursor in einen gekreuzten Pfeil, den Sie ziehen können, um den minimalen Auslöserbereich und den maximalen Auslöserbereich zu verschieben.
- Wenn Sie den Cursor auf dem Scheitelpunkt des minimalen Auslöserbereichs oder des maximalen Auslöserbereichs platzieren, verwandelt sich der Cursor in ↔, mit dem Sie den Scheitelpunkt ziehen können, um die Größe des Auslöserbereichs zu ändern.

Tipp

Die in der VMD-Einstellung konfigurierten Mindest- und Maximalerkennungsgrößen werden angezeigt, die Größe des Bereichs kann jedoch hier nicht geändert werden.

Auslösergeschwindigkeit

Geben Sie den Geschwindigkeitsbereich des zu prüfenden Objekts an, indem Sie die Mindest- und Maximalgeschwindigkeit bestimmen.



- Mindest- und Maximalgeschwindigkeiten können auf einer Skala bis 100 angegeben werden.
- Die blaue Markierung für die Mindestgeschwindigkeit kann nicht rechts von der roten Markierung für die Maximalgeschwindigkeit gesetzt werden.
- Die Quadrate, die für die Mindest- und Maximalgeschwindigkeit stehen, bewegen sich auf der rechten und linken Seite des Vorschaubildschirms.

Hinweis

Der eingestellte Wert gilt nur bei **Passierend**, **Erscheinen** oder **Verlassen**.

Anzeigeschaltfläche für die Vollbildanzeige

Klicken Sie auf , um den ActiveX-Bereich im Vollbildmodus anzuzeigen.
Durch erneutes Klicken wird wieder die normale Anzeige dargestellt.

Dehnleiste

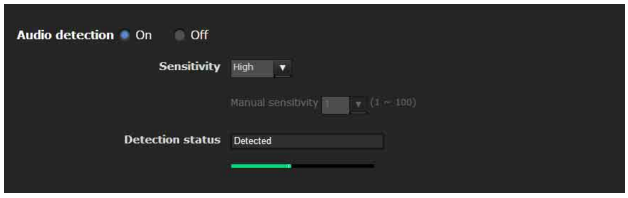
Klicken Sie auf , um die Menüliste links zu verbergen und den Vorschaubildschirm zu vergrößern. Durch erneutes Klicken wird die Menüliste wieder wie zuvor angezeigt.

OK/Cancel

Klicken Sie auf **OK**, um alle Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, abzuschließen und sie an die Kamera zu senden.
Wenn Sie auf **Cancel** klicken, werden die Änderungen, die Sie an den Einstellungen vorgenommen haben, verworfen, und der Bildschirm wird mit den aktuellen Kameraeinstellungen neu geladen.

Registerkarte Audioerkennung — Festlegen der Audioerkennung

Die Audioerkennung erkennt Geräusche, die von einem Mikrofon aufgenommen wurden, und löst ab einer bestimmten Schwelle einen Alarm aus.



Audioerkennung

Wählen Sie **Ein**, um die Funktion zu aktivieren und die Empfindlichkeit einzustellen.

Empfindlichkeit

Setzen Sie die **Empfindlichkeit** auf **Niedrig**, **Hoch** oder **Manuell**. Wenn **Manuell** ausgewählt ist, können Sie die Empfindlichkeit manuell einstellen.

Manuelle Empfindlichkeit

Legen Sie die **Manuelle Empfindlichkeit** zwischen 1 und 100 fest. Je höher die Zahl, desto höher ist die Empfindlichkeit.

Erkennungsstatus: Wenn **Audioerkennung** auf der Registerkarte Audioerkennung auf **Ein** gesetzt ist, wird der Erkennungsstatus angezeigt.
Wenn übermäßige Geräusche vom Mikrofon aufgenommen werden, wird die Meldung „Erkannt“ angezeigt; andernfalls wird „Nicht erkannt“ angezeigt. Die Eingangslautstärke wird mit einer Leiste angezeigt, mit Hilfe derer Sie die Erkennungspegel kalibrieren können.

Hinweise

- Testen Sie die Audioerkennung, um zu überprüfen, ob sie wie gewünscht funktioniert.
- Die Audioerkennungsfunktion legt den Erkennungspegel automatisch entsprechend der statistischen Muster für Eingangslautstärke und -empfindlichkeit fest. Daher kann der Erkennungspegel auch bei gleicher Empfindlichkeit variieren.
- Die Erkennung der Eingangslautstärke kann nicht aktualisiert werden, wenn die Registerkarte **Audioerkennung** geöffnet ist. Das bedeutet, dass zu diesem Zeitpunkt der Erkennungspegel nicht automatisch entsprechend dem Eingangston angepasst wird. Testen Sie die Audioerkennung entsprechend den Charakteristiken, wenn die Registerkarte **Audioerkennung** geöffnet ist.

- Vor der Einstellung der Empfindlichkeit sollten Sie, um die Erkennung zu optimieren, das Mikrofon ungefähr 3 Minuten lang an einer gewöhnlichen Position mit gewöhnlichen Umgebungsgeräuschen aufstellen, bevor Sie die Registerkarte **Audioerkennung** öffnen.
- Während der Wiedergabe von Audiodateien ist der Audioerkennungsalarm deaktiviert.
- Während dem Upload von Audio (von einem Computer) ist der Audioerkennungsalarm deaktiviert.

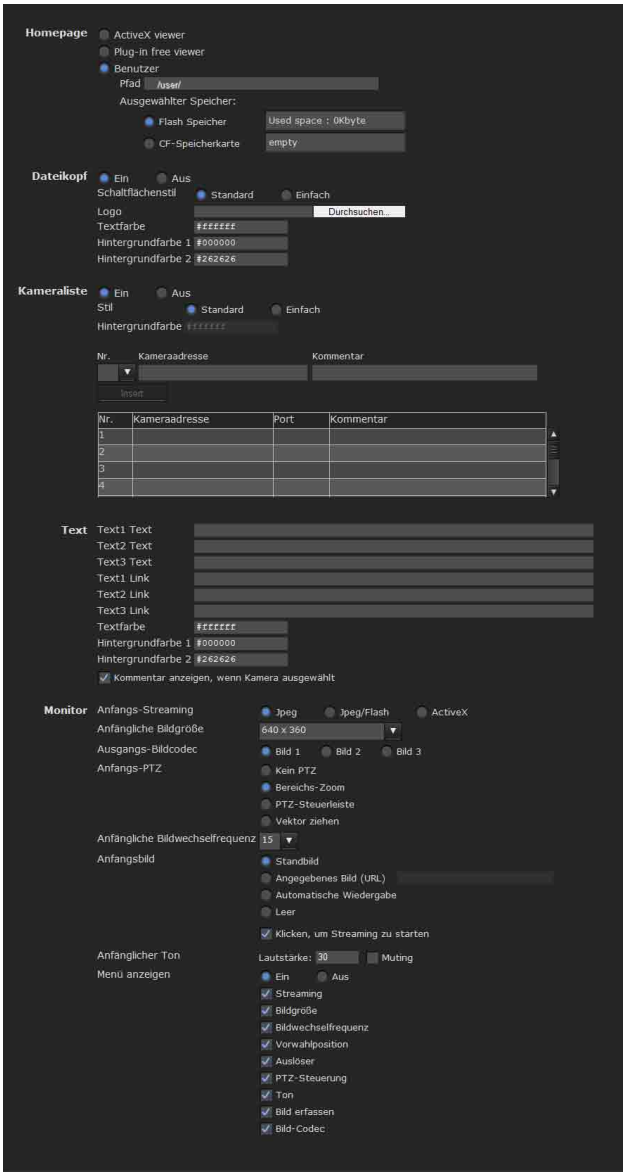
OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Konfigurieren des Viewer-Programms — Menü „Viewer“

Klicken Sie im Administratormenü auf **Viewer**, um das Menü „Viewer“ anzuzeigen.
In diesem Menü können Sie den zu verwendenden Viewer auswählen und die weiteren Optionen konfigurieren.

Registerkarte „Layout“



Homepage

Legen Sie den Viewer oder die Homepage fest, der bzw. die beim Zugriff angezeigt werden soll.

ActiveX viewer: Zeigt beim Zugriff den ActiveX viewer an.

Plug-in free viewer: Zeigt beim Zugriff den Plug-in free viewer an.

Benutzer: Wählen Sie die anzuzeigende Homepage aus.

Bei der SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280 können Sie Daten in den eingebauten Speicher oder auf die CF-Speicherkarte (nicht mitgeliefert) schreiben, um sie auf Ihrer bevorzugten Homepage zu verwenden. Bei der SNC-DH240/DH140/DH180/DH280 schreiben Sie Daten in den eingebauten Speicher, um sie auf Ihrer bevorzugten Homepage zu verwenden.

Um eine HTML-Datei der Homepage im internen Flash-Speicher zu speichern, verwenden Sie die auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltene Funktion „Benutzer-Homepage“ von SNC-Toolbox.

Hinweis

Nicht verfügbar für die SNC-CH180/CH280 bei der Stromversorgung für die CF-Karte über PoE.

Um weitere Einzelheiten zu den unterstützten Speicherkarten zu erfahren, wenden Sie sich an Ihren Sony-Vertragshändler.

Um Ihre Benutzer-Homepage anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Wählen Sie **Benutzer**.

2 Geben Sie den Pfad der HTML-Datei mit bis zu 64 Zeichen in das Textfeld rechts von **Pfad** ein.

3 Wählen Sie unter **Ausgewählter Speicher** das Speichermedium aus, auf dem die Homepage gespeichert ist.

SNC-CH240/CH135/CH140/CH180/CH280
Flash-Speicher oder **CF-Speicherkarte**

SNC-DH240/DH140/DH180/DH280
Flash-Speicher

Das im Textfeld rechts von **Pfad** angezeigte Verzeichnis ändert sich je nach dem gewählten Speichermedium.

Dateikopf

Konfigurieren Sie die Einstellung für das Menü in der Leiste, die oben im Bildschirm angezeigt wird. Wählen Sie **Ein**, um den Dateikopf anzuzeigen, und **Aus**, um ihn auszublenden.

Tipp

Auch wenn Sie **Aus** wählen, kann das Menü Administrator angezeigt werden, indem Sie die folgende URL in das Adressfeld des Web-Browsers eingeben.
Beispiel: Wenn die IP-Adresse der Kamera auf 192.168.0.100 eingestellt ist
http://192.168.0.100/<TAG>/l4/index.html

Geben Sie den folgenden Wert unter <TAG> entsprechend der gewünschten Sprache ein.
en: Englisch
ja: Japanisch
fr: Französisch
de: Deutsch
it: Italienisch
es: Spanisch
zh_hant: Chinesisch (Traditionelle chinesische Schriftzeichen)
zh_hans: Chinesisch (Vereinfachte chinesische Schriftzeichen)
ko: Koreanisch
pt: Portugiesisch

Schaltflächenstil

Wählen Sie **Standard** oder **Einfach**.

Logo

Um das Logo-Bild festzulegen, klicken Sie auf **Durchsuchen...**, und legen Sie das Bild für die Anzeige fest. Die verwendbaren Bilddateiformate sind GIF, PNG und JPEG. Die maximale Dateigröße ist 50 KB. Das heraufgeladene Bild wird mit 150 × 480 Pixeln angezeigt. Klicken Sie auf Dateikopf Logo löschen, um das Logo zu löschen, das auf der Registerkarte Initialisieren des System-Menüs festgelegt wurde (Seite 37).

Textfarbe, Hintergrundfarbe 1 und Hintergrundfarbe 2

Geben Sie die Hintergrundfarben und die Schriftfarbe an.
Um die Farbe anzugeben, geben Sie „#“, gefolgt von einem RGB-Wert in 6-stelliger Hexadezimalschreibweise ein.
Die ersten 2 Stellen nach # stellen den Rot-, die nächsten 2 Stellen den Grün- und die letzten 2 Stellen den Blauwert dar. Geben Sie die Helligkeit für die einzelnen Farben an. Es sind 256 Helligkeitsstufen verfügbar (00-FF).

Kameraliste

Sie können Kameras in der Liste registrieren. Indem Sie eine registrierte Kamera im Viewer-Bildschirm auswählen, können Sie die Bilder von der registrierten Kamera anzeigen.

Hinweis

Die Kameraliste kann nur festgelegt werden, wenn der Plug-in free viewer als Homepage ausgewählt wurde.

Ein/Aus
Wählen Sie **Ein**, um die Kameraliste anzuzeigen, und **Aus**, um sie auszublenden.

Stil
Sie können den Stil der Kameraliste konfigurieren.

Hintergrundfarbe
Geben Sie die Hintergrundfarbe der Kameraliste an. Die Farben werden ebenso wie für den Dateikopf angegeben.

Registrierung in Kameras
Geben Sie eine Nummer in der Kameraliste an, und legen Sie die IP-Adresse, Portnummer und Kommentare für die einzelnen Kameras fest.

Insert: Klicken Sie hier, um eine Kamera in der Liste zu registrieren.

Modify: Klicken Sie hier, um die ausgewählte Kameraliste zu bearbeiten.

Delete: Klicken Sie hier, um die ausgewählte Kameraliste zu löschen.

Down: Klicken Sie auf diese Option, um die Nummer zu verringern, die für die registrierten Kameranummern steht.

Up: Klicken Sie auf diese Option, um die Nummer zu erhöhen, die für die registrierten Kameranummern steht.

Text

Hinweis

Die Kameraliste kann nur festgelegt werden, wenn der Plug-in free viewer als Homepage ausgewählt wurde.

Text1 Text, Text2 Text und Text3 Text
Geben Sie hier den Text an, der auf dem Anzeigebildschirm angezeigt werden soll.

Text1 Link, Text2 Link und Text3 Link
Geben Sie den URL des Links an, um dem Text einen Link zuzuweisen.

Textfarbe, Hintergrundfarbe 1 und Hintergrundfarbe 2
Geben Sie die Schriftfarbe des Textes und die Hintergrundfarben an. Die Farben werden ebenso wie für den Dateikopf angegeben.

Kommentar anzeigen, wenn Kamera ausgewählt
Wählen Sie diese Option aus, um Kommentare zum Anzeigebildschirm anzuzeigen.

Monitor
Konfigurieren Sie die Einstellung für den Teil des angezeigten Kamerabilds für den Plug-in free viewer.

Hinweis

Die Kameraliste kann nur festgelegt werden, wenn der Plug-in free viewer als Homepage ausgewählt wurde.

Anfangs-Streaming
Legen Sie die Anzeigemethode für die Kamerabilder für das Streaming fest.

Anfängliche Bildgröße
Legen Sie die anfängliche Kamerabildgröße fest.

Anfangsbild-Codec
Legen Sie den Anfangscodec-Modus fest.

Bild 1: Zeigt das unter Bild 1 im **Kamera-Menü** - Registerkarte **Video-Codec** festgelegte Bild an, wenn das Streaming startet.

Bild 2: Zeigt das unter Bild 2 im **Kamera-Menü** - Registerkarte **Video-Codec** festgelegte Bild an, wenn das Streaming startet.

Bild 3: Zeigt das unter Bild 3 im **Kamera-Menü** - Registerkarte **Video-Codec** festgelegte Bild an, wenn das Streaming startet.

Hinweis

Bild 1 wird automatisch auf dem Monitorbildschirm angezeigt, wenn die unter **Kameraliste** ausgewählte Kamera wie folgt lautet:

– **Bild2:** Codec von Bild 2: **Aus**.

– **Bild3:** Bild 3-Funktion ist nicht installiert oder Codec von Bild 3: **Aus**.

Sie können die Einstellungen für den Codec im Kameramenü auf der Registerkarte **Videocodec** überprüfen.

Anfangs-PTZ
Legen Sie die Schwenken/Neigen/Zoomen-Betriebsmodi für das Streaming fest.

Kein PTZ: PTZ ist nicht verfügbar, wenn das Streaming beginnt.

Bereichs-Zoom: Der Bereichs-Zoom ist verfügbar, wenn das Streaming beginnt.?

PTZ-Steuerleiste: Zeigt die PTZ-Bedienleiste an, wenn das Streaming beginnt.
Vektor ziehen: Vektor ziehen ist nicht verfügbar, wenn das Streaming beginnt.

Tipp

Dieses Gerät ist nicht mit Bedienungsfunktionen für PTZ ausgestattet.

Anfängliche Bildwechselfrequenz

Legen Sie die anfängliche Bildwechselfrequenz für die Kamera fest.

Anfangsbild

Legen Sie fest, was im Bildanzeigebereich der Kamera anfänglich angezeigt werden soll.

Standbild: JPEG-Standbilder werden von der Kamera aufgenommen und beim Start angezeigt.
Angegebenes Bild (URL): Legen Sie mit der URL ein Standbild Ihrer Wahl für den Start fest.
Automatische Wiedergabe: Zum Starten der Wiedergabe ausführen.
Leer: Beim Start erscheint keine Anzeige.
Klicken, um Streaming zu starten: Wenn Sie diese Option aktivieren, wenn **Standbild** oder **Angegebenes Bild** ausgewählt ist, können Sie die Wiedergabe starten, indem Sie auf das Bild klicken.

Tipp

Wenn die Menüanzeige auf **Aus** gesetzt ist, kann **Leer** nicht ausgewählt werden.

Anfänglicher Ton

Legen Sie die Lautstärke für den ersten Ton fest, wenn das Streaming beginnt. Aktivieren Sie **Stummschaltung**, um den Ton stummzuschalten.

Hinweis

Diese Einstellung ist nur gültig, wenn **SNC ActiveX viewer** für die Option **Streamingmethode** unter **Einstellung** der Steuerleiste des Plug-in free viewer ausgewählt ist.

Menü anzeigen

Legen Sie fest, ob die Steuerungsschaltflächen am unteren Rand des Kamerabildbereichs angezeigt werden sollen oder nicht.
Wählen Sie **Ein**, um das Menü anzuzeigen, und **Aus**, um das Menü auszublenden.
Wenn **Ein** ausgewählt ist, können die unten aufgeführten Elemente eingestellt werden:

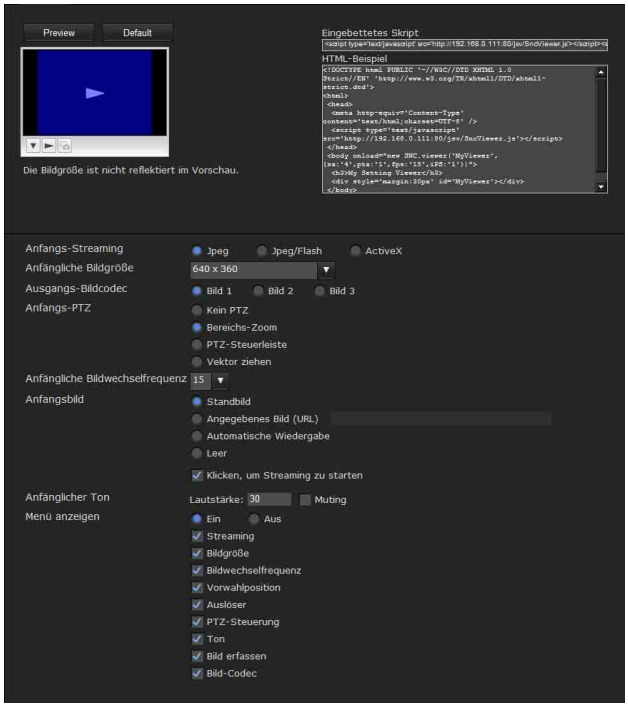
Streaming: Zeigt die Einstellungsoptionen für **Streaming** an, wenn die Option aktiviert ist.
Bildgröße: Zeigt das Einstellungsmenü für die **Bildgröße** an, wenn die Option aktiviert ist.
Bildwechselfrequenz: Zeigt das Einstellungsmenü für die **Bildwechselfrequenz** an, wenn die Option aktiviert ist.
Vorwahlposition: Zeigt das Einstellungsmenü für die **Vorwahlposition** an, wenn die Option aktiviert ist.
Auslöser: Zeigt die Einstellungsoptionen für den **Auslöser** an, wenn die Option aktiviert ist.
PTZ-Betrieb: Zeigt das Einstellungsmenü für den **PTZ-Betrieb** an, wenn die Option aktiviert ist.
Ton: Zeigt das Einstellungsmenü für die **Ton** an, wenn die Option aktiviert ist.
Bild erfassen: Zeigt die Schaltfläche **Bild erfassen** an, wenn die Option aktiviert ist.
Bild-Codec: Zeigt das Einstellungsmenü für das **Bild-Codec** an, wenn die Option aktiviert ist.

OK/Cancel

Siehe „Allgemeine Schaltflächen für alle Menüs“ auf Seite 29.

Registerkarte „HTML-Ausgabe“

Wenn der Monitor zur persönlichen Nutzung verwendet wird, kann diese Registerkarte zur Ausgabe von Beispielquellen für HTML und Skript verwendet werden.
Einzelheiten zur Einstellung finden Sie unter „Monitor“ für die Registerkarte „Layout“.



Monitor

Zeigt eine Vorschau an.

Preview: Zeigt eine Vorschau auf dem Monitor basierend auf den aktuellen Einstellungen an.
Default: Setzt die Einstellung auf die in der Registerkarte Viewer - Layout festgelegte zurück.

Hinweis

Die ausgewählte Bildgröße wird nicht für den Vorschaubildschirm verwendet.

Eingebettetes Skript
Zeigt die Beispielquelle für Skript an.

HTML-Beispiel
Zeigt die Beispielquelle für HTML an.

Sonstiges

In diesem Abschnitt wird der Gebrauch der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungssoftware und der Befehle erläutert.

Verwenden von SNC toolbox

Einzelheiten finden Sie in der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungsanleitung.

Tipp

Laden Sie das neueste Installationsprogramm oder die neueste Anwendungsanleitung für SNC toolbox von der folgenden URL herunter:
http://www.sony.net/ipela/snc/

Verwenden des SNC-Audio-Upload-Tools — Übertragen von Ton an die Kamera

Mit dem mitgelieferten SNC-Audio-Upload-Tool können Sie Ton von dem an den Computer angeschlossenen Mikrofon an die Kamera übertragen und die Audiodatei für die Sprachwarnfunktion zur Kamera hochladen.

Einzelheiten finden Sie in der auf der mitgelieferten CD-ROM enthaltenen Anwendungsanleitung.

Verwendung des SNC-Video-Players —
Wiedergeben von mit der Kamera aufgenommenen Video-/Audiodateien

Mit dem mitgelieferten SNC-Video-Player können Sie mit der Kamera aufgenommene Video/Audiodaten auf Ihrem Computer wiedergeben.
Dieser Abschnitt erläutert die Einrichtung und die Funktionen des SNC-Video-Players.

Installieren des SNC-Video-Players

1 Legen Sie die CD-ROM in Ihr CD-ROM-Laufwerk ein.
Eine Titelseite erscheint automatisch in Ihrem Web-Browser.
Erscheint die Titelseite nicht automatisch im Web-Browser, doppelklicken Sie auf die Datei index.htm auf der CD-ROM.

Bei Verwendung von Windows Vista erscheint u. U. das Popup-Fenster „Automatische Wiedergabe“.

2 Klicken Sie auf das Symbol **Konfiguration** von **SNC-Video-Player**.
Das Dialogfeld „File Download“ wird angezeigt.

Wenn Sie Windows XP Service Pack 2 oder höher oder Windows Vista verwenden, erscheint möglicherweise eine Meldung bezüglich des aktiven Inhalts.

3 Klicken Sie auf **Datei öffnen**.

Hinweis

Wenn Sie auf „Speichern“ im Dialogfeld „File Download“ klicken, ist eine korrekte Installation des Players nicht möglich.
Löschen Sie die heruntergeladene Datei, und klicken Sie erneut auf das Symbol **Konfiguration**.

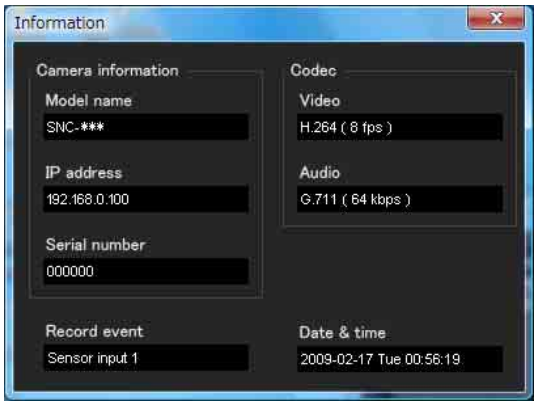
4 Installieren Sie den SNC-Video-Player gemäß den Anweisungen des angezeigten Assistenten.
Um die Installation fortzusetzen, müssen Sie die angezeigte Software-Lizenzvereinbarung nach sorgfältigem Lesen akzeptieren.

Verwenden des SNC-Video-Players

1 Starten Sie den SNC-Video-Player.

2 Klicken Sie auf das Symbol (durchsuchen).
Das Dialogfeld „Select file“ wird angezeigt.

3 Wählen Sie die wiederzugebende Datei aus.
Klicken Sie oben im Bildschirm auf INFO, um das Dialogfeld mit den Dateiinformationen zu öffnen.



Dialogfeld „File“

Model name: Modellbezeichnung der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
IP adresse: IP-Adresse der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Serial number: Seriennummer der Kamera, mit der die Datei aufgezeichnet wurde.
Date&time: Datum und Uhrzeit der Aufnahme
Movie: Video-Codec
Audio: Audio-Codec
Record event: Für die Aufnahme verwendeter Ereignistyp: **Sensor input (Sensoreingang), Camera tampering detection (Kamera-**

Manipulationserkennung), VMF, Motion detection (Bewegungserkennung), Audio detection (Audioerkennung), Network disconnection (Netzwerkverbindung getrennt).

Wiedergeben einer Video/Audiodatei

Klicken Sie auf (Start), um die Wiedergabe ab dem Anfang der ausgewählten Datei zu starten.
Um die Videowiedergabe vorübergehend zu unterbrechen, klicken Sie auf (Pause).
Klicken Sie erneut auf , um die Wiedergabe ab der unterbrochenen Stelle wieder aufzunehmen.
Um die Wiedergabe zu stoppen, klicken Sie auf (Stopp). Um die Wiedergabe von vorne zu starten, klicken Sie erneut auf (Start).
Die Wiedergabe stoppt automatisch, wenn die Datei bis zum Ende abgespielt wurde.

Wiedergabe ab einem bestimmten Punkt

Verschieben Sie den Schieberegler unterhalb des Bildfensters, um die Wiedergabe ab der Position des Schiebereglers zu starten.

Anpassen der Toneinstellungen

Stellen Sie die Wiedergabelautstärke durch Verschieben des Schiebereglers ein. Schieben Sie den Regler für minimale Lautstärke zum linken Anschlag und für maximale Lautstärke zum rechten Anschlag.
Klicken Sie auf (Lautsprecher), um den Ton ein-/auszuschalten (Stummschaltung). Bei aktivierter Stummschaltung erfolgt keine Tonausgabe, auch wenn der Schieberegler verschoben wird.

Speichern eines Bilds

Wenn Sie während der Wiedergabe oder Pause auf Symbol (Erfassen) klicken, wird das erfasste Bild in einem Popup-Dialogfeld angezeigt. Um das Bild zu speichern, klicken Sie auf **Save** im Dialogfeld. Sie können den Zielordner, in dem das Bild gespeichert werden soll, angeben und das Format JPEG oder Bitmap wählen.

Ändern der Bildanzeigegröße

Klicken Sie oberhalb des anzuzeigenden Bilds auf **× 1/4**, **× 1/2**, **× 1**, **× 2** oder **Full**, um das Bild in der ausgewählten Vergrößerung anzuzeigen.

Wenn Sie **× 1** auswählen, wird das Bild in der Originalgröße der Datei angezeigt.

Die Schaltfläche **× 2** ist nur verfügbar, wenn das Bildformat höchstens 640 × 480 (VGA) beträgt.

Die ausgewählte Bildanzeigegröße wird hervorgehoben.

Verwendung von SNMP

Dieses Gerät unterstützt SNMP (Simple Network Management Protocol). Sie können MIB-2-Objekte mithilfe von Software, wie z. B. SNMP-Manager-Software, ablesen. Dieses Gerät unterstützt auch die coldStart-Auffangroutine, die beim Einschalten oder Neustart des Gerätes auftritt, und die Authentication failure-Auffangroutine, die mittels SNMP einen illegalen Zugriff meldet.
Mithilfe von CGI-Befehlen können Sie Gemeinschaftsnamen und Zugriffsbeschränkung, Host zum Empfang von Auffangroutinen und einige MIB-2-Objekte einstellen. Um diese Einstellungen vornehmen zu können, benötigen Sie die Authentifizierung durch den Kameraadministrator.

1. Abfragebefehle

Mit den folgenden CGI-Befehlen können Sie die Einstellungen des SNMP-Agenten überprüfen.

<Methode>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inqjs=snmp
(JavaScript-Parameterformat)
http://ip_adr/snmpdconf/inquiry.cgi?inq=snmp
(Standardformat)

Mit der obigen Abfrage können Sie die folgenden Einstellungsinformationen erhalten. Im Folgenden werden die Einstellungsinformationen mit dem Format „inqjs=snmp“ (JavaScript-Parameter) erläutert.

var sysDescr=„Modellbezeichnung“ ...①
var sysObjectID=„1.3.6.1.4.1.122.8501“ ...②
var sysLocation=„“ ...③
var sysContact=„“ ...④
var sysName=„“ ...⑤
var snmpEnableAuthenTraps=„1“ ...⑥
var community=„1,r,public,0.0.0.0,v2c“ ...⑦
var community=„2,r,private,192.168.0.101,v2c“ ...⑧
var trap=„1,public,192.168.0.101,v2c“ ...⑨

① Beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysDescr.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

② Beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysObjectID.0“. Dieser Parameter kann nicht geändert werden.

③ Beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Standort dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

④ Beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“. Dieses Feld wird benutzt, um die Information über den Administrator dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑤ Beschreibt den Fall von „mib-2.system.sysName.0“. Dieses Feld wird benutzt, um den Administrationsknoten dieser Kamera zu beschreiben. Hierfür gibt es keine Werksvorgabe.

⑥ Beschreibt den Fall von „mib-2.snmpEnable AuthenTraps.0“. Dieses Beispiel zeigt die Einstellung von „1“ (aktiviert). Bei dieser Einstellung tritt eine Auffangroutine auf, wenn ein Authentifizierungsfehler vorliegt. Wenn „2“ (deaktiviert) eingestellt wird, tritt keine Authentifizierungsfehler-Auffangroutine auf.

⑦ Beschreibt die Gemeinschaftsattribute. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Lesen („read“) von jeder IP-Adresse (0.0.0.0).

⑧ Beschreibt die Gemeinschaftsattribute, ähnlich wie ⑦. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=2“, den Gemeinschaftsnamen „private“, und ermöglicht das Lesen („read“) durch das SNMP-Anforderungspaket vom Host „192.168.0.101“.

⑨ Beschreibt die Attribute zum Senden einer Auffangroutine. Dieses Beispiel zeigt die Identifizierungsnummer „ID=1“, den Gemeinschaftsnamen „public“ und ermöglicht das Senden von Auffangroutinen zum Host mit der IP-Adresse „192.168.0.101“.

2. Einstellungsbefehle

Das Gerät unterstützt die folgenden SNMP-Einstellungsbefehle.

<Methode>
GET, POST
<Befehl>
http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?
<parameter>=<value>&<parameter>=...&...

Führen Sie zuerst die Einstellungen der folgenden Parameter durch.

1) sysLocation=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysLocation.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

2) sysContact=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysContact.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

3) sysName=<string>
Geben Sie den Fall von „mib-2.system.sysName.0“ an der Position <string> ein. Die maximale Länge von <string> ist 255 Zeichen.

4) enaAuthTraps=<value>
Geben Sie den Fall von „mib-2.snmp.snmp EnableAuthenTraps.0“ an der Position <string> ein. Geben Sie „1“ (aktivieren) oder „2“ (deaktivieren) in der Position <value> ein.

5) community=<ID>,r, <communityName>,<IpAddressString>
Stellen Sie die Gemeinschaftsattribute ein. <ID> beschreibt die Einstellungs-Kennnummer (1 bis 8) <communityName> beschreibt den einzustellenden Gemeinschaftsnamen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem der Zugriff gestattet wird (0.0.0.0 für einen beliebigen Host).
Beispiel: Um Lesen durch jeden Host in der Gemeinschaft „private“ mit der Kennnummer „2“ zu gestatten.
community=2,r,private,0.0.0.0

6) trap=<ID>,<communityName>, <IpAddressString>
Stellen Sie die Attribute ein, denen Sie Auffangroutinen zusenden wollen. <ID> beschreibt die Einstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8), <communityName> beschreibt den Gemeinschaftsnamen, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen, und <IpAddressString> beschreibt die IP-Adresse des Hosts, dem Auffangroutinen zugesendet werden sollen.
Beispiel: Angabe des Auffangroutinenziels als Gemeinschaft „public“ und mit der Kennnummer „1“.
trap=1,public,192.168.0.101

7) delcommunity=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Gemeinschaftseinstellung zu löschen. <ID> beschreibt die Gemeinschaftseinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

8) deltrap=<ID>
Dieser Parameter wird verwendet, um die vorherige Einstellung des Host zu löschen, an den Auffangroutinen gesendet werden. <ID> beschreibt die Auffangroutineneinstellungs-Identifizierungsnummer (1 bis 8).

Wenn Sie mit der Änderung der SNMP-Einstellungsinformationen unter Verwendung der obigen Parameter 1) bis 8) fertig sind, überprüfen Sie die geänderten Einstellungen mithilfe eines Abfragebefehls. Wenn die geänderten Einstellungen mit „OK“ bestätigt wurden, führen Sie einen SNMP-Neustart mit dem folgenden CGI-Befehl durch.

SNMP-Neustartbefehl

<Methode>
GET, POST
<Befehl>

http://ip_adr/snmpdconf/snmpdconf.cgi?snmpd=restart

Glossar

ActiveX-Steuerelement

Ein Komponentenprogrammobjekt, das mit Webseiten oder anderen Anwendungsprogrammen verwendet werden kann. Die Technologie zur Erzeugung des ActiveX-Steuerelements ist Teil einer von Microsoft entwickelten Software.

AES

Abkürzung für Advanced Encryption Standard. Dies ist ein von der US-Regierung übernommener Verschlüsselungsstandard der nächsten Generation.

Allgemeiner Name

Ein URL, der in den Browser einzugeben ist, wenn Sie auf eine Website zugreifen, die das SSL-Protokoll (Secure Sockets Layer) mit der Sicherheitsfunktion verwendet. Der Zugriff ist erfolgreich, nachdem geprüft wurde, dass der URL der Website mit dem allgemeinen Namen des Servers übereinstimmt.

Bandbreitensteuerung

Zur Begrenzung der Menge der übertragenen Daten.

Bildwechselfrequenz

Die Anzahl der Bilder eines bewegten Bilds, die pro Sekunde übertragen werden können.

Bitrate

Die Rate, mit der Datenbits übertragen werden.

CA (Certificate Authority)

Eine private Instanz, die für Authentifizierung in Bezug auf Netzwerkzugang zu verwendende Zertifikate ausstellt und kontrolliert.

Codec

Software/Hardware zum Codieren/Decodieren von Video- und Audiodaten.

DHCP-Server

Kürzel für Dynamic Host Configuration Protocol-Server. Die IP-Adresse eines Terminals ohne individuelle IP-Adresse kann vom Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) automatisch verteilt werden. Der DHCP-Server weist die IP-Adressen den Terminals zu.

Digitales Zertifikat

Ein von einer CA (Certificate Authority) bestätigtes elektronisches Zertifikat, dass ein öffentlicher Schlüssel zur Aufhebung eines Geheimcodes von einem authentischen Herausgeber ausgestellt wird.

Digitalzoom

Ein-/Auszoomfunktion eines Bilds ohne Benutzung der optischen Zoomfunktion.

DNS-Server

Kürzel für Domain Name System-Server. Da eine IP-Adresse, die für die Verbindung mit einem Gerät in einem IP-Netzwerk erforderlich ist, numerisch und schwer zu behalten ist, wurde das Domain Name System eingerichtet. Da ein Domänenname alphabetisch ist, kann man ihn leichter behalten. Wenn ein Client-Computer einen Domänennamen benutzt, um eine Verbindung mit einem anderen Computer herzustellen, fordert er einen DNS-Server auf, den Namen in die entsprechende IP-Adresse umzuwandeln. Der Client-Computer kann dann die IP-Adresse des Computers erhalten, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll.

EAP-Methode

Kürzel für Extensible Authentication Protocol. Dies ist ein von PPP (Point-to-Point Protocol) erweitertes Protokoll, das eine Authentifizierungsfunktion besitzt.

EAP-TLS-Authentifizierung

TLS ist ein Authentifizierungsprotokoll der EAP-Methoden, das Transport Layer Security verwendet. Durch Verwendung digitaler Zertifikate und anderer Methoden verhütet EAP-TLS Datenverfälschung, Abhören und Spoofing.

Erfassen

Das Versenden von in Digitaldaten konvertierten Audio- und Videodaten von Videogeräten an einen Computer.

FTP-Client

Software für den Zugriff auf den FTP-Server.

FTP-Server

Ein Server, der verwendet wird, um Dateien über ein Netzwerk zu übertragen.

HTTP-Port

Ein Port, der verwendet wird, um die Kommunikation zwischen einem Web-Server und einem Web-Client (z. B. einem Web-Browser) herzustellen.

H.264

Ein Bildkomprimierungsformat. Ein von JVT (Joint Video Team), Gemeinschaftsorganisation für Standardisierung (bestehend aus ISO und ITU-T. H.264), herausgegebener Standard, kann Videodaten mit einer höheren Komprimierungsrate als MPEG4 übertragen.

IP-Adresse

Kürzel für Internet Protocol Address. Jedem Gerät, das an das Internet angeschlossen ist, wird grundsätzlich eine individuelle IP-Adresse zugewiesen.

JPEG

Kürzel für Joint Photographic Expert Group. Eine von ISO (International Organization for Standardization) und ITU-T entwickelte Standbild-Komprimierungstechnologie oder Norm. Wird allgemein als Bildkomprimierungsformat im Internet usw. verwendet.

Kontrast

Helligkeitsunterschied zwischen den hellsten und dunkelsten Teilen des Bilds.

MAC-Adresse

Eine Netzwerkadresse, die jede LAN-Karte unverwechselbar identifiziert.

MPEG4

Kürzel für Moving Picture Experts Group 4. Ein MPEG-Standard zur Bildkomprimierung, der entwickelt wurde, um Bilder bei hoher Komprimierungsrate mit geringerer Bildqualität zu übertragen.

Multicast

Die IP-Adresse der Klasse D, die zwischen 224.0.0.0 und 239.255.255.255 zugewiesen wird. Mithilfe dieser IP-Adresse ist es möglich, dieselben Daten zu mehreren Geräten zu übertragen.

Netzwerkadresse

Der Teil, der das lokale Netzwerk (Subnetz) in einer IP-Adresse identifiziert.

Netzwerkbandbreite

Bitrate, die für Vernetzung verwendet werden kann.

NTP-Server

Netzwerk-Zeitserver, der Zeitdaten über Netzwerke überträgt und empfängt.

Passivmodus

Der Modus, durch den ein Client-FTP eine TCP-Verbindung für Datenübertragung zum FTP-Server gestattet.

POP-Server

Ein Server, der ankommende E-Mail speichert, bis sie gelesen worden ist.

Primärer DNS-Server

Einer der DNS-Server, die zuerst auf eine Anforderung durch angeschlossene Geräte oder andere DNS-Server antworten kann.

Proxy-Server

Ein Server oder eine Software, der/die anstelle eines Computers in einem lokalen Netzwerk als Vermittler zwischen einem lokalen Netzwerk und dem Internet agiert, damit eine Verbindung mit dem Internet hergestellt werden kann.

PSK

Abkürzung für Pre-Shared Key. Dies ist ein Shared Key zur Erzeugung eines Chiffrierungsschlüssels, der mit TKIP im WPA-Verschlüsselungsstandard verwendet wird. PSK bezeichnet manchmal ein Authentifizierungssystem, das einen vorher geteilten Schlüssel verwendet.

QoS

Geben Sie einen Wert in das Feld „DSCP (Differential Service Code Point)“ ein, das im IP-Header zur Steuerung der Kommunikationsservicequalität enthalten ist.

RADIUS-Client

RADIUS (Remote Authentication Dial-in User Service) ist ein Authentifizierungs- und Abrechnungsprotokoll zur Verwaltung des Netzwerkzugangs, und ein RADIUS-Client ist ein Teilnehmer, der auf das Netzwerk zugreift.
Im Internet-Verbindungsdienst ist ein Network Access Server (NAS), wie z. B. derjenige für Einwahl- und Breitbandzugang, ein RADIUS Client. In einem WLAN-System ist ein WLAN-Zugangspunkt ein RADIUS Client.

Schärfe

Grad der Steilheit des Hell-Dunkel-Übergangs an den Kanten von zwei Flächen.

Sekundärer DNS-Server

Untergeordneter DNS-Server, der benutzt wird, wenn der primäre DNS-Server nicht verfügbar ist.

Shared Secret

Eine Zeichenfolge, die für gegenseitige Authentifizierung zwischen einem RADIUS-Server und einem RADIUS-Client verwendet wird.

SMTP-Server

Ein Server zum Senden oder Weiterleiten von E-Mail-Nachrichten zwischen Servern.

SNMP

Ein Protokoll zur Überwachung und Verwaltung von Netzwerkgeräten.

SSL

Kürzel für Secure Sockets Layer. Dies ist ein von der Firma Netscape Communications entwickeltes Protokoll, das für die Übertragung verschlüsselter Daten auf dem Internet verwendet wird.

Standard-Gateway

Gerät, das zum Zugriff auf ein anderes Netzwerk verwendet werden kann.

Subnetzmaske

32-Bit-Stream zur Unterscheidung der Subnetzadresse von der IP-Adresse.

Sättigung

Der Reinheitsgrad der Farbe.

TCP

Kürzel für Transmission Control Protocol. Ein Standardprotokoll, das für den Internetanschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll UDP bietet TCP eine zuverlässige Kommunikation, allerdings mit einer geringeren Kommunikationsgeschwindigkeit.

TKIP

Kürzel für Temporal Key Integrity Protocol. Dieses Protokoll wird bei der WPA-Verschlüsselung für ein drahtloses LAN verwendet. TKIP bietet einen hohen Sicherheitsgrad, da es die Chiffrierungsschlüssel auf der Basis von PSK während einer laufenden Kommunikation ändert.

UDP

Kürzel für User Datagram Protocol. Ein Standardprotokoll, das für den Internetanschluss verwendet wird. Verglichen mit dem Protokoll TCP kann UDP Daten schneller übertragen, aber es kann keine zuverlässige Kommunikation garantiert werden.

Unicast

Übertragung von Daten zu dem angegebenen Gerät in einem Netzwerk durch Angabe einer einzigen Adresse.

WPA

Kürzel für Wi-Fi Protected Access. Dies ist ein Verschlüsselungsstandard für drahtloses LAN. Es bietet einen höheren Sicherheitsgrad als der herkömmliche WEP-Standard (Wired Equivalent Privacy). Bei WPA wird TKIP als Verschlüsselungsmethode verwendet, während PSK und EAP für das Authentifizierungsprotokoll verwendet werden.

WPA2

Abkürzung für Wi-Fi Protected Access 2. WPA2 ist ein Standard, mit dem AES (Advanced Encryption Standard) zu WPA hinzugefügt wird.

802.1X

Ein Standard, der Benutzerauthentifizierung und dynamische Schlüsselerzeugung sowie dynamischen Verkehr auf einem LAN durchführt.

Index

Zahlen

802.1X 52, 53, 63, 118

A

Ablauf 75
Active Directory 67
ActiveX viewer 14, 15
ActiveX-Steuerelement 10
Administrator 13, 70
Administratormenü 29
Adresse des E-Mail-Empfängers 56, 77
AES 116
Aktuelles Datum und Uhrzeit 32
Alarm 78, 81, 86, 93
Alarm buffer 78
Alarmaufzeichnung 85
Alarmausgang 23, 31, 91, 95
Alarmausgang, Menü 91
Alarmbenachrichtigung 78, 80, 81
Alarmdauer 92
Alarmerkennung 78, 80
Alarmpuffer 31, 81, 86, 97
Alarmpuffer, Menü 97
Allgemein 38, 76, 80, 84
Allgemeiner Name 116
Anfangszeit 97
Anmelden 12, 14
Anpassen 32
Antenne 51
Anzeigegröße 15
ARC (Adaptive Rate Control) 47
Audio 70
Audioausgabe 93
Audio-Codec 38
Audioportnummer 47, 48
Audio-Upload 38
Aufnahmedauer 97
Aufnahmekapazität 97
Aufnahmekapazität des Alarmpuffers 97
Ausgangsposition 73
Ausgangspositionseinstellung 73
Ausgewähltes Stammverzeichnis 84, 88
Auslöser 31
Auslöser, Menü 94
Authentifikator 64
Authentifizierung 53, 56, 77, 84
Authentifizierungsserver 64
Automatische Uhreinstellung für die Sommerzeitumstellung 33

B

Bandbreitensteuerung 47
Bediendauer 32
Bedienfeld 20
Begrüßungsseite 9
Benachrichtigung über dynamische IP-Adresse 55
Benutzer 13, 30, 68, 70
Benutzer, Menü 70
Benutzer-Homepage löschen 36
Benutzername 56, 70, 77, 80, 85
Bereichs-Zoom 20
Beschneiden 44
Betreff 56, 78
Betriebsmodus 16
Bewegungserkennung 31, 73, 92
Bild 40
Bilddatei 22
Bilddateiname 78, 81, 82, 85, 87
Bilder aufzeichnen 22, 83
Bilder herunterladen 88
Bilder senden 22
Bildgröße 44
Bildqualität 47
Bildspeicher 22, 30, 84, 95
Bildspeicher, Menü 83
Bildwechselfrequenz 16, 46
Bitrate 47

C

CA (Certificate Authority) 64, 116
Cancel, Schaltfläche 30
CA-Zertifikat 66, 68
CA-Zertifikat, Registerkarte 60
CF-Speicherkarte 36, 84, 88
CF-Speicherkarte formatieren 36
CGI-Befehle 114
Client-Zertifikat 65
Codec 97

D

Datei 93, 96
Dateianhang 78
Dateiname 78, 79, 81, 82, 85, 87
Datum und Uhrzeit 32
Datums- und Uhrzeitformat 32
DHCP-Server 49, 50
Digitales Zertifikat 116
DNS-Server 49, 51
Domänensuffix 49, 51

E

EAP 53
EAP-Methode 65, 116
EAP-TLS-Authentifizierung 116
Einblenden 33
Einstellung 15
Einstellung wiederherstellen 36
Einstellungsdaten speichern 36
E-Mail 55, 76
E-Mail (SMTP) 30, 76, 94
E-Mail (SMTP), Menü 76
E-Mail-Adresse 56
E-Mail-Adresse von Administrator 56, 77, 85
E-Mail-Adresse von Empfänger 56, 77
E-Mail-Benachrichtigung (SMTP) 55
Endezeit 97
Entfernter Pfad 81, 82
Erfassen 16
Erweiterung 87
Exklusivbedienmodus 31

F

Farbe 38
Festlegen 73, 74
Format für Datum und Uhrzeit 32
Formatieren 36
FTP 70
FTP-Client 30, 95
FTP-Client, Menü 80
FTP-Client-Funktion 80
FTP-Server 30, 80
FTP-Server, Menü 88
FTP-Serverfunktion 88
FTP-Servername 80
Funknetz 50

G

Geltungszeitraum 75, 79, 81, 83, 86, 87, 92, 94
Geschwindigkeit 75
Gespeicherte Audiodatei 23
Glossar 116
Grundregel 71

H

H.264 117
Haupt-Viewer 15
Home 15
Homepage 107
Hostname 49, 51
HTML-Ausgabe, Registerkarte 109
HTTP-Anforderung 57
HTTP-Benachrichtigung 56
HTTP-Methode 57
HTTP-Portnummer 49
HTTP-Server 56
Höchstzahl an Wartenden 32

I

Initialisieren 35
Installation, Registerkarte 34
Internet Explorer 9
Internetauthentifizierungsdienst 67
Intervall 79, 82, 87
IP Setup Program 111
IP-Adresse 8, 49, 50
IPv4-Einstellung 49
IPv6-Einstellung 49
IR-Beleuchtung 43

J

JPEG 14

K

Kamera 30, 38
Kamera, Menü 38
Kameraliste 19, 107
Kameraposition 73

L

Laufende Nummer zurücksetzen 78, 79, 81, 82, 86, 87
Lautstärke 16, 38
Layout 106
Löschen 36, 37, 74

M

MAC-Adresse 48, 50
Meldung 56, 78
Menü „Viewer“ 106
Methode 57
Mikrofonlautstärke 38
Modus 82, 87, 91
Monitor 108
Monitorbild 18
Multicast 47
Multicast-Adresse 48
Multicast-Streaming 48

N

Name 74
Netzwerk 30, 48
Netzwerk, Menü 48
Netzwerkadresse/Subnetz 71
Netzwerkbandbreite 47
Netzwerkverbindungstyp 51
Neustart 35, 36
Nr. 74

O

OK, Schaltfläche 29
Ordnerstruktur 87

P

Passivmodus 80
Passwort 56, 70, 77, 80, 85
Passwort für privaten Schlüssel 66
Passwort neu eingeben 70, 80
Passwortphrase 53
PC-Uhr 32
Periode nach Alarm 97
Periode vor Alarm 97
Periodische Aufnahme 86
Periodische Aufzeichnung 86
Periodische Benachrichtigung 82
Periodische Benachrichtigung 79, 82
Periodische E-Mail-Benachrichtigung 79
Plug-in free viewer 18
POP-Server 56, 77, 85
POP-Servername 56, 77, 85
Portnummer 57
Position 73
Position bei Alarm 73
Primärer DNS-Server 49, 51
Privatzonenmaskierung, Registekarte 41
Proxy-Portnummer 57
Proxy-Server 57
Proxy-Servername 57
PSK 53, 117
PTZ-Modus 32

Q

QoS, Registerkarte 53

R

RADIUS-Client 117
Registerkarte Einstellung 71

S

Schwenk-/Neigesteuerungsmodus 32
Schwenken/Neigen 16, 20, 32
Security Warning 99
Sekundärer DNS-Server 49, 51
Sensoreingang 1 92
Seriennummer 31
Shared Secret 118
Sicherheit 30, 52, 71
Sicherheit, Menü 71
Sicherheitsfunktion 71
Sicherung der Einstelldaten 36
SMTP-Server 55, 77, 84
SMTP-Servername 55, 77, 84
SNC audio upload tool 111
SNC desktop viewer 27
SNC toolbox 111
SNC viewer 25
SNC-Video-Player 112
SNMP 114
Softwareversion 31
Sommerzeit 33
Speicher 83, 84, 88
Spezial-Tags 57
Sprachwarnung 31, 93, 96
Sprachwarnung, Menü 93
Sprachwarnungsdatei löschen 37
SSID 52
SSL 58, 118
Standard-Gateway 49, 50
Steuerungsberechtigung 31
Streaming 47

Subnetzmaske 49, 50
Suffix..... 78, 79, 81, 82, 86, 87
Supplikant 64
System..... 30, 31
System, Menü 31
Systemdienstprogramm 25
Systemprotokoll 37

T

Tag/Nacht 23, 96
Tag-/Nachtmodus 42
TCP 24
Test 93
Text 108
Timer 95
Titelleiste..... 31
Titelleistenname 31
TKIP..... 118
Tool 15
Tour 75
Typ 51
Täglich gleichen Zeitplan verwenden..... 96

U

UDP 47
Umschaltung 95
Unicast-Streaming 47
URL 57

Ü

Überschreiben 84
Übertragungsmodus 24
Übertragungsportnummer..... 47

V

Verweildauer 75
Video-Codec 44
Videoportnummer 47, 48
Viewer-Authentifizierung 71
Viewer-Modus..... 13, 71
Vorwahl 74
Vorwahl abrufen..... 74
Vorwahlposition 17, 21
Vorwahlposition, Menü..... 73
Vorwahlpositionen gruppieren 74
Vorwahlpositionsname 74
Vorwahl-Tour 75

W

Warnung zur Kapazität..... 84
Wartezeit bis Neustart nach Stopp 75
WEP 52
WEP-Schlüssel..... 52
Werkseinstellungen 36
Werksvorgaben..... 36
Wiederholung..... 93
WLAN-Karten 50
WPA 53, 118
WPA2 ..... 53, 118

Z

Zeitdifferenz..... 33
Zeitplan 31, 96
Zeitplan, Menü 96
Zeitzone..... 33
Zertifikatanforderung 65
Zoom 16, 20, 32
Zugriffsprotokoll 37
Zurücksetzen 73

http://www.sony.net/

Sony Corporation